

tekom
Jahrestagung

tcworld
conference

**Aussteller-
Verzeichnis**
Index of
Exhibitors

Tagungsprogramm
Conference Program

Messeprogramm
Fair Program

#tekom



#tekom Europe



ICS Stuttgart, 11.–13. November 2025

ICS Stuttgart, November 11–13, 2025

Liebe Community der Technischen Kommunikation,

die tekcom-Jahrestagung lebt von Ihnen, von Ihren Fragen, Ideen und Begegnungen. 2025 möchten wir das noch stärker sichtbar machen.

Neben über 200 Vorträgen, Workshops und Tutorials erwarten Sie viele Formate für echtes Miteinander: Speed Dating, Speed Mentoring, Partys, OpenLab Unconference, Playground, Guided Tours und zahlreiche Gelegenheiten für spontane Gespräche. Hier entstehen Kontakte und Netzwerke, die weit über die Tagung hinauswirken. Im Mittelpunkt stehen die großen Themen unserer Branche: Künstliche Intelligenz, Terminologie, Recht und Normung, Content-Strategien und Barrierefreiheit. Freuen Sie sich auf praxisnahe Einblicke, aktuelle Forschung und innovative Lösungen, die Sie direkt in Ihrem beruflichen Alltag nutzen können.

Auch die tekcom-Messe ist ein lebendiger Treffpunkt. Unternehmen präsentieren neue Tools, Dienstleistungen und Produkte, die zum Entdecken, Ausprobieren und Austauschen einladen.

Und weil eine Tagung auch von den kleinen Momenten lebt, freuen wir uns auf persönliche Begegnungen bei einem Kaffee, einem Stück Schokolade oder einem zufälligen Wiedersehen im Foyer. Im Namen des gesamten Vorstands heiße ich Sie herzlich willkommen zu drei inspirierenden Tagen voller Austausch, Begegnungen und neuer Impulse auf der tekcom-Jahrestagung 2025.

Eugen Styrz

Eugen Styrz,
Vorsitzender von
tekcom Deutschland



Dear members and friends,

The tcworld conference thrives on you, on your questions, your ideas, and your conversations. In 2025, we want to make this spirit even more tangible.

Alongside more than 200 presentations, workshops, and tutorials, we have created many opportunities for genuine interaction. Speed mentoring, speed dating, OpenLab – Unconference, play ground, parties, and guided tours will help you connect quickly and meaningfully. These encounters often spark collaborations and friendships that last well beyond the conference days.

At the heart of the program are the topics shaping our profession: AI, terminology, legal requirements and standards, content strategies, and accessibility. You will gain practical insights, hear about cutting-edge research, and discover solutions you can apply directly in your daily work.

The tekcom fair is another lively marketplace for ideas. Here, companies showcase new tools, services, and products that enrich our field. It is the perfect place to exchange experiences, explore innovations, and get inspired.

Of course, a conference is also about the small, memorable moments. Whether it is a chat over coffee, a piece of chocolate, or an unexpected reunion in the foyer, these encounters create the special atmosphere our community is known for.

We are delighted that you are joining us to build bridges between complex technology and the people who use it. On behalf of the entire board, I warmly welcome you and wish you three inspiring days full of exchange, connection, and new perspectives at the tcworld conference 2025.

Tiziana Sicilia



Tiziana Sicilia,
President of
tekcom Europe,
on behalf of the
whole Executive
Board

Dienstag, 11.11. Tue. Nov. 11

Einlass	Admittance	ab/from 7:30
Begrüßung	Welcome	9:00 – 9:10
tekcom-Tagung		9:00 – 18:15
tcworld conference		9:00 – 18:15
tekcom-Messe	tekcom Fair	9:00 – 18:00
Arena Medizintechnik		10:30 – 16:00
Ausstellerpräsentationen		10:00 – 18:00
Exhibitor Presentations		10:00 – 18:00
Impulsvorträge	Lightning Talks	9:30 – 14:50
Guided Tour der tekcom-AG		
Young Professionals		11:00 – 12:00
OpenLab – Unconference		14:30 – 17:15
Rahmenprogramm Social Events		
Job Speed Dating		17:00 – 18:00
Lounge-Abend	Lounge Evening	18:00 – 21:00
Standpartys	Stand Parties	18:00 – 22:00
Robotik live erleben		
– die First Tech Challenge		17:50 – 20:30
tekcom/tekcom Europe-		
Ehrenabend	Honors Banquet	18:45 – 20:30
nur für geladene Gäste	invited guests only	

Mittwoch, 12.11. Wed. Nov. 12

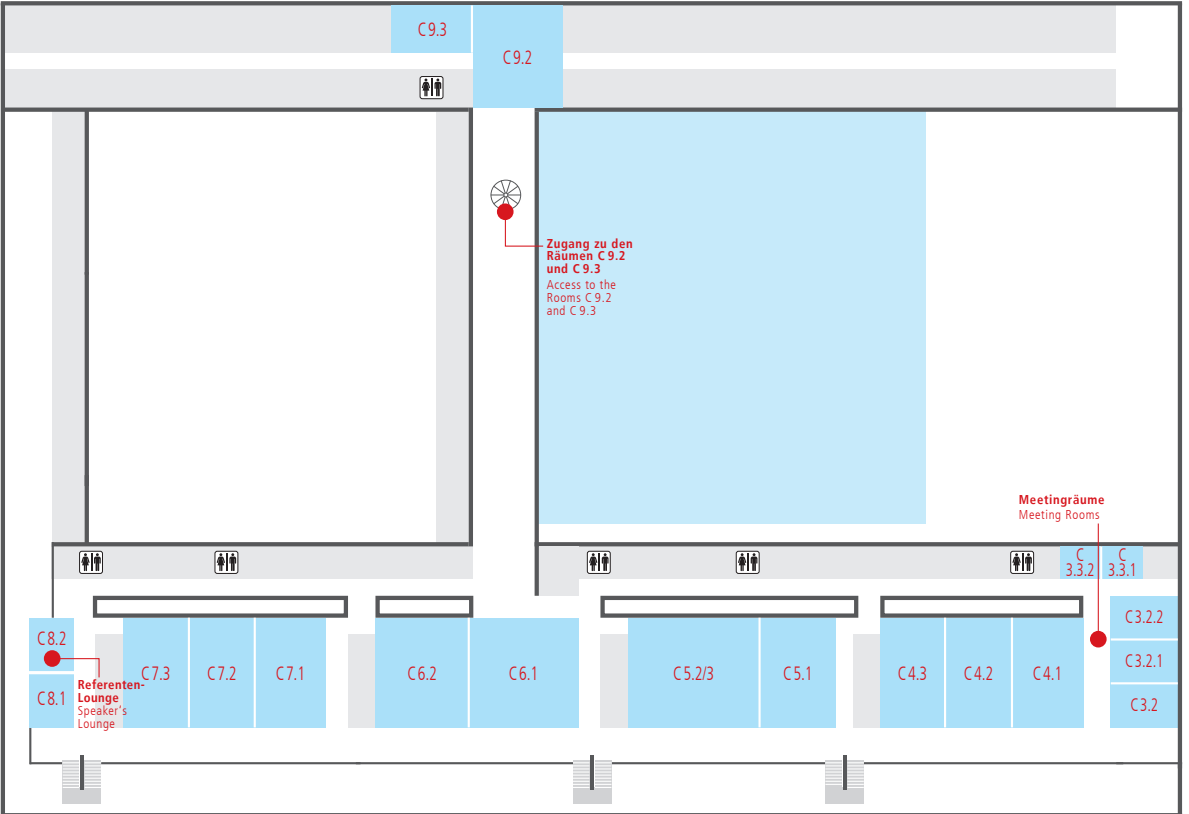
Einlass	Admittance	ab/from 7:30
tekcom-Tagung		9:00 – 18:15
tcworld conference		9:00 – 18:15
tekcom-Messe	tekcom Fair	9:00 – 18:00
Arena Digitaler Produktpass		10:00 – 13:05
Ausstellerpräsentationen		9:30 – 18:00
Exhibitor Presentations		9:30 – 18:00
Impulsvorträge	Lightning Talks	10:45 – 16:20
OpenLab – Unconference		10:15 – 15:15
Guided Tour der tekcom-AG		
Young Professionals		11:00 – 12:00
Rahmenprogramm Social Events		
Speed Mentoring		17:00 – 18:00
Schwanen-Bräu		18:20 – 20:00
International Networking Event		ab 18:00
tekcom Allstar Band		from 18:00

Donnerstag, 13.11. Thu. Nov. 13

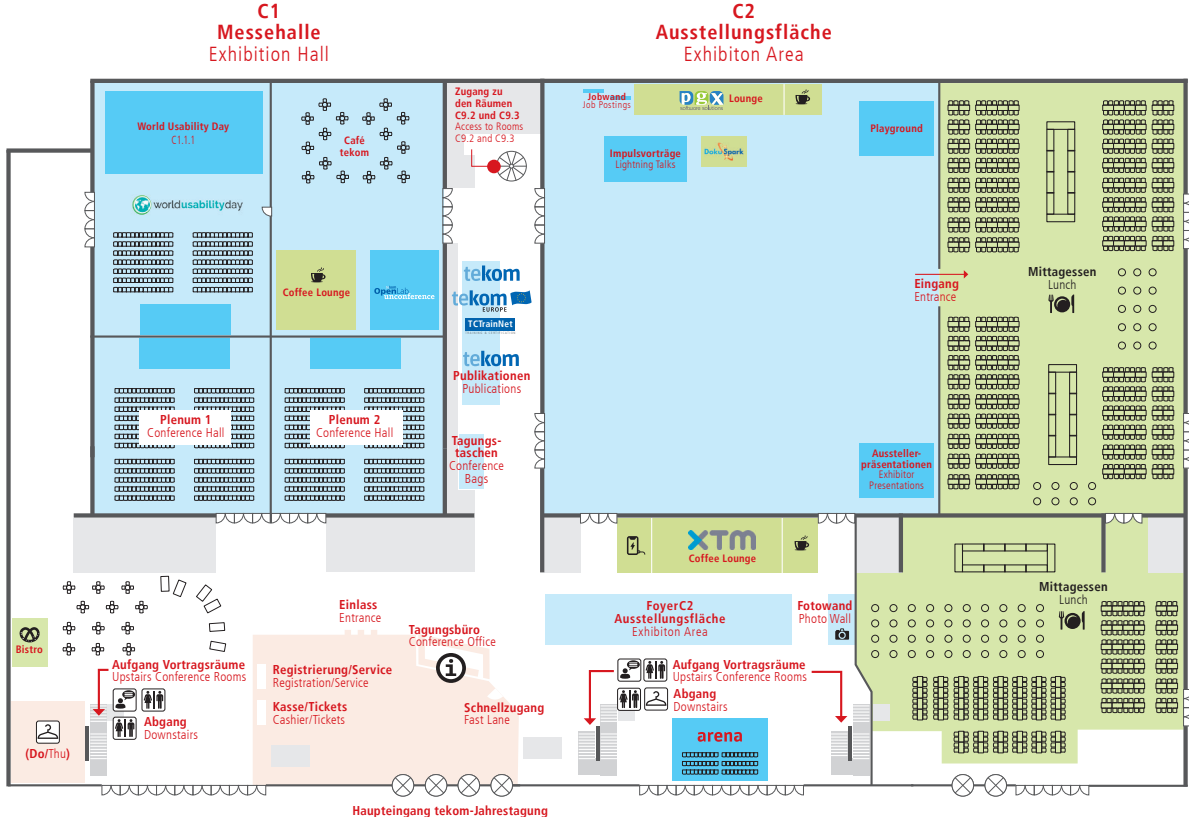
Einlass	Admittance	ab/from 7:30
tekcom-Tagung		9:00 – 15:45
tcworld conference		9:00 – 15:45
tekcom-Messe	tekcom Fair	9:00 – 16:00
Arena UX-Writing		10:00 – 13:40
Ausstellerpräsentationen		10:00 – 11:20
Exhibitor Presentations		10:00 – 11:20
OpenLab – Unconference		10:15 – 15:15
Impulsvorträge	Lightning Talks	10:50 – 11:05
Abschlussveranstaltung		16:00 – 16:30
Closing Session		

Raumplan Room Layout

OG Upper floor Tagungsraumebene Conference level



EG Ground floor Kongresssaal- und Ausstellungsebene Congress hall and fair level



Themengebiete der Tagung

AI Künstliche Intelligenz

Inwiefern kann die Technische Kommunikation und dort eingesetzte Systeme von KI profitieren? Automatisierung intelligenten Verhaltens und maschinelles Lernen können in die Technische Kommunikation übertragen werden und die semantische Vernetzung von Informationen unterstützen.

CAR Karriere und Persönlichkeitsentwicklung

Die persönliche Entwicklung spielt im Berufsleben eine immer wichtiger werdende Rolle. Erfahren Sie mehr über Stressmanagement, Selbstcoaching, Kreativitätstechniken sowie neue Berufschancen für Technische Redakteure.

CC Contenterstellung

Frischen Sie Ihre Kompetenzen in den Grundlagen der Erstellung von Inhalten auf und erfahren Sie mehr über aktuelle Trends im Einsatz der verschiedenen Medien.

CD Content Delivery

In den letzten Jahren sind die Anforderungen der Kunden an die Bereitstellung von Nutzungsinformationen deutlich gestiegen. Einerseits sind Shopsysteme erwünscht, von denen die Anwender die benötigten Informationen gezielt recherchieren und personalisiert herunterladen können. Andererseits wünschen die Kunden standardisierte Formate, die es ihnen erleichtern, die zu liefernde Dokumentation in ihre eigenen Content- und Dokumenten-Managementsysteme zu integrieren. Standards wie iIRDS oder VDI 2770 bieten hierzu die erforderlichen Klassifizierungen, Metadaten und Serialisierungen.

CS Content-Strategie

Eine Content-Strategie ist ein strukturierter Plan zur Erstellung und Verbreitung von Nutzungsinformationen, der die Bedürfnisse der Zielgruppe und die Geschäftsziele berücksichtigt. Sie umfasst die Definition von Zielen, die Analyse der Zielgruppe, die Auswahl von Content-Typen und die Erstellung eines Redaktionsplans. Der Erfolg wird durch Überwachung und Bewertung der Inhalte gemessen. Mit der Erarbeitung und Umsetzung einer Content-Strategie trägt die Technische Kommunikation zu einer größeren Kundenzufriedenheit bei und schafft einen Mehrwert für ihr Unternehmen.

IN Intelligente Information

Die dynamische Bereitstellung von Nutzerinformationen ist die Zukunft der Technischen Kommunikation: individualisierte Information, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, auf dem Medium der Wahl. Herausforderungen für die Informationserstellung sind strukturiertes Authoring, Component Content Management, Metadaten, intelligente Bereitstellung, Usecases und User Experience.

LT Sprachtechnologien

Fachleute, die Texte produzieren und übersetzen, kommen heute ohne entsprechende unterstützende Technologie nicht aus. Hier denkt man vor allem an Translation-Management-Systeme, Übersetzungsspeicher und (KI-gestützte) maschinelle Übersetzungssysteme. Aber auch Technologien, die den Workflow unterstützen oder die die Qualität von Texten und Übersetzungen untersuchen, sind heute wichtig. Experten berichten, was diese Technologien können und wie sie sinnvoll eingesetzt werden.

MANA Management & Leadership

Ab einer bestimmten Anzahl von Mitarbeitern und Wichtigkeit der Aufgaben haben Firmen eigene Teams oder sogar Abteilungen für die Technische Kommunikation aufgebaut. Für deren Leitung sind, neben einem Überblick über die gesamten fachlichen Themen, auch Management- und Führungskompetenzen erforderlich.

NORM Rechtliche Anforderungen und Normen

Die sich stetig weiterentwickelnden rechtlichen Anforderungen an Nutzungsinformationen sind ein wichtiger Treiber der Technischen Kommunikation. Internationale, europäische und nationale Richtlinien, Verordnungen und Gesetze definieren die Anforderungen für Inhalte; internationale und europäische Normen machen Vorgaben für deren Umsetzung. Verantwortliche in der Technischen Kommunikation sollten immer auf dem Laufenden sein, um die rechtliche Compliance ihrer Dokumentationen sicherzustellen und unangenehme Rechtsfolgen zu vermeiden.

SWD Softwaredokumentation

In der Entwickler- und Softwaredokumentation werden Programmierschnittstellen, kurz API (application programming interface) dokumentiert. Es wird z. B. gezeigt, wie API-Dokumentation automatisiert aus Quellcode erstellt werden kann. Sie lernen die wichtigsten Standards kennen, die mit der Entwicklung von Informationen für Anwender von Software und Softwaresystemen verbunden sind und wie diese in Ihrer täglichen Arbeit umgesetzt werden können.

TERM Terminologie

Konsistente Terminologie ist ein Qualitätskriterium für gute, verständliche technische Information. Experten zeigen, wie eine Firmenterminologie aufgebaut und verwaltet wird, welche Software dabei zum Einsatz kommt und welche organisatorischen Vorkehrungen zu treffen sind.

UX User Experience

Treffen Sie mit Ihren Inhalten den richtigen Nerv Ihrer Anwender? Holen Sie mit Ihren Angeboten Ihre Kunden erfolgreich ab? Testen Sie mit User-Experience-Analysen, wie Technische Kommunikation ankommt. So können Sie Ihre Inhalte besser auf Nutzertypen und Einsatzszenarien abstimmen und Bedienoberflächen und Navigationspfade optimieren.

VISU Visuelle Kommunikation

Die Vorträge informieren über die Grundlagen der visuellen Kommunikation, die CAD-Datenübernahme zur Grafikerstellung sowie die Bedeutung von Typografie in Texten. Außerdem lernen Sie, wie Sie 3D-Animationen, Utility-Filme, Produkt- und Lernvideos erstellen und zielführend einsetzen.

Vernetzen Sie sich auch online mit anderen Tagungsteilnehmer:innen in der **tekomp-NetworkingLounge**:



Topics at the Conference

AI Artificial Intelligence

To what extent can technical communication and the systems used there benefit from AI? Automation of intelligent behavior and machine learning can be transferred to technical communication and support the semantic networking of information.

CAR Career Development

Individual development plays an increasingly important role in your career. Learn more about stress management, self-coaching, creativity methods and new career opportunities for technical writers.

CC Content Creation

The synergies between user information and learning content are great. Technical communication can also benefit from the latest developments in training, because the use of interactive media in particular is becoming increasingly important.

CD Content Delivery

Recently, customer requirements for the delivery of information for use have increased significantly. On the one hand, store systems are desired from which users can research the required information in a targeted manner and download it in a personalized way. On the other hand, customers want standardized formats that make it easier for them to integrate the documentation to be supplied into their own content and document management systems. Standards such as iIRDS or VDI 2770 provide the necessary classifications, metadata and serializations.

CS Analysis and Content Strategy

A content strategy is a structured plan for the creation and distribution of information for use that takes into account the needs of the target audience and the own business objectives. It includes defining goals, analyzing the target audience, selecting content types and creating an editorial plan. Success is measured by monitoring and evaluating the content. By developing and implementing a content strategy, Technical Communication contributes to greater customer satisfaction and creates added value for your company.

IN Intelligent Information

The dynamic provision of user information based on use cases is the future of technical communication: Individualized information at the right time in the right place, in the medium of choice. Challenges in information creation will consist of structured authoring, Component Content Management, metadata, intelligent provision, use cases and user experience.

LT Language Technology

Experts who produce and translate texts cannot do without the appropriate supporting technology. Translation management systems, translation memories and (AI-supported) machine translation systems are the most important tools. But technologies that support the workflow or analyse the quality of texts and translations are also very helpful today. Experts report on what these technologies can do and how they can be used effectively.

MANA Management & Leadership

Above a certain number of employees and importance of the tasks, companies set up their own teams or even departments for technical communication. In addition to an overview of all technical topics, management and leadership skills are also required to head these departments.

NORM Legal Requirements and Standards

The constantly evolving legal requirements regarding information for use are an important driver of technical communication. International, European and national directives, regulations and laws define the requirements for deliverables, while international and European standards provide guidelines for their implementation. Those responsible for technical communication should always be up to date in order to ensure the legal compliance of their documentation and avoid unpleasant legal consequences.

SWD Software Documentation

In developer documentation, application programming interfaces (shorter: API) are documented, showing e.g. how API documentation can be created automatically from source code. You will become acquainted with the most important standards related to the development of information for users of software and software systems and how to implement them in your daily work.

TERM Terminology

Consistent terminology is a quality criterion for good, comprehensible technical information. Experts show how company terminology is set up and managed, which software is used and which organisational arrangements need to be taken.

UX User Experience

Does your content strike the right chord with users? Do your offerings successfully pull in clients? With user experience analyses, you can test whether technical communication is reaching people. These allow you to fine-tune your content to user types and use scenarios and optimize user interfaces and navigation paths.

VISU Visual Communication

Lectures inform about the basics of virtual communication, import of CAD-data for graphics production, and the importance of typography in texts. In addition, you will learn how to create and expediently utilize 3D animation, utility films, product videos, and learning videos.

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG	C5.1 OG	C6.1 OG	C6.2 OG	C7.1 OG	C7.2 OG
	Diese Fachvorträge werden aufgezeichnet. These Presentations Will Be Recorded.			Fachvorträge Presentations				
9:00 – 9:45	Begrüßung Keynote The Importance of Language in Working with Data & AI <i>Feng</i>	UX Predictive Processing: A Cognitive Approach to Usability and Content Creation in the Age of AI <i>St. Amant</i>	IN Klassifikationskonzepte für Einsteiger, Umsteiger und Gipfelstürmer – ein Praxisleitfaden <i>Baumgart</i>	MANA Digitale Transformation verlangt nach hybrider Führung – was verbirgt sich dahinter? <i>Schaffner</i>	LT Neues aus dem KI-Dschungel: Stand der Dinge in der Übersetzungsindustrie <i>Brockmann</i>	NORM Wer, Wie, Was? Der BRuN stellt Referent:innen und Themen vor <i>Frede</i>	CC Safety by Documentation – Technische Kommunikation als Sicherheitsmaßnahme <i>Eifert</i>	CS iIRDS als Allzweckwaffe – vom Content zur Konversation mit Chatbots <i>Schad, Rothenberg</i>
10:00 – 10:45	AI Mit Vibe Coding und KI Redaktionssysteme automatisieren <i>Göttel</i>	UX Building Inclusive Experiences. Content for Everyone <i>Bansal</i>	IN Comparing Knowledge Graph Use in Large Scale Documentation Projects <i>Blumbach, Parson PP</i>	MANA The Dark Matter of Documentation: Measuring and Optimizing the Content No One Sees <i>Stern</i>	LT Risikofaktor Missverständnis – wie DIN ISO 11669 Übersetzungsrisiken reduziert <i>Tillmann</i>	NORM Von der Theorie zur Praxis: Dokumentation von KI-Systemen nach ETSI-Leitfaden <i>Runze</i>	CC Bridging Teams, Processes, and Technologies for Creating Owner's Manuals at Mercedes-Benz <i>Weiß, Masycheff</i>	CS From Documentation, Knowledge, and Learning Strategies to ONE Content Strategy <i>Krämer</i>
10:45 – 11:15	Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen und Impulsvorträge in Halle C2							
11:15 – 12:00	AI Automating Processes with Content and Agentic AI <i>Lacroix</i>	UX A Linguist at the Intersection of UX and Localization: The Role you Didn't Know you Needed <i>Turra</i>	IN Informationswandel als Schlüssel zur digitalen Wertschöpfung – Lessons Learned von SMA Solar <i>PP Steurer, Schübeler</i>	MANA Solving the People Puzzle: What we Learned Leading a Content Transformation <i>Huchard, Wetjens-van Dongen</i>	TERM Mit KI zur passenden Benennung? Wie die Benennungsbewertung automatisiert werden kann <i>Arbter</i>	NORM Implications of EU Digital Legislation for Technical Communication Practices <i>Akdut</i>	CC Von der Angst zur Effizienz: S1000D erfolgreich anwenden <i>Preuß</i>	CS Der KAESER Knowledge Hub: Der Wegweiser durch die Druckluftwelt <i>Schrempp</i>
12:15 – 13:00	CS IA for AI: Structuring Content to Get Better Answers from Chatbots and Other Delivery Platforms <i>Baillie</i>	AI RAG – Retrieval-Augmented Generation: KI-Systeme mit aktuellem Wissen erweitern <i>Siebert</i>	NORM Betriebsanleitungen und Technische Dokumentation: Wichtige Aspekte aus Sicht der Marktüberwachung <i>Hoetter</i>					
	Mittagessen 12:00–15:00 Uhr							
14:00 – 14:45	AI The Journey to a Consistent Quality Assurance Framework for RAG-based Answer Generation <i>Stanienda, Pflanz</i>	TERM The Terminology Code – kann KI den Begriff knacken? <i>Seidel</i>	IN KI im Alltag – praktische Unterstützung durch MCP-Server <i>Schubert</i>	MANA Wie Change-Management die KI-Übersetzung zum Erfolg macht <i>Schaffner</i>	UX Produkterkundungen für produkt-sicheres Post-Editing <i>von New Work</i> KI-basierter Techniktranslate <i>Holste</i>		CC Generating Engineering Documentation from Code Modifications with LLMs <i>Goncharova</i>	CS Unveiling Team Excellence: Expert Interview on CCMS Adoption <i>Ajose-Coker, Popescu</i>
15:00 – 15:45	AI KI-Kompetenz in der Technischen Redaktion <i>Görs</i>	TERM Terminologie – unentbehrliche Ressource im KI-Zeitalter <i>Ferrari, Fleischmann PP</i>	IN DITA, Markdown & KI: Skalierbare Softwaretdokumentation mit strukturiertem Content und Git <i>Eck, Wegmann PP</i>	MANA Teamspirit auf Distanz: Erfolgsfaktoren im Zeitalter von New Work <i>Urbantat</i> wird als Webinar nachgeholt	UX Wegweiser statt Sackgasse – inklusives UX Writing für barrierefreie Kommunikation <i>Wels</i>	NORM Aufgabenbasierte Risikobeurteilung – effizienter, sicherer, besser <i>Hattemer, Schmeling</i>	CC Driving Spare Part Sales Efficiency through Interactive 3D Catalogs <i>Pokela, Laari</i>	CS Marktstudie: Must-Haves moderner Redaktionssysteme für S1000D und ATA iSpec2200 <i>Rosebrock, Rath</i>
15:45 – 16:30	Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen und Impulsvorträge in Halle C2							
16:30 – 17:15	AI GenAI für Technische Kommunikation & Digital Learning – Potenziale, Praxis, Perspektiven <i>Pfeiffer, Auch</i>	TERM Terminology Circle of Life: From Birth to Retirement <i>Goldin, Que</i>	IN Technische Dokumentation als Support-Booster <i>Bock, Pohlmann PP</i>	MANA Ressourcen gewinnen durch systematische Mandatsklärung <i>Tauchnitz, Schmeling</i> 16:30–17:30 Tutorial	IN Accelerating Global Content Delivery with Structured Learning Content <i>O'Keefe</i>	NUTZ Psychological Analysis of Users' Mental Models and Operating Abilities <i>Watai</i>	CC The Case for Humor: When, where, and why <i>Guren</i>	CS Qualitätsprüfung Technischer Dokumentation im Zeitalter von KI und iIRDS <i>Kronfellner</i>
17:30 – 18:15	AI CCA Panel: Intelligente Bereitstellung von Inhalten – Revolution der Benutzer- und Kundenerfahrung <i>Podium</i>	TERM Terminology Meets AI: Turning Your Termbase Into an AI Ready Knowledge Source <i>Fleck, Bruno</i>	IN Intelligente Bereitstellung braucht intelligente Strukturen – Metadaten für Chat & Agentensysteme <i>Gärber, Grüter</i>		IN Dynamische Nutzerinformationen on-the-fly für hochvariante Produkte <i>Combelles</i>	NORM Don't be Afraid of S1000D – the Specification in a Nutshell <i>Grubitz</i>	CS From Excel to DITA and Back: Documenting Hardware Panel Error Messages <i>Daur</i>	

C7.3 OG	C4.1 OG	C4.2 OG	C4.3 OG	C9.2 OG	C9.3 OG
Tutorials / Meetups		Workshops			
MANA Was bitte kostet eine Doku? Wie Sie zu einem belastbaren Preis kommen <i>Zindel</i> 10:00–11:00 Tutorial	AI Was fordert die EU-KI-Verordnung? Transparenz durch Technische Dokumentation, oder? <i>Görs</i> 10:00–11:00 Tutorial	CC Prinzip verstanden: topicorientiert schreiben und modularisieren <i>Czeschka</i> 9:00–10:45 Workshop	CS Quantifying Value of Documentation <i>Murugesan</i> 9:00–10:45 Workshop	CS Digitale Evolution der Technischen Dokumentation: Zwischen 3D-CAD und XML, Produkt und Service <i>Witkamp</i> 9:00–10:45 Workshop	MANA Wie man (k)ein erfolgreiches Change Management schafft <i>Lindner, van Dulmen</i> 9:00–10:45 Workshop
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitor Presentations and Lightning Talks in Hall C2					
AI Wissens-Turbo für Chatbots – so wird Technische Dokumentation zum Knowledge Graph für KI <i>Baldassare</i> 11:30–12:30 Tutorial	MANA Technische Redaktion ohne KI? Zukunft gestalten mit klassischen Kompetenzen <i>Urbantat, Wels</i> 11:30–12:30 Meetup	CS The Human-Factor in Technical Communication: Elevating Communication, Emotional Intelligence & Story <i>Blagescu</i> 11:15–13:00 Workshop	CAR Keep Calm and Move on Thriving – Nerven bewahren in herausfordernden Zeiten <i>Bendix</i> 11:15–13:00 Workshop	NORM Die neue Fassung der ISO/IEC/IEEE Norm 26513 LT Clarity Saves Lives: Reducing Human-Factor Risks with Simplified Technical English <i>Zambrini, Vezzani</i> 11:15–13:00 Workshop	AI Beyond Prompt Crafting: Building Sustainable AI Documentation Workflows That Scale <i>Li, Jung</i> 11:15–13:00 Workshop
Lunch 12:00 PM – 3:00 PM					
MANA Von Trends zu Mandaten und Jobprofilen: die TK als Gestalterin im Unternehmen <i>Flcury Tauchnitz</i> 14:00–15:00 Tutorial	NORM Technical Communication Meets Ecodesign/ DPP: Turning the Information Requirements into Action <i>Akdut</i> 14:00–15:00 Meetup	CC Regelbasiertes Schreiben interaktiv erleben: Quiz, Insights & Praxisdialog zur neuen Leitlinie von der Stück, Kadoch, Reuther, Dreikorn 14:00–15:45 Workshop	AI Explore the Universe of Generative AI – A Promptathon Experience <i>Buchner, Vogel</i> 14:00–15:45 Workshop	MANA Redaktionsprozesse erfolgreich gestalten <i>Fuhrmann, Rehtien</i> 14:00–18:00 Workshop	VISU Vom Screenshot zur Story AI Linguistic Prompt-Engineering für Übersetzung und Quality Estimation: Praxis für PMs und Entscheider <i>Mittag, Schwab</i> 14:00–15:45 Workshop
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitor Presentations and Lightning Talks in Hall C2					
SWD Docs-as-Code: Creating Professional Software Documentation with Static Site Generators <i>Schipka, Reichert-Baisch</i> 16:30–17:30 Tutorial	CAR Lizards of the World, Unite! Meetup for Lay Researchers in Technical Communication <i>Rosin</i> 16:30–17:30 Meetup	IN Mesh it up – Wissensgraphen für die Entwicklung zukünftiger Kompetenzen und Skills <i>Krüger, Halim</i> 16:30–18:15 Workshop	IN Shake it 'til you Make it – der interaktive Cocktail Battle! <i>Kaemena</i> 16:30–18:15 Workshop	MANA Redaktionsprozesse erfolgreich gestalten <i>Fuhrmann, Rehtien</i> 14:00–18:00 Workshop	CAR Turmbau*: Planen. Dokumentieren. Bauen. Reflektieren. – dynamisch und tekomp-typisch <i>Richter</i> 16:30–18:15 Workshop

11:00–12:00
Guided Tour der tekomp-AG Young Professionals
 Treffpunkt: 10:50 Uhr am Stand Foy01
 Meeting Point: 10:50 AM at stand Foy01

17:00–18:00
Job-Speeddating
 Impulsvortragsfläche in Halle C2
 Lightning talk area in Hall C2

17:50–20:30
Rahmenprogramm: Robotik live erleben – die First Tech Challenge Experience Robotics Live – The First Tech Challenge
 Treffpunkt: Tagungsbüro
 Meeting Point: Conference Office

18:00–21:00
Lounge-Abend in Halle C1.1.2 Lounge Evening in Hall C1.1.2

18:00–22:00
Standpartys in Halle C2 und Foyer C2 Stand Parties in Hall C2 and Foyer C2

18:45–20:30
Ehrenabend in Foyer C1 Honors Banquet in Foyer C1
 Nur auf Einladung
 By Invitation Only

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG	C5.1 OG	C6.1 OG	C6.2 OG	C7.1 OG	C7.2 OG
	Diese Fachvorträge werden aufgezeichnet. These Presentations Will Be Recorded.			Fachvorträge Presentations				
9:00 – 9:45	IN iIRDS: Latest Developments <i>Kuhsen, Fritz, Stadlbauer, Steinacker</i>	NORM Gute Warnschilder, made by Technische Redaktion <i>Schmeling</i>	CS Cognitive Load Theory in Technical Documentation: Designing Docs That Don't Overwhelm Users <i>Stern</i>	SWD From Strings to Strategy: Fostering Collaboration Between Dev and Docs <i>Gosselin</i>	AI Prompt Analytics: Identifying and fixing content gaps <i>Murugesan</i>	TERM Wildwuchs bei Stammdaten? Wie Sie sich aus dem Dickicht befreien <i>Krauß</i>	LT Datenschutzkonforme (Sofort)-Übersetzung mit trainierten LLMs: Besser, günstiger und vertraulich? <i>Mittag, Pfeifer</i>	DERCOM Trends in der Technischen Dokumentation – die Redaktion ist tot, es lebe die Redaktion! <i>Göttel, Burth</i>
10:00 – 10:45	CS Mit IDIS und iIRDS Normen mit Risikoanalyse und Dokumentation verbinden <i>Parson, Stadlbauer</i>	NORM Förderung der Reparatur von Waren – was Technische Redakteure über die EU-Richtlinie 2024/1799 wissen sollten <i>Fleischer</i>	UX UX Writing at Danfoss Drives – A New Field of Expertise for the Technical Communication Team <i>Thater, Krogh</i>	SWD Agile Entwicklung braucht agile Doku – geht das einfach so? <i>Betz</i>	AI Zwischen Machbarkeit und Vision – Strategieentwicklung für KI in der Technischen Dokumentation <i>Rechtien</i>	TERM Glossare, die wirken – Terminologie fit machen für KI-Übersetzung bei Roche Diabetes Care <i>Ackermann, Spiegelhalder PP</i>	LT How Roche Diagnostics Scaled Multilingual Content with a New Localization System <i>Krämer, Boxma PP</i>	DERCOM Redaktionssysteme in der Technischen Redaktion – unverzichtbar oder mit Kanonen auf Spatzen? <i>Bretschneider</i>
10:45 – 11:15	Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen und Impulsvorträge in Halle C2							
11:15 – 12:00	CS Dokumente automatisch generieren – ohne redaktionellen Aufwand <i>Hoffmann, Paul PP</i>	NORM Betriebsanleitungen und TD: Wichtige Aspekte aus Sicht der Marktüberwachung <i>Verschoben auf Di., 12:15, C5.2/3</i>	AI Hybrid AI Pipelines <i>Bina</i>	SWD From Agile to AI: Challenges and Solutions for Enterprise Software Documentation <i>Pan</i>	AI Using LLMs to Convert PDF Documents into DITA Source <i>Gao</i>	TERM Terminologie für ganz Porsche – ein Erfahrungsbericht <i>Rotzler, Bohl PP</i>	LT From Post-Editing to Human-AI Collaboration: A Smarter Translation Workflow <i>Pedersen</i>	DERCOM Push oder Pull? Content Delivery aus dem Redaktionssystem heraus effizient steuern <i>Stötzer</i>
12:15 – 13:00	LT KI im Übersetzungsmanagement erfolgreich und effizient einsetzen – Tipps vom Experten <i>Reiterer</i>	NORM Review und Usability Test von Nutzerinformationen <i>Gruchmann, Closs</i>						
	Mittagessen 12:00–15:00 Uhr							
14:00 – 14:45	CS Dokumentation, eLearning und Wissensgenerierung in Zeiten des Fachkräftemangels <i>Kreutzer, Stadlbauer</i>	NORM Aktuelle Rechtsentwicklungen <i>Heuer-James</i>	TERM Von der Synonymflut zur Begriffsklarheit – mit Strategie und KI durch Begriffswelten steuern <i>Eshaghi</i>	SWD Building an Azure DevOps Workflow for Large and Distributed Technical Writing Teams <i>Noskova</i>	AI AI Gone Wrong and AI Gone Right and the Grey In Between <i>Stern</i>	TERM Anleitung: wie Sie einer veralteten Terminologiedatenbank neues Leben verleihen <i>Böttcher, Becker PP</i>	LT Post-Editing bei KI-Übersetzungen: Lokalisierung und Zielgruppen im Blick behalten <i>Habich</i>	DERCOM Ist KI der Game Changer bei der Einführung eines Redaktionssystems? <i>Bauer, Rath</i>
15:00 – 15:45	CS Revamping with Purpose: Redesigning the Support Portal for Clarity, Scale, and User Success <i>Nimtz, George</i>	NORM DPP: Normungsarbeit und Herausforderungen aus Sicht des VDMA <i>Merkel</i> Webinar am 19.11., 10:00 Uhr	LT ASD-STE100 Simplified Technical English: what's new in Issue 9 <i>Chiarello, Zambrini</i>	SWD Design by Doku: Warum die Doku Icons zeichnet <i>Mätzger</i>	AI How to Improve the Experience, Quality and Trustworthiness of AI-Enabled Technical Content Delivery <i>van Mansom</i>	TERM Terminologie-Skills der Zukunft – was wir über TermRAG wissen sollten <i>Suchowolec, Jochum</i>	LT Quality Estimation. Disruption der Übersetzungsbranche). Ob RawMT, Postediting oder Evaluation <i>Schwab, Mittag</i>	DERCOM Modularisierung und Klassifikation – Wissen intelligent strukturieren <i>Börsig</i>
15:45 – 16:30	Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen und Impulsvorträge in Halle C2							
16:30 – 17:15	MANA Guiding Your Clients to Better Outcomes <i>Baillie, Guren</i>	NORM Digitaler Produktpass <i>Böhme, Schlicksupp, Ebert, Heuer-James Podium</i>	CS A Transition from one CCMS to Another – Lessons Learned <i>Nauerth, Shepton</i>	SWD Enhancing AI Intelligence: Leveraging Functions for Contextual Editing <i>Coravu</i>	AI „Dr. Berry“ hilft – wie ein KI-Chatbot bei Hörmann bis zu 70 % Zeit in Service & Vertrieb spart <i>Stricker</i>	TERM Wie Terminologie und Wissensgraphen gemeinsam zur Praxistauglichkeit von KI beitragen <i>Fleischmann, Nagy</i>	LT Integration Künstlicher Intelligenz in Sprachprozesse – überall, immer, sofort? <i>Berns</i>	DERCOM Gedruckt war gestern – Content Delivery jetzt! <i>Grüter</i>
17:30 – 18:15	Room not available	Room not available	LT Wenn „gut genug“ besser ist: Qualität neu denken im KI-Zeitalter <i>Neumann, Puls</i>		AI Wie intelligent soll Ihre KI sein? Chatbots zwischen PDF, Smart Content und Wissensgraph <i>Mockwitz Baumgart</i>	IN Technische Dokumentation 2027: Papierlos in die Zukunft <i>Gottwald</i>		DERCOM It Takes a Village: Kollaboration und Integration in der Technischen Dokumentation <i>Ziche</i>

C7.3 OG	C4.1 OG	C4.2 OG	C4.3 OG	C9.2 OG	C9.3 OG
	Meetups	Workshops			
VISU Risikominderung und innovative Visualisierung: Wie die Gliederpuppe ISO 13855 lebendig macht <i>Kurrus, Heller</i>	CAR Young Professionals in der TK = neue Potenziale für die TK <i>Hufnagel</i> 9:00–10:00 Meetup	MANA Führung in der Technischen Kommunikation: Ihr Austauschforum <i>Fleury, Keller</i> 9:00–10:45 Workshop	CS Getting your Feet Wet, Structured Content with the DITA Standard <i>Kerzreho</i> 9:00–10:45 Workshop	UX Hands-on Human-Centered Design – Methoden praxisnah erleben <i>Richter</i> 9:00–13:00 Workshop	LT Regex for the Rest of Us: A Practical Introduction <i>Schroeder</i> 9:00–10:45 Workshop
VISU Regeln für Grafiken nach S1000D mit Standardtools umsetzen <i>Jänicke</i> 10:00–11:00 Tutorial					
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitor Presentations and Lightning Talks in Hall C2					
VISU Einsatz der Open Source Software Blender in der Technischen Redaktion <i>Wisor</i> 11:30–12:30 Tutorial	CS iIRDS in der Praxis anwenden <i>Parson, Stadlbauer</i> 11:30–12:30 Meetup	AI Hands-on Workshop: Mit dem Knowledge Graph zum Use Case für Smart Content <i>Mockwitz, Baumgart</i> 11:15–13:00 Workshop	CC Kleiner denken! Der Weg vom Dokument zum Topic <i>Ley, Darie</i> 11:15–13:00 Workshop	UX Hands-on Human-Centered Design – Methoden praxisnah erleben <i>Richter</i> 09:00–13:00 Workshop	CAR Are You Human? Presentation skills in the age of AI <i>Guren</i> 11:15–13:00 Workshop
Lunch 12:00 PM – 3:00 PM					
VISU 11 Tipps für erfolgreiche und normgerechte Instruktionsvideos – ein Praxisleitfaden <i>Kadelbach</i>	NORM Die IEC/IEEE 82079-1 und ihre Konkurrenz – Übereinstimmungen und Inkonsistenzen (BRuN) <i>Tillmann, Hufnagel</i> 14:00–15:00 Meetup	CS Reframing Content Operations as a Means to and End <i>Bailie</i> 14:00–15:45 Workshop	NUTZ Usability-Testing: Methoden zur Bewertung von IFUs <i>Gruchmann, Schwenke</i> 14:00–15:45 Workshop	AI Explore the Universe of Generative AI – A Promptathon Experience <i>Buchner, Vogel</i> 14:00–15:45 Workshop	AI Was können wir mit der KI in der Welt der semantischen Informationen lernen und erforschen? Ein Einblick in das PIAI!-Lab <i>Ziegler</i> 14:00–15:45 Workshop
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitor Presentations and Lightning Talks in Hall C2					
VISU SUI Graphics – Smart and Multilingual! <i>Villagrasa, Krämer</i>	CAR What's Next for Technical Writers? Career Paths and Growth <i>Sinkov</i> 16:30–17:30 Meetup	MANA Using User Stories to Discover and Define Requirements for Technical Documentation Tools <i>Masycheff</i> 16:30–18:15 Workshop	CAR Keep Calm and Move on Thriving – Nerven bewahren in herausfordernden Zeiten <i>Bendix</i> 16:30–18:15 Workshop	LT Co-Pilot KI?! Mit KI-Unterstützung erfolgreich durch Sprach- und Übersetzungsprozesse navigieren <i>Hamm</i> 16:30–18:15 Workshop	MANA Teambuilding – effektiv – aktiv – inspirierend <i>Nübel</i> 16:30–18:15 Workshop
VISU Off-topic: Wie man sich 7000 Karibik-Inseln in einer Stunde merkt <i>Bangert</i>					

11:00–12:00
Guided Tour der tekam-AG Young Professionals
Treffpunkt: 10:50 Uhr am Stand Foy01
Meeting Point: 10:50 AM at stand Foy01

14:00–15:00
Fishbowl Discussion
Technische Kommunikation als Wertschöpfung – Wirtschaftlichkeit im Fokus
Kothes, Pich
Arena-Fläche im Foyer C2

17:00–18:00
Speed-Mentoring Speed Mentoring
Impulsvortragsfläche in Halle C2
Lightning talk area in Hall C2

18:00–23:00
tekam All-Star-Band-Party tekam All-Star Band Party
Halle C11.2
Hall C11.2

18:20–20:00
Rahmenprogramm: Schwanen-Bräu
Treffpunkt: Tagungsbüro 18:20

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG	C5.1 OG	C6.1 OG	C6.2 OG	C7.1 OG	C7.2 OG
	Diese Fachvorträge werden aufgezeichnet. These Presentations Will Be Recorded.			Fachvorträge Presentations				
9:00 – 9:45	ED Knowledge at Every Step: Delivering Your Valuable Knowledge Across the Entire User Journey <i>Reiner</i>	NORM Potenziale durch digitale Nutzungsinformationen <i>El Hawi, Gock</i>	NORM Der CRA – wirklich alles mit digitalen Elementen? <i>Stützer</i>	AI Prompt Engineering: Supercharge Your Technical Writing with AI <i>Li, Jung</i>	CAR From Documentation to User Assistance – Pitch Your Skill Set! <i>Saremba</i>	NUTZ Data-Informed Technical Documentation: How we Learned to Understand our Audience <i>Jaeger, Chabowski</i>	CD Why Technical Communicators Should Care about Digital Product Passports and How to Deliver them <i>Lundin</i>	CS Fachabteilungen einbinden – ein Feedbackprozess im CMS <i>Reiter, Wiebke PP</i>
10:00 – 10:45	CC From SME Overload to SME Engagement: How to Get Experts to Review Content on Time <i>Ajose-Coker</i>	NORM Omnibus IV – Anpassung zahlreicher Produktvorschriften an das digitale Zeitalter <i>Heuer-James</i>	NORM Schlittenfahren mit der Gebrauchsanweisung <i>Lackner</i>	AI Ethical Writing with AI: Challenges and Responsibilities <i>Mathew</i> Recording will be available.	CAR Technical Writers in Cybersecurity: A New Path <i>Miller</i> Recording will be available.	NUTZ Delightful Documentation? Improving Documentation Quality with the Kano Model <i>Strimling</i>	CD Schwachstellenmeldungen Konzepte, Formate und Verantwortlichkeiten <i>Schwarz, Gruber-Barowitsch</i>	CS “You Know What the Happiest Animal on Earth Is?” A Goldfish with a Knowledge Graph <i>Bhagat</i>
10:45 – 11:15	Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen und Impulsvorträge in Halle C2							
11:15 – 12:00	CAR The Human Factor: Keeping the Edge in AI-Powered TechComm Ecosystems <i>Halverscheid</i>	VISU Für mehr Sichtbarkeit: Technische Inhalte und Soziale Medien <i>Bollen</i>	NORM Produktpass, Maschinenverordnung und Typenschild gemeinsam gedacht <i>Schlicksupp</i>	AI Komplexität navigieren: mit KI von der Stückliste und Zulieferunterlagen zur Gesamtdokumentation <i>PP Graf, Rothenberg</i>	CAR Karriere auf deine Art – selbstbewusst statt angepasst <i>Boehm Galizia</i>	NUTZ How do Healthcare Professionals Work with Electronic and Analog IFUs <i>Schwenke, Gruchmann</i>	CD Praxisnahe Content Delivery in der Industrie <i>Stötzner, Schierenberg</i>	CS Reparieren, ablösen oder wegschmeißen? <i>Tschöke</i>
12:15 – 13:00								
	Mittagessen 12:00–14:30 Uhr							
14:00 – 14:45	IN Semantische Metadatenaufbereitung leicht verständlich: Beispiel Maschinen- und Anlagenbau <i>Jacobi, Hofmann</i>	NORM iiRDS/H kurz vorgestellt <i>Glatz</i>	NORM Meeting the Technical Documentation Requirements of the EU AI Act: How ISO 42001 Can Help <i>Zschocke</i>	AI Dafür gibts bestimmt eine KI! <i>Ley, Schrempp</i>	CAR Vom Redakteur zum Content Consultant – Technische Kommunikation neu denken <i>Otto, Boehm</i>	CD Was kommt, was bleibt? Content Management, Delivery und Semantics im Wandel <i>Ziegler</i>	LT Ditch the Repetition: AutoHotkey Basics for Technical Communicators <i>Schroeder 14:00–15:00 Tutorial</i>	CS Informationsarchitektur für Software-Dokumentation – was muss passieren, bis es so weit ist? Valent
15:00 – 15:45	CC HMI: Erstellung, Verwaltung, Übersetzung und Delivery von Bedienoberflächentexten bei TRUMPF <i>Neidhart, Russer</i>	NORM Rechtliche Anforderungen: Wo ist das Maß und wie setzt man es sinnstiftend um? <i>Heuer-James, Kothes Podium</i>	NORM Wie der CRA die Technische Dokumentation verändert <i>Schwarz, Gruber-Barowitsch</i>	AI Wir haben keine Sprache dafür – wie KI Technische Kommunikation in den nächsten 5 Jahren verändert <i>Kröhn</i>	CAR Soft Skills im Fokus: Der Schlüssel zum Erfolg für Technische Redakteure <i>Benz</i>	NORM Warning Pollution ganz konkret reduzieren <i>Nimz</i>		CS Aus PDFs direkt XML erzeugen: Ein Überblick <i>Weber</i>
16:00 – 16:30	Abschlussveranstaltung: Danke und Verlosung Closing Event: Thank You and Raffle Plenum 1							

C7.3 OG	C4.1 OG	C4.2 OG	C4.3 OG	C9.2 OG	C9.3 OG	WUD Halle C1.1.1
Tutorials / Meetups		Workshops				
NORM Kleiner Mensch, wie's tun? – Normenmanagement trotz beschränkter Ressourcen <i>Frede</i> 9:00–10:00 Tutorial	TERM Wenn Fachsprache fliegen lernt – die tekom-Terminologie-Datenbank im Fokus <i>Akdut</i> 9:00–10:00 Tutorial	MANA TechComm-Strategie: Wie wir vor die Welle kommen <i>Hattemer Schmelting</i> 9:00–10:45 Workshop	TERM Managing Domain-Specific Terminology in ASD-STE100: A Practical Workshop for Technical Communicators <i>Zambrini Vezzani</i> 9:00–10:45 Workshop	UX Science Friction – meine Beziehung zu KI neu denken <i>Krüger, Lahn, Schillinger</i> 9:00–10:45 Workshop	CAR Personal Branding for Technical Communicators <i>van Mansom</i> 9:00–10:45 Workshop	09:00–9:45 Keynote <i>Burmester</i> 9:45–10:30 Menschzentrierte KI als Treiber redaktioneller Transformation im öffentlich rechtlichen Rundfunk <i>Bokowits, Tege</i> 10:30–11:15 Von Zahlen zu Impact: Wie Daten zu besserer UX führen <i>Feigl</i>
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitor Presentations and Lightning Talks in Hall C2						11:15–11:55 Datengetriebenes Produktdesign mit Eye-Tracking <i>Engl, Mottok</i> 13:00–13:45 Level up your UX Game <i>Schleicher</i> 13:45–14:30 KI im agilen Team: Ein Werkzeug oder ein Teamkollege? <i>Armbruster</i> 14:30–15:10 Scaling UX in B2B – Developing Design Teams <i>Göllner, Dressler</i>
CS Docs-as-Code-Café – ein Austausch zur schlanken Dokumentation <i>Blome</i> 11:30–12:30 Meetup	CS Mission MetaBridge: Metadaten harmonisieren und Abteilungsgrenzen überwinden <i>Daum, Wenner</i> 11:15–13:00 Workshop	TERM So bringe ich der KI meine Sprache bei <i>Fleischmann, Lang</i> 11:15–13:00 Workshop	UX UX Design 4 Circularität <i>Hoffmann</i> 11:15–13:00 Workshop	IN „Personas“ als Schlüssel zur Benutzerezentrierung in der Technischen Redaktion <i>Hagendorfer</i> 11:15–13:00 Workshop		15:40–16:25 Emerging Responsibilities with AI: Verantwortungsbe- wusste Wertschöp- fung für Nutzer & Unternehmen <i>Höffner, Zschiesche</i> 16:25–17:05 Co-Designing Emerging XR: Creating Positive User Experience through Collabora- tion, Context, and Care <i>Kulzer, Brodbeck</i>
Lunch 12:00 PM – 2:30 PM						
NORM Normenarbeit- und Normen- reihe für Einsteiger <i>Dyczka</i> 14:00–15:30 Tutorial		TERM Terminologie, Technische Doku und die KI – ein starkes Team <i>Briem</i> 14:00–15:45 Workshop	CC Mit Scratch programmieren lernen <i>Salzer</i> 14:00–15:45 Workshop	UX From Booking to Bonding – wie personalisierte UX Shared Mobility erlebbar macht <i>Rapp, Wulf, Gurtner</i> 14:00–15:45 Workshop	UX Klarheit im Cock- pit: Praxisorien- tierte Anwendung des Leitfadens UX-Writing im Au- tomotive-Kontext <i>Baumann, Priewe</i> 14:00–15:45 Workshop	



Vorträge, Partnerpräsentationen Presentations, Partner Presentations

DI 9:00

AI The Importance of Language in Working with Data & AI

Tiankai Feng, Thoughtworks, Nürnberg

In times of generative AI and conversational interactions with technology, language has become more important than ever – but bridging human and machine-understandable language comes with a lot of challenges, so Tiankai wants to share some of the most important aspects to consider when it comes to language in working with data and AI.

Keynote, Di, 09:15, Raum Plenum 1

MANA Digitale Transformation verlangt nach hybrider Führung – was verbirgt sich dahinter?

Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner, BIOS consulting / FOM Hochschule, Berlin

Bürokratische und direktive Führungsstrukturen gelten als Garanten für Produktivität, setzen aber stabile Umfeldbedingungen voraus. Kreativität wird durch Selbstorganisation, Autonomie und Partizipation gefördert. Dies schafft agile Unternehmensstrukturen in turbulenten Zeiten. Allein auf Agilität zu setzen würde aber bedeuten, funktionierende Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse und Geschäftsbeziehungen zu torpedieren. Die Führung steht bei der Digitalen Transformation daher vor der Herausforderung, beide „Betriebssysteme“ angemessen auszubalancieren. Der Ruf nach hybrider Führung wird laut.

Fachvortrag, Di, 09:00, Raum C5.1

LT Neues aus dem KI-Dschungel: Stand der Dinge in der Übersetzungsindustrie

Daniel Brockmann, Trados GmbH (RWS Group), Stuttgart

Künstliche Intelligenz entwickelt sich rasant weiter – und mit ihr die Anwendungen für die Übersetzungsbranche. Seit meinem letztjährigen Vortrag auf der tekcom-Jahrestagung 2024 hat sich sehr viel getan: Immer öfter beschäftigen sich Unternehmen mit radikalen Umbauplänen auf Basis reiner KI-Lösungen. Dies stellt alle Beteiligten vor neue grundlegende Herausforderungen – es ergeben sich aber durchaus auch neue Chancen.

Der Vortrag beleuchtet aktuelle Trends, ordnet Entwicklungen praxisnah ein und gibt Orientierung im weiterhin dichten KI-Dschungel. Ziel ist es, den Teilnehmenden eine fundierte Einschätzung zu vermitteln, welche Technologien relevant sind und wie sie orchestriert werden können.

Grundkenntnisse in gängigen Technologien in der Übersetzungsindustrie

Fachvortrag, Di, 09:00, Raum C6.1

CC Safety by Documentation – Technische Kommunikation als Sicherheitsmaßnahme

Felix Eifert, SL innovativ GmbH, Dinkelsbühl

Maschinensicherheit endet nicht bei der Konstruktion – sie beginnt dort, wo technische Informationen wirksam werden. Technische Dokumentation trägt aktiv zur Risikominderung bei, wenn sie Sicherheitsaspekte verständlich, zielgerichtet und normgerecht vermittelt. Der Vortrag zeigt, wie Dokumentation gemäß ISO 12100, IEC/IEEE 82079 und ANSI Z535 zur sicherheitswirksamen Maßnahme wird und welche Rolle sie im Risikobeurteilungsprozess spielt. Anhand praxisnaher Beispiele werden typische

Schwächen aufgezeigt und konkrete Empfehlungen gegeben. Ziel ist es, Technische Redakteur:innen als integralen Bestandteil der Sicherheitsstrategie zu positionieren – denn „Safety by Design“ braucht auch „Safety by Documentation“.

Basics im Bereich Technischer Dokumentation
Fachvortrag, Di, 09:00, Raum C7.1

UX Predictive Processing: A Cognitive Approach to Usability and Content Creation in the Age of AI

Prof. Dr. Kirk St.Amant, Louisiana Tech University, Ruston

Our interactions with technologies – from texts to interfaces – are guided by psychological processes affecting how we process, understand, and use content. The better technical communicators understand such psychological processes, the better they can create usable content for different products including websites, apps, infographics, and other media. Such understanding can also help technical communicators address the use of AI in content creation and design practices. This presentation introduces participants to the psychology of predictive processing – or how the brain anticipates usability and evaluates usable design. The presenter will also discuss methods for applying psychological concepts of predictive processing to create usable content and how the application of predictive processing helps us understand the limitations of AI in content creation. The presenter will also discuss how technical communicators can use an understanding of these psychological processes to assume a more active role in product development teams and display the added value they provide their employers.

Fachvortrag, Di, 09:00, Raum Plenum 2



Über 200 Vorträge,

Workshops, Tutorials und Meetups zu den aktuell relevanten Themen der Technischen Kommunikation.

IN Klassifikationskonzepte für Einsteiger, Umsteiger und Gipfelstürmer – ein Praxisleitfaden

Elmar Baumgart, T3 GmbH, Erlangen

Die Einführung eines Klassifikationskonzepts ist ein entscheidender Schritt für eine effiziente digitale Informationsnutzung – doch wie findet man das passende Modell? Welche Implementierungsschritte sind erforderlich? Und wie ist das Zusammenspiel mit dem Informationsmanagement in einem CCMS?

In diesem Vortrag zeigen wir anhand von Use Cases unterschiedlicher Komplexitätsstufen, wie Sie ein Metadatenmodell (iiRDS) systematisch erarbeiten und in Ihrer Informationslandschaft verankern.

Bei der klassischen PDF-basierten Informationsbereitstellung geht es primär um Variantenmanagement und Automatisierung. Bei Smart Content steht die semantisch vernetzte HTML-Dokumentation im Vordergrund. Und die Kombination mit einem Wissensgraph ermöglicht völlig neue Applikationen mit dynamisch generierten Inhalten, z.B. für Predictive Maintenance.

Ob Sie gerade erst starten, bestehende Klassifikationen überarbeiten oder fortgeschrittene Szenarien umsetzen möchten – dieser Vortrag gibt Ihnen Orientierung und praxisnahe Impulse für Ihren Weg zur intelligenten Produktinformation.

*Contentmanagement und -systeme
iiRDS und intelligente Produktinformation
Wissensgraph-Basics*

Fachvortrag, Di, 09:00, Raum C5.2/3

NORM Wer, Wie, Was? Der BRuN stellt Referent:innen und Themen vor

Dirk Frede, PINTSCH GmbH, Dinslaken

Nein, nicht die Sesamstraße – da „Recht und Normen“ ein Hauptthema dieser Tagung ist, stellen einige der Referent:innen ihre Themen schlaglichtartig vor. In der zeitlichen Reihenfolge, in der die Vorträge abgehalten werden, gibt es inhaltliche Überblicke als Orientierungshilfe. In einem Kurzformat, das inhaltlich an „Pecha-Kucha&“ angelehnt ist, wollen wir, der tekomp Beirat für Recht und Normen, euch zeigen, wer wann worüber redet. Vor allem bei den Slots, die sich zeitlich überschneiden, hilft euch das eventuell bei der Wahl. Und im Anschluss daran könnt ihr auch gerne noch (knackige, kurze!) Fragen stellen, die euch bei der Entscheidung helfen, welche Themen ihr euch überhaupt antun wollt.

Fachvortrag, Di, 09:00, Raum C6.2

CS iiRDS als Allzweckwaffe – vom Content zur Konversation mit Chatbots

Fabienne Rothenberg, plusmeta GmbH, Karlsruhe

Niko Schad, Gebr. HELLER, Nürtingen

iiRDS, der Standard für intelligente Informationsbereitstellung, zeigt zunehmend Potenzial über die klassische Dokumentationsauslieferung hinaus. In einem gemeinsamen Projekt wird untersucht, wie sich iiRDS-Pakete als strukturierte Grundlage für LLM-gestützte Chatbots einsetzen lassen – insbesondere in serviceorientierten Szenarien wie Kundenportalen. Durch die Kombination aus Inhalten und standardisierten Metadaten bieten iiRDS-Pakete einen entscheidenden Vorteil: Sie liefern Large Language Models nicht nur Informationen, sondern auch Kontext. In einer RAG-Architektur ermöglicht das präzisere, nachvollziehbare Antworten und reduziert das Risiko von Halluzinationen.

Der Vortrag stellt das Konzept und erste Projektergebnisse vor und gibt einen Ausblick auf iiRDS als zukunftsfähiges Format für die Verschmelzung von Dokumentation, KI und digitaler Kundeninteraktion.

Grundlagen von iiRDS & KI

Partnerpräsentation, Di, 09:00, Raum C7.2

DI 10:00

MANA The Dark Matter of Documentation: Measuring and Optimizing the Content No One Sees

Paula Stern, WritePoint Ltd., Maale Adumim

What if the most important part of your documentation is the content users never need to read? This provocative presentation introduces the concept of “dark matter documentation” – the invisible support structures that prevent users from ever needing to consult help content in the first place.

In this presentation, we'll explore how documentation teams are shifting from measuring documentation usage to measuring documentation avoidance, and how this paradigm shift is transforming product design, UI copy, error messages, and traditional help content.

Learn how to instrument, measure, and optimize this invisible documentation ecosystem to dramatically improve user satisfaction while paradoxically reducing documentation engagement.

Fachvortrag, Di, 10:00, Raum C5.1

LT Risikofaktor Missverständnisse – wie DIN ISO 11669 Übersetzungsrisiken reduziert

Eva-Maria Tillmann, oneword GmbH, Böblingen
Unklarheiten oder Missverständnisse bei Übersetzungsanforderungen sind ein häufiger Grund für Rückfragen, Nachbesserungen oder Reklamationen. Im Februar ist die komplett überarbeitete Norm DIN ISO 11669 erschienen, die als Leitfaden für Übersetzungsprojekte dient. Besonders für Auftraggeber:innen ist die Norm ein wertvoller Werkzeugkasten. Der Vortrag stellt die Norm vor und zeigt, wie Auftraggeber:innen mit ihrer Hilfe passende Übersetzungsdienstleister auswählen und gemeinsam Übersetzungsprojektspezifikationen ausarbeiten können. So können Anforderungen klar kommuniziert und gemeinsam die gewünschte Qualität bei Übersetzungen erreicht werden.
Fachvortrag, Di, 10:00, Raum C6.1

UX Building Inclusive Experiences: Content for Everyone

Rachna Bansal, ServiceNow, Dublin
This presentation explores the importance of accessible content and how inclusive design benefits all users, not just those with disabilities. We'll dive into key aspects of accessibility – including language clarity, accessible tables, meaningful images, and inclusive multimedia, and see how the ServiceNow content team tackled these challenges. Through training, collaboration, focused efforts, and leadership engagement, we've made measurable progress. The journey continues with plans to improve video accessibility and content structure. Attendees will leave with practical insights and a stronger drive for creating inclusive digital experiences.
Basic technical writing knowledge
Fachvortrag, Di, 10:00, Raum Plenum 2

CS From Documentation, Knowledge, and Learning Strategies to ONE Content Strategy

Vivien Krämer, Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz
The design, development, and implementation of an overarching content strategy at Roche Diagnostics. We will present the main elements of this strategy – people, processes, and textual data/linguistic assets – how they were shaped, how they interact, and how the organization benefits from the strategy. We will show how we use different tools (CMS, translation solution, knowledge management platform, authoring support software, knowledge graph) and share content across deliverables. Synergies and efficiency gains during content creation and translation will be described. At the end, examples for content reuse, content governance, and AI use cases will be shared.
Fachvortrag, Di, 10:00, Raum C7.2

AI Aladins Wunderlampe oder Pandoras Büchse? Mit Vibe Coding und KI Redaktionssysteme automatisieren

Sebastian Göttel, Quanos Content Solutions GmbH, Nürnberg
Automatisierung rund um Redaktionssysteme ist oft nur eine Option für Programmierer. Vibe Coding soll Nicht-Programmierern helfen, eigene Software zu bauen. Einfach so. Ohne Code. Klingt zu schön, um wahr zu sein? Vielleicht. Stehen wir vor einem magischen Werkzeug, das endlich unsere Wünsche erfüllt? Oder öffnen wir da etwas, das wir besser geschlossen gelassen hätten? Die Frage brennt unter den Nägeln. Vor allem, wenn es um unsere Redaktionssysteme geht.
Im Vortrag tänzeln wir auf dem schmalen Grat zwischen „wow, das ist genial“ und „ups, was hab ich da angerichtet“. Zwischen praktischer Automatisierung und chaotischen Folgen. Denn wie bei Aladins Wunderlampe oder Pandoras Büchse gilt: Wer die Geister ruft, sollte auch wissen, wie er sie unter Kontrolle hält. Oder zumindest, wo der Not-Aus-Schalter ist.
Redaktionssystem-Basics, XML-Basics
Fachvortrag, Di, 10:00, Raum Plenum 1

NORM Von der Theorie zur Praxis: Dokumentation von KI-Systemen nach ETSI-Leitfaden

Dr. Gerhard Runze, imbus AG, Zirndorf
Die EU KI-Verordnung ist seit über einem Jahr in Kraft. Einige Artikel daraus sind bereits wirksam, ebenso wie auch erste Sanktionen. Da ist es nur verständlich, dass die Furcht groß ist, bei den potenziell umfangreichen Nachweispflichten etwas falsch zu machen. Wie geht man also solche Dokumentationsaufgaben an? Der Vortrag zeigt eine Herangehensweise die beim Normungsgremium ETSI (European Telecommunications Standards Institute) entwickelt und derzeit als Technische Spezifikation veröffentlicht wurde. Dabei wird im Vortrag anhand von praxisnahen Beispielen gezeigt, wie diese Herangehensweise angewendet werden kann. Ein kleiner Blick hinter die Kulissen zeigt auch, wie – speziell bei der ETSI – diese und andere Spezifikation um KI entstanden sind und was sich dieses Normungsgremium in Folge vorgenommen hat.
Der Vortrag richtet sich an: KI-Entwickelnde, Data-Scientists, ML-Engineers, Projektleitung und -Management, Produktverantwortliche, Expertinnen und Experten der Qualitätssicherung
Fachvortrag, Di, 10:00, Raum C6.2

IN Comparing Knowledge Graph Use in Large Scale Documentation Projects

Martin Blumbach, Ericsson, Herzogenrath
Ulrike Parson, parson AG, Hamburg
As digitalization continues to advance, the demands on technical documentation are also increasing: Documentation must accurately reflect the configured and delivered product and, ideally, be updatable after delivery. Knowledge graphs can store both product data and information metadata that describe modular tech-

nical documentation. This capability allows for the creation of configuration-specific documentation and the generation of appropriate documentation for the digital twin.
Ericsson and parson will present and compare the use of knowledge graphs in different (non-joint) large scale documentation projects, illustrating how to effectively integrate this technology.

Knowledge graph basics, content management, structured authoring
Partnerpräsentation, Di, 10:00, Raum C5.2/3

CC Bridging Teams, Processes, and Technologies for Creating Owner's Manuals at Mercedes-Benz

Alex Masycheff, conceito GmbH, Berlin
Christoph Weiß, Mercedes-Benz, Böblingen
Mercedes-Benz delivers vehicle owner's manuals for approximately 40 car lines to over 80 markets in 36 languages through four delivery channels. It's not a surprise that the processes related to creating and delivering customer-facing content are very complex. They involve multiple teams, tools, and processes.
But how do you make sure that all these pieces work together towards the common goals? How do you verify that each team is using the right tools and processes to efficiently contribute their share in creating technical documentation? This requires building bridges between the teams and technologies across the entire organization.
Join us at this session to learn which approaches and practices are used at Mercedes-Benz to encourage and manage collaboration between all teams involved in creation and delivery of technical documentation, and how these methodologies can be useful for any large company in any industry, especially for those companies that produce complex technical documentation for complex products and operate in multiple markets.
Partnerpräsentation, Di, 10:00, Raum C7.1

DI 11:15

TERM Mit KI zur passenden Benennung? Wie die Benennungsbewertung automatisiert werden kann

Luisa Arbter, SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG, Bruchsal
Benennungsentscheidungen nach Lehrbuch sind zeitintensiv und komplex – und werden im Alltag daher oft pragmatisch und wenig systematisch getroffen. Doch lässt sich die Benennungsauswahl auch effizient und fundiert gestalten? Die Antwort lautet: ja – mit KI. Das Industrieunternehmen SEW-EURODRIVE hat eine Anwendung auf Basis von GPT-4o-mini entwickelt, die Benennungen automatisiert nach Kriterien wie Gebräuchlichkeit und Normenkonformität gemäß Drewery; Schmitz (2017) bewertet. In diesem Vortrag zeigt das Terminologieteam, wie die KI-Anwendung entstanden ist, iterativ verbessert wurde und wie sie heute im

Terminologie-Alltag unterstützt. Der Beitrag beleuchtet Potenziale und Grenzen der KI-gestützten Terminologearbeit – und erklärt, warum menschliche Terminologen trotz aller Automatisierung als Kontrollinstanz unverzichtbar bleiben.

Grundkenntnisse in Terminologearbeit und Künstlicher Intelligenz sind von Vorteil.

Fachvortrag, Di, 11:15, Raum C6.1

NORM Implications of EU Digital Legislation for Technical Communication Practices

Susanna Akdut, Roxell BV, Maldegem

Discover the role of technical communication in implementing the EU's digital legislative package: "A Europe Fit for the Digital Age." This presentation explores the practical implications of the Cyber Resilience Act (CRA), Data Act, AI Act, NIS2 Directive, and the Radio Equipment Directive (RED) for technical communicators. What data, documentation, information, and instructions must be created to ensure compliance? How can technical writers support transparency, safety, and security across products with digital elements and services? The session highlights the interdependencies between these legislative acts and how they collectively shape future content requirements. Some practical examples will illustrate the challenges and types of documentation that may be required under the new legislative acts.

Fachvortrag, Di, 11:15, Raum C6.2

AI Automating processes with Content and Agentic AI

Fabrice Lacroix, Fluid Topics, Lyon

Agentic, the next revolution of AI, is already hitting, and it's massive. Agentic AI is redefining the way companies will automate processes and empower users. Let's skip the friendly chatbot that answers basic queries. The new frontier lies in solving complex product-related processes: automation of end-to-end troubleshooting and resolution, as well as optimization of field service case handling, are among the new challenges for innovative tech companies.

Recent AI advancements – you may have heard of DeepSeek and MCP – are truly enabling this. But this revolution cannot happen without an evolution in product knowledge and technical documentation. Content professionals will have to adapt their information strategy to meet the new demands. What does it change for them and how must they get prepared?

Fachvortrag, Di, 11:15, Raum Plenum 1

CC Von der Angst zur Effizienz: S1000D erfolgreich anwenden

Gerrit Preuß, Rohde & Schwarz, Kiel

In der Technischen Redaktion bei Rohde & Schwarz standen wir vor der Herausforderung, unsere Dokumentation im Systembereich zu verbessern und effizienter zu gestalten. Aufgrund der Anforderungen unserer Kunden haben wir uns entschieden, den S1000D-Standard grundlegend anzuwenden, um mehr Flexibilität zu erreichen.

Im Vortrag wird am Beispiel der Dokumentation für kundenspezifische Systeme erläutert, wie unser Unternehmen S1000D einsetzt und welche Vorgehensweise wir in den letzten fünf Jahren verfolgt haben. Dabei werden wir nicht nur einen schematischen Überblick über S1000D geben, sondern auch die einzelnen Bausteine detailliert betrachten. Wir stellen dem Publikum eine Art Leitfaden zur Verfügung, wie der Umstieg zu S1000D klappen kann. Zudem werden die Vorteile sowie mögliche Stolpersteine präsentiert.

Erfahrung in der strukturierten Inhaltserstellung in der Technischen Dokumentation

Fachvortrag, Di, 11:15, Raum C7.1

UX A linguist at the intersection of UX and localization: The role you didn't know you needed

Valentina Turra, Philips, Milano

User experience (UX) and localization are crucial elements in developing an effective global product. Although these functions are deeply interconnected, they typically operate within separate departments of an organization and are often regarded as distinct silos.

This presentation explores the emerging role of a linguist who bridges the gap between UX and localization, thereby facilitating the internationalization of products across various languages and regions, and contributing to a unified user experience worldwide. This specialized role addresses the need for clear, engaging, and culturally appropriate content, which is crucial for global user satisfaction. By evaluating the stakeholders involved in this role and identifying ways it can enhance current processes and outcomes, this presentation will illustrate how a linguist can influence an organization's approach to UX and localization.

Fachvortrag, Di, 11:15, Raum Plenum 2

MANA Solving the people puzzle: what we learned leading a content transformation

Amandine Huchard, Vanderlande Industries, Veghel

Sharon Wetjens-van Dongen, Vanderlande Industries, Veghel

In this presentation, we will explore the people-centered challenges of moving from unstructured to structured content. Rather than focusing on tools and processes, we will share what it truly took to lead our team through change: shifting mindsets, building trust, and navigating resistance. Attendees will hear about the four phases we experienced,

from status quo to innovation, and how leadership played a critical role in each. This is a candid look at transformation from the inside, offering practical lessons for leaders and team members driving similar changes in their own organizations.

No specific technical knowledge is required, as the presentation is not about tooling or technical processes. Having experienced a content transformation or planning to will make it the most relatable to the audience.

Fachvortrag, Di, 11:15, Raum C5.1

CS Der KAESER Knowledge Hub: Der Wegweiser durch die Druckluftwelt

Karsten Schrempf, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Lindau

Die Ausgangssituation: Viele isolierte, mehrdeutige und nicht überwachte Silos mit Produktinformationen rund um Druckluft. Die Vision: Zugriff auf das benötigte Wissen auf Knopfdruck. Das erste Ergebnis: Der KAESER Knowledge Hub. Ziel in der aktuellen Ausbaustufe ist es, Produktdaten nicht nur zu finden, sondern auch vergleichen zu können. Wer hier an eine Standardapplikation denkt, irrt. Denn die Produktdaten mussten neu beschrieben, angereichert und konsolidiert in einen Wissensgraphen überführt werden. Die eigens entwickelte Bedienoberfläche, der KAESER Navigator, gewährt den verschiedenen Anwendern Zugriff auf die Informationen, die sie in ihrem aktuellen Kontext benötigen: weltweit und berechtigungsgesteuert. Der Vortrag beleuchtet zentrale Aspekte dieses Projekts und geht dabei auch auf typische Herausforderungen ein – mit dem Ziel, Anregungen zu geben, wie der Wegweiser durch die eigene Produktwelt gestaltet werden kann.

Interesse an Wissensmanagement oder semantischen Technologien

Fachvortrag, Di, 11:15, Raum C7.2

IN Informationswandel als Schlüssel zur digitalen Wertschöpfung – Lessons Learned von SMA Solar

Stephan Steurer, ICMS GmbH, Karlsruhe

Johann-Jörgen Schübeler, SMA Solar Technology AG, Niestetal

Digitale Services sind der neue Maßstab für Kundenzufriedenheit und Wettbewerbsfähigkeit – doch viele Unternehmen scheitern an verstreuten Daten, fehlender Strategie und Ressourcenknappheit. In unserem Vortrag zeigen wir, wie SMA Solar mit einer strukturierten Digital Information & Data Strategy den Wandel schaffen – von ungenutzten Datenbeständen zu skalierbaren, KI-gestützten Serviceangeboten. Gemeinsam gewähren wir praxisnahe Einblicke in die schrittweise Umsetzung einer kunden-zentrierten Informationsstrategie: von der Analyse über die organisatorische Verankerung bis hin zur konkreten Implementierung erster digitaler Services. Dabei teilen wir Erfolgsfaktoren, Stolperfallen und geben einen Ausblick auf die nächste Entwicklungsstufe. Ziel ist es, inspirierende und umsetzbare Impulse für den eigenen Weg zur digitalen Wertschöpfung zu liefern.

Partnerpräsentation, Di, 11:15, Raum C5.2/3

DI 12:15

CS IA for AI: Structuring Content to Get Better Answers from Chatbots and Other Delivery Platforms

Rahel Bailie, Altuent, Carrigaline

The growing trend of using AI chatbots as a mechanism to retrieve content from a portal of customer support information is changing the way we create and structure our content. Information Architecture for Artificial Intelligence is an exploration of how structure helps content producers get better content delivery results. The idea that applying AI to a mass of unstructured content will solve content findability issues is magical thinking. There are techniques that make content more suitable for use in an AI environment. Structure is a big part of it, and these six types of structural techniques can work in tandem for a powerful findability boost.

Experience with technical documentation, structured content, or UX writing

Fachvortrag, Di, 12:15, Raum Plenum 1

AI RAG – Retrieval-Augmented Generation: KI-Systeme mit aktuellem Wissen erweitern

Julien Siebert, Fraunhofer IESE

RAG (Retrieval-Augmented Generation) kombiniert die Stärken von Large Language Models mit externen Wissensquellen und ermöglicht es, KI-Systeme mit aktuellen, unternehmensspezifischen Informationen zu erweitern. In diesem Vortrag erhalten Sie einen kompakten Überblick über RAG-Technologien: Wie funktioniert die Kombination aus Informationssuche und Textgenerierung? Welche praktischen Anwendungsmöglichkeiten ergeben sich für Ihr Unternehmen – von intelligenten Chatbots bis hin zu automatisierten Dokumentenanalysen?

Wir beleuchten sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen: Wo liegen die Grenzen von RAG? Welche technischen und organisatorischen Kompetenzen benötigen Sie für eine erfolgreiche Implementierung?

Fachvortrag, Di, 12:15, Raum Plenum 2

DI 14:00

UX Produkterkundungen für produktsicheres Post-Editing KI-basierter Techniktranslats

Prof. Dr. phil. habil. Alexander Holste,

Technische Hochschule Köln, Köln

Produkterkundungen (Schenda 2024), also das Ausprobieren eines technischen Produkts, sind eine notwendige Tätigkeit, um KI-basierte Translate von Informationsprodukten wie Bedienungsanleitungen produktsicher zu post-editieren. Dabei kann Produkterkundung als Form des Embodiments (Zlatev 2013) eingeordnet werden. Der Vortrag geht in diesem Zusammenhang der Forschungsfrage nach, inwieweit Fehler von KI-generierten Fachtranslatsen

des Bereichs Technik durch Produkterkundungen sichtbar werden und Produkterkundungen dadurch Post-Editing unterstützen können. Dabei werden erste empirische Forschungsergebnisse des Forschungslabs „UX4tech-kom“ vorgestellt (Heidrich/Holste/Model i.V.; u. a.), das sich zurzeit am Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation (TH Köln) im Aufbau befindet.

Fachvortrag, Di, 14:00, Raum C6.1

MANA Wie Change-Management die KI-Übersetzung zum Erfolg macht

Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner, BIOS

consulting / FOM Hochschule, Berlin

Digitale KI-Sprachenlösungen wirken auch im professionellen Einsatz der Translationsbranche zunehmend disruptiv. Wie sich das Berufsbild der Translationsbranche verändert, ist noch weitgehend unbekannt. Dies führt bei Beschäftigten, Studierenden und Berufseinsteigern zu Zukunftsängsten, die zu Widerständen gegen den Megatrend „Künstliche Intelligenz“ führen können.

Übersetzungsfirmen müssen sich auf diese Transformation des Geschäftsmodells vorbereiten. Gerade beim Personal muss jedoch sensibel vorgegangen werden. Denn parallel zu neuen Geschäftsmodellen muss auf absehbare Zeit noch das klassische Geschäftsmodell (Human bzw. Computer Added Translation) funktionieren. Die Mitarbeitenden müssen motiviert bleiben und bei der Transformation mitgenommen werden. Dies ist eine Aufgabe des Change-Managements.

Vorgestellt werden Ergebnisse der Forschungsstudie „KI_ChangeTrans“, mit der Maßnahmen im Change-Management bei der Transformation auf die KI-Welt untersucht wurden. Die als Delphi-Studie angelegte Untersuchung fand im Frühjahr und Sommer 2025 statt. Sie gibt Einblick in strategische Überlegungen und operative Maßnahmen.

Fachvortrag, Di, 14:00, Raum C5.1

TERM The Terminology Code – kann KI den Begriff knacken?

Jenny Seidel, berns language consulting,

Düsseldorf

Die ewige Aufgabe von Terminologie-Teams: Den Code hinter dem Begriff zu knacken. Was steckt hinter den unauffällig scheinenden Fachwörtern? Wie lassen sie sich eindeutig definieren, festnageln und sicher von allen anderen Begriffen unterscheiden? Wie finden wir hinter zahlreichen Synonymen und ähnlichen Begriffen den wahren Kern des Begriffs?

Kann uns die KI helfen, den Terminologie-Code zu knacken? Denn wir müssen nicht nur sorgfältig arbeiten, sondern auch schnell! Die Zeit rennt uns davon, Berichte werden veröffentlicht und uneindeutige und falsche Fachwörter drohen, großen Schaden anzurichten – von fragenden Gesichtern bis hin zu dramatischen Folgen aufgrund von Fehlinformationen.

Wir berichten in diesem Vortrag von einem gemeinsamen Kundenprojekt aus dem Bereich der Wissenschaft, in dem wir Hand in Hand mit

der KI den Terminologie-Code geknackt haben – und wie wir das geschafft haben.

Fachvortrag, Di, 14:00, Raum Plenum 2

AI The Journey to a Consistent Quality Assurance Framework for RAG-based Answer Generation

Michael Pflanz, SAP SE, Walldorf

Dr. Gesine Stanienda, SAP SE, Hamburg

A case study of the implementation of a QA framework in the SAP Joule Agent for RAG-based answer generation.

The presentation covers the initial problem statement and the 1.5-year development process from manual to fully automated evaluation of the different QA steps including state-of-the-art statistical methods and customized quality metrics derived from industry standards. We will be addressing questions regarding subjective and objective QA criteria, using LLM-as-judge metrics and repeatability of tests through automation and standardization. In addition, we will focus on a hybrid approach of Human-in-the-Loop and Full Automation, which we will showcase in the different phases of the QA process.

Fachvortrag, Di, 14:00, Raum Plenum 1

IN KI im Alltag – praktische Unterstützung durch MCP-Server

Marion Knebel, parson AG, Hamburg

Mark Schubert, parson AG, Hamburg

KIs sind im Alltag überall, aber oft wünscht man sich, dem jeweiligen Modell auch praktische Arbeiten zu übertragen. Dem sind jedoch Grenzen gesetzt. Der Chatbot bleibt ein geschwätziger Begleiter im Käfig. MCP-Server brechen die Gitterstäbe auf und erlauben der KI, auf dem eigenen Rechner zu helfen. Dabei fungieren MCP-Server als Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine. Das LLM übersetzt eine natürlichsprachlichen Eingabe in einen Funktionsaufruf und ermöglicht der KI, mit Inhalten und Services außerhalb des eigenen Silos zu interagieren.

Das Model Context Protocol (MCP) ist open-source und schon sehr beliebt. Das Internet bietet zahllose vorkonfigurierte Server. Die Möglichkeiten reichen vom automatischen Aufräumen, Klassifizieren und Umbenennen von Dateien hin zum Generieren von individuellen Reports oder der gezielten Manipulation von 3D-Objekten. In dieser Präsentation stellen wir einige praktische Beispiele vor.

Fachvortrag, Di, 14:00, Raum C5.2/3

CC Generating Engineering Documentation from Code Modifications with LLMs

Anna Goncharova, Larnaca

Integration of GitHub Copilot and Gemini LLM into the engineering documentation workflow to support the automatic generation of accurate, context-aware documentation based on code changes in GitHub pull requests. The AI models analyze code updates and provide structured suggestions directly within pull re-

quests, enabling engineers to contribute high-quality documentation more efficiently and without loss of coverage. The presentation includes implementation details such as prompt design aligned with internal documentation standards and writing guidelines, as well as integration of the solution into the CI pipeline.

Fachvortrag, Di, 14:00, Raum C71

CS Unveiling Team Excellence: Expert Interview on CCMS Adoption

*Dipo Ajose-Coker, RWS, Gif sur Yvette
Cristina Popescu, UiPath, Bucharest*

In an interactive interview format, we will explore the strategies and practices that have propelled the team at UiPath to remarkable success, particularly in adopting a Component Content Management System (CCMS) to manage technical documentation.

Cristina Popescu will share her expertise in managing a collaborative and innovative team environment, overcoming common challenges, and driving continuous improvement. She will delve into the best practices for implementing a CCMS and DITA, highlighting how it has streamlined their documentation processes, improved content consistency, and enhanced information delivery to UiPath customers.

Discussion points include:

- Business insights for the initial adoption of a CCMS
- Team involvement in the process, lessons learned
- Governance and change management
- Internal benefits, automation and continued challenges
- Customer benefits
- Future projects
- We'll open the floor to questions from the audience.

Curiosity in migrating from technical documentation from linear to dynamic CCMS management and delivery

Partnerpräsentation, Di, 14:00, Raum C72

DI 15:00

UX Wegweiser statt Sackgasse – inklusives UX Writing für barrierefreie Kommunikation

Patrick Wels, Hacon – A Siemens Company, Langenfeld

Digitale Kommunikation sollte für alle verständlich sein – doch oft fühlen sich Nutzer in Sackgassen verirrt, weil Sprache unnötige Hürden aufbaut. Inklusives UX Writing hilft, diese Barrieren abzubauen und Produkte für eine vielfältige Nutzerschaft zugänglich zu machen. Besonders neurodivergente Menschen oder Personen mit kognitiven Einschränkungen profitieren von klarer, barrierefreier Sprache.

Ab Juni 2025 tritt der European Accessibility Act (EAA) in Kraft und stellt neue Anforderungen an digitale Barrierefreiheit. Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre Produkte und Dienstleistungen für alle nutzbar sind – und UX Writing spielt dabei eine zentrale Rolle.

Fachvortrag, Di, 15:00, Raum C61

CC Driving Spare Part Sales Efficiency through Interactive 3D Catalogs

Aleksi Laari, Metso Finland Oy, Espoo

Minna Pokela, Metso Finland Oy, Espoo

Process of creating a 3D spare part catalog for company providing sustainable technologies, end-to-end solutions and services for the aggregates, minerals processing and metals refining industries globally.

Understanding the Role of 3D Spare Part Catalogs in the Equipment and Plant Deliveries

- A real-life example of a universal and industry-specific case

Enhanced Customer Engagement and Satisfaction

- Interactive 3D models provide customers with a clear understanding of parts, reducing misidentifications and enhancing confidence in their purchases.

Streamlined Sales Processes

- Sales teams can utilize 3D catalogs to quickly locate and present parts, accelerating the sales cycle and improving efficiency.

Reduced Errors and Returns

- Accurate visual representations minimize the risk of incorrect orders made by customers, leading to fewer returns and increased customer trust.

Improved Cross-Department Collaboration

- 3D catalogs facilitate better communication between spare part sales, implementation projects, and technical documentation teams, ensuring consistent messaging and support.

Basic knowledge of spare part catalog concept is beneficial.

Fachvortrag, Di, 15:00, Raum C71

MANA Teamspirit auf Distanz: Erfolgsfaktoren für starke Redaktionen im Zeitalter von New Work

Katharina Urbantat, Leipzig

New Work ist mehr als ein Laptop mit WLAN im Schrebergarten und pseudo-achtsame Mi-ro-Workshops mit bunten Klebezetteln. Doch wie entsteht ein echtes Teamgefühl, besonders, wenn Kolleg:innen sich nur auf dem Bildschirm sehen? Woher kommt die (Selbst-) Wirksamkeit und wie begleiten wir persönliches Wachstum in der zweidimensionalen Kommunikation? In meinem Vortrag zeige ich, warum Vertrauen wichtiger ist als Kontrolle – und wie wir mit einfachen, wirkungsvollen Methoden starke Teams auf Distanz aufbauen können. Ob stärkenbasiertes Arbeiten oder die Entwicklung von Entscheidungskompetenz im Team, ich stelle praxiserprobte Formate vor, die den Austausch, die Effizienz und die persönliche Entwicklung fördern – unabhängig vom Arbeitsort. Für alle, die Remote-Arbeit nicht nur organisieren, sondern als Chance für neue Formen der Zusammenarbeit verstehen.

Fachvortrag, Di, 15:00, Raum C51

NORM Aufgabenbasierte Risikobeurteilung – effizienter, sicherer, besser

Marco Hattemer, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

Roland Schmeling, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

In der einschlägigen Normung ist die funktions- und aufgabenorientierte Risikobeurteilung (machine-based / task-based risk assessment) schon lange Stand der Technik. Doch die Praxis sieht anders aus: Die meisten Unternehmen nutzen nach wie vor die Arbeit mit generischen Gefährdungsarten. Das ist ineffizient und führt bei der Umsetzung von Restrisiken in Gefährdungsinstruktionen zu erheblichen Problemen. Zeit für ein Umdenken! Wir schauen uns die Methode mit Beispielen genau an und liefern einen ganzen Sack guter Gründe für eine funktions- und aufgabenorientierte Risikobeurteilung sowie welchen Beitrag die Technische Kommunikation im Prozess liefern kann und wie im Gegenzug die Redaktion davon profitieren kann.

Erfahrungen mit der Umsetzung von Risikobeurteilungen in Sicherheits- und Warnhinweise

Fachvortrag, Di, 15:00, Raum C62

AI KI-Kompetenz in der Technischen Redaktion

Professorin Dr. Britta Görs, Hochschule Hannover

Die fortschreitende Digitalisierung und der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) transformieren nicht nur Produktions- und Arbeitsprozesse, sondern verändern auch die Anforderungen an berufliche Kompetenzen. Welche Kompetenz wird in der Welt der Technischen Dokumentation benötigt? Vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass die Technische Dokumentation in der KI-Verordnung mehrfach erwähnt wird. In vielen Fällen soll die Dokumentation die Nachvollziehbarkeit, die Transparenz eines KI-Modells oder -Systems sicherstellen. Mithilfe der Dokumentation soll der Betreiber in die Lage versetzt werden, die Funktionalität des Modells zu verstehen und zu bewerten. Welche Kompetenzen brauchen Technische Redakteur:innen, um KI-Systeme korrekt zu dokumentieren? Im Kontext der Dokumentationspflichten gemäß der KI-Verordnung der EU ergeben sich für Redakteur:innen neue und erweiterte Aufgaben. Diese und die damit verbundenen Kompetenzen werden im Vortrag diskutiert.

Fachvortrag, Di, 15:00, Raum Plenum 1

CS Marktstudie: Must-Haves moderner Redaktionssysteme für S1000D und ATA iSpec2200

Dr. Holger Rath, DOCUFY GmbH, Bamberg

Aron Rosebrock, TECCON Consulting and Engineering GmbH, Hamburg

Sowohl S1000D als auch ATA iSpec 2200 sind Spezifikationen, die nicht nur die Inhaltsstrukturen, sondern auch die Geschäftsprozesse rund um die erfassten Inhalte vorgeben. Das unterscheidet sie von anderen Standardstruk-

turen wie DITA oder DocBook. Aus diesem Grund muss die Unterstützung dieser Spezifikationen durch ein Redaktionssystem darüber hinausgehen, die Inhalte strukturkonform zu erfassen, zu versionieren, zu modularisieren und wiederzuverwenden.

In einer Marktstudie haben wir Anwender*innen dieser Spezifikationen nach ihren Wünschen und Anforderungen gefragt, die sie von einem Redaktionssystem für S1000D bzw. ATA iSpec 2200 erwarten. Mit unserem Vortrag präsentieren wir die Ergebnisse der Marktstudie. Sie dürfen Aussagen zur Handhabung der speziellen Nummernschemas, Integration von Zeichnungsprogrammen und KI-basierten Prüfungen erwarten.

Grundkenntnisse über die Tätigkeiten in einer Technischen Redaktion

Fachvortrag, Di, 15:00, Raum C7.2

TERM Terminologie – unentbehrliche Ressource im KI-Zeitalter

Dino Ferrari, Geberit International AG, Jona
Klaus Fleischmann, Kaleidoscope GmbH, Wien
Terminologie wird in ihrer Wirksamkeit oft unterschätzt und auf „konsistente Sprache“ reduziert. Wird Terminologie aber ernst genommen, zeigt sich die Vielfältigkeit ihrer Einsatzbereiche. Diese reichen von der Übersetzung mit integriertem Terminologie-Plug-in über die Technische Dokumentation, in der die Terminologieprüfung als ein Faktor in der Qualitätssicherung eingesetzt wird, bis hin zu regelbasierten Terminologie-Workflows im PIM-System. Die Künstliche Intelligenz (KI) erweitert die Einsatzfelder von Terminologie. So werden etwa Antworten auf Produkt- und Supportanfragen in Form von Webformularen und E-Mails mithilfe von KI vorverfasst. Und selbst im Stammdatenmanagement kommt die Terminologie ins Spiel. Hier werden Bestandteile von Produktnamen kategorisiert und die Namen für automatisierte Vertriebsteile und Onlineshops verwendet. Im Vortrag stellen wir die wichtigsten Lehren und Meilensteine dieser Projekte vor – und zeigen den wahren Wert von Terminologie im Unternehmen.

Gute Kenntnisse in Terminologie

Partnerpräsentation, Di, 15:00, Raum Plenum 2

IN DITA, Markdown & KI: Skalierbare Softwaredokumentation mit strukturiertem Content und Git

Georg Eck, SQUIDDS / Akademie, Nürnberg
Frank Wegmann, SOFTWARE AG GmbH, Darmstadt

Diese Partnerpräsentation zeigt am Beispiel eines global agierenden Softwareunternehmens, wie moderne Technische Dokumentation heute realisiert werden kann – skalierbar, effizient und KI-bereit. Die Kombination von DITA und Markdown ermöglicht strukturierte Inhalte, die in verschiedenen Teams weltweit erstellt und gepflegt werden können. Der Publikationsprozess ist teilautomatisiert und kann sowohl Git-basierte Doc-as-Code-Workflows als auch klassische Redaktionsprozesse integrieren. Besonders zukunftsweisend: Eine prototypische

KI-Ausgabe beantwortet Fragen auf Basis strukturierter Inhalte – kontextbezogen, nachvollziehbar und verlinkt. Damit wird aus starrer Dokumentation ein dialogfähiger Informationsraum. Das gezeigte Beispiel belegt, wie durch intelligente Vernetzung von Technologien eine neue Qualität in der Technischen Kommunikation entsteht – mit messbarer Effizienzsteigerung und klarer Nutzerorientierung.

Vorkenntnisse: Fortgeschrittene Kenntnisse in Technischer Kommunikation, Content-Strategie oder Tools wie DITA, Git, Markdown oder oXygen sind hilfreich. Interesse an zukunftsorientierten Content-Prozessen mit KI genügt.

Zielgruppe: Führungskräfte, IT, Tooling- und Kommunikationsmanager

Partnerpräsentation, Di, 15:00, Raum C5.2/3

DI 16:30

TERM Terminology Circle of Life: From Birth to Retirement

Valentina Goldin, MED-EL Elektromedizinische Geräte Gesellschaft m.b.H., Innsbruck

Dr. rer. publ. Anh Ha Que, MED-EL, Innsbruck
The circle of life is a fascinating concept that applies to every living thing, including terminology. Our company manages terms from birth to retirement, ensuring smooth workflows throughout their lifecycle.

In our use case, you'll discover how copywriters, branding experts, product managers, technical writers, labeling experts, and terminologists collaborate to create, manage, and retire terms effectively. We will explore our processes for the creation, extraction, and translation of terminology into over 40 languages, and how we ensure consistent use across our HQ and 130 global locations.

Additionally, we'll discuss how we handle obsolete terms related to discontinued products, ensuring a seamless transition when it's time to let these terms go.

Basic knowledge about terminology

Fachvortrag, Di, 16:30, Raum Plenum 2

IN Accelerating global content delivery with structured learning content

Sarah S. O'Keefe, Scriptorium Publishing Services, Inc., North Carolina

This case study presentation describes an implementation of structured learning content for a major organization that supports technology professionals with training and certification programs.

The organization client manages a growing portfolio of digital content, certification materials, and training resources. They needed robust, scalable content operations to keep pace with evolving learning needs and market demands. They evaluated several traditional learning content systems, but none of them met their stringent requirements for authoring, flexibility, automation, and extensibility. Ultimately, the organization decided to build learning content ops on a DITA-based CCMS. Today, the source content is unified in a centralized repository where all content is stored and managed, eliminating the recurring pro-

duction headaches of duplication, versioning, and copy and paste. Their instructional designers no longer spend time on formatting and file management—instead, they focus on crafting better learning experiences.

The presentation describes the process of moving from traditional learning tools to a component-based approach.

Fachvortrag, Di, 16:30, Raum C6.1

NUTZ Psychological analysis of users' mental models and operating abilities.

Masayasu Watai, Jumonji University, Tachikawa, Tokyo

One of the important roles of manuals is to form a user's mental model correctly. Technical communicators must always be aware of users' mental models. This presentation will focus on users' mental models pertaining to the product's operating principles. Based on research findings from psychology and ergonomics, the following topics will be introduced; 1) Basic understandings of mental models, 2) the research showing that operational experience promotes mental model formation, and 3) the effect of explanations pertaining to the product's operating principles on the formation of users' mental models and understanding of how the product works. This presentation proposes that improving the user's ability to operate products comes not from knowledge of how to use them but from a mental model of how it works.

Fachvortrag, Di, 16:30, Raum C6.2

CS Qualitätsprüfung Technischer Dokumentation im Zeitalter von KI und iIRDS

Markus Kronfellner, NINEFEB Technical Documentation GmbH, Wien

Die Qualität eingehender Technischer Dokumentation zuverlässig zu prüfen, ist für Technische Redakteure eine zentrale, aber oft zeitaufwändige Aufgabe – insbesondere bei häufigen Updates durch Zulieferer. In dieser Präsentation zeigen wir, wie sich dieser Prozess durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und den Standard iIRDS (intelligent information Request and Delivery Standard) effizienter gestalten lässt. Graphbasierte KI-Modelle (RAG) können in Kombination mit iIRDS-Metadaten die semantische Einordnung und den Vergleich neuer Dokumentenversionen mit bestehenden Inhalten automatisieren. So lassen sich Änderungen schneller erkennen und gezielt in vorhandene Dokumentationsstrukturen integrieren. Der vorgestellte Ansatz verbessert die Qualitätssicherung, reduziert manuelle Aufwände und zeigt das Potenzial digitaler Standards in der Technischen Redaktion.

Fachvortrag, Di, 16:30, Raum C7.2

CC The Case for Humor: When, where, and why

Leah Guren, Cow TC, Haifa

Traditional TechComm best practices dictate that our content should not contain any humor. Since humor can be culturally-specific, and written humor can be misunderstood, that was a rational and reasonable guideline. Things are changing. We are seeing a shift in user preferences and expectations. Personality, warmth, and humor (the human touch) may now be appropriate elements to add to our TechComm content, but we must be careful. We need to know the scenarios to absolutely avoid humor, the scenarios when humor might be appropriate, and how to apply humor to enhance the user experience, rather than ruin it. *Good grounding in TechComm best practices*
Fachvortrag, Di, 16:30, Raum C7.1

AI GenAI für Technische Kommunikation & Digital Learning – Potenziale, Praxis, Perspektiven

Heike Auch, Bosch Digital, Stuttgart-Feuerbach
Susy Pfeiffer, Bosch Digital, Berlin

In diesem Vortrag geben wir Einblicke in unseren bisherigen Umgang mit Generativer KI (GenAI) – im Kontext Technische Kommunikation und digital Learning. Wir stellen beispielhaft vor, wie GenAI bei uns zum Einsatz kommt, welche Erfahrungen wir gemacht haben und welche Fragen sich daraus ergeben. Dabei geht es weniger um allgemeingültige Aussagen als um Eindrücke aus unserer Praxis. Ergänzend werfen wir einen Blick auf grundlegende Funktionen von GenAI und sprechen über mögliche Chancen und Herausforderungen im Arbeitsumfeld. Durch unsere Verankerung im UX-Marketing-Tribe unterscheidet sich unsere Perspektive vielleicht etwas im Vergleich zu einer klassischen Technischen Redaktion – aufgrund der sehr vielfältigen Schnittstellen und Themen. Ziel ist es, Potenziale aufzuzeigen, Erfahrungen aus der Praxis zu teilen und mögliche Perspektiven im Arbeitskontext anzuskizzieren. *Interesse an KI, erstes Arbeiten mit KI-Tools*
Fachvortrag, Di, 16:30, Raum Plenum 1

IN Technische Dokumentation als Support-Booster

Martin Bock, Diamant Software GmbH, Bielefeld

Kathleen Pohlmann, gds GmbH, Berlin
Wie gelingt es, Technische Dokumentation so bereitzustellen, dass sie echten Mehrwert im Kundenservice schafft? Martin Bock (Diamant Software) und Kathleen Pohlmann (gds) zeigen, wie durch die Einführung eines neuen Redaktionssystems und eines modernen Content-Delivery-Portals ein Selfservice-Erlebnis entstand, das Nutzern schnell, gezielt und kontextsensitiv weiterhilft – direkt in der Anwendung. Der Partnervortrag gibt praxisnahe Einblicke in die Projektumsetzung, Herausforderungen bei der Migration bestehender Dokumentation in die neue Systemlandschaft und die konkreten Mehrwerte für Support, Redaktion und Kunden.
Partnerpräsentation, Di, 16:30, Raum C5.2/3

DI 17:30

CS From Excel to DITA and back: Documenting hardware panel error messages

Dia Daur, A-Jour-Net Inc., Magdeburg

The device shows an error message! What do I do?

If I am a customer, I search the manufacturer's help website or call support.

If I am a call agent, I explain to the customer how to troubleshoot and refer to my instructions for that specific error.

Sometimes, I redirect the case to a service technician, who repairs the device, replaces a part, or does whatever is necessary to fix the error.

The service technician may have been alerted on the app that the device needs maintenance or will show the error soon.

In all the cases, I expect correct, up-to-date documentation on each error.

The company manufactures hundreds of devices with thousands of error messages and troubleshooting scenarios. How do we keep it all up to date? And what if our engineers like to record information in spreadsheets, but our documentation system is DITA-based?

This presentation explains and demonstrates how a simple custom-built tool can save company time and money converting from Excel to DITA and back, shortening the documentation development cycle and ensuring that all error troubleshooting docs are up to date.

The presentation is targeted at technical writers, documentation team leaders who use DITA, and anyone who dabbles in programming helping technical writing teams.

Fachvortrag, Di, 17:15, Raum C7.1

NORM Don't be afraid of S1000D – the specification in a nutshell

Pia Grubitz, Grubitz Dokumenten Management, Ulm

The S1000D specification is an international specification for creation, management, and publication of complex technical documentation. The latest version, v6, consists of approx. 3700 A4 pages. The specification is mandatory for many defense and aerospace projects but is also increasingly being used in the civil sector. As the S1000D is quite complex, it is mainly suitable for large documentation projects with many project partners. The presentation gives a short and concise overview of the structure, content, and usage of the specification and provides initial insights into the standardization method.

*Basic technical understanding
Knowledge of technical documentation*

Fachvortrag, Di, 17:30, Raum C6.2

IN Maßgeschneiderte Daten: Dynamische Nutzerinformationen on-the-fly für hochvariante Produkte

Julien Combelles, SEW-EURODRIVE GmbH & Co.KG, Bruchsal

Unternehmenseigene Apps und Services verlangen zunehmend produkt- und kontextspezifische Informationen aus der Technischen Dokumentation. Besonders bei Produkten mit extrem hoher Varianz müssen diese Informationen on-the-fly zusammengestellt werden, da eine Vorgenerierung nicht möglich ist. Um diese Herausforderung effizient zu meistern, bedarf es kleinteiliger, klassifizierter Inhalte im CCMS, die in kürzester Zeit mittels headless Content Delivery Portal gefiltert und bereitgestellt werden können. Durch die Produktkonfiguration können diese Informationen präzise auf das Kundenprodukt zugeschnitten werden. Der Vortrag zeigt anschaulich, wie wir bei SEW-Eurodrive diese Herausforderung erfolgreich gemeistert haben. Sie erfahren, welche Schwierigkeiten wir überwunden haben und welche Optimierungsschritte wir für die Zukunft planen.

Grundverständnisse von Content Management und Content Delivery

Fachvortrag, Di, 17:30, Raum C6.1

IN Intelligente Bereitstellung braucht intelligente Strukturen – Metadaten für Chat & Agentensysteme

Maximilian Gärber, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Bodnegg

Jan Grüter, gds GmbH, Sassenberg

Gehören Metadaten bald der Vergangenheit an? Der rasante Fortschritt generativer KI könnte diesen Eindruck vermitteln – doch das Gegenteil ist der Fall. In unserem Vortrag zeigen wir, wie Metadaten im Zusammenspiel mit Wissensgraphen eine zentrale Rolle für die Qualität, Konsistenz und Nachvollziehbarkeit KI-generierter Inhalte spielen. Wir erklären, welche Arten von Metadaten es gibt, wie sie erfasst, gepflegt und verteilt werden – und warum semantische Technologien wie Ontologien und Taxonomien dabei unverzichtbar sind. Besonders im Kontext der Informationsbereitstellung über Chat-Schnittstellen entfalten sie ihr volles Potenzial: Metadaten ermöglichen es, Inhalte kontextsensitiv, strukturiert und dialogorientiert bereitzustellen – als intelligenter Zugriff auf bestehendes Wissen. Ein Ausblick zeigt, wie Agentensysteme künftig Informationsflüsse proaktiv intelligent steuern und die Technische Kommunikation nachhaltig verändern können.

Empfohlene Vorkenntnisse: Grundverständnisse von Technischer Dokumentation oder Content-Management-Systemen (z. B. Strukturierung, Wiederverwendung, Metadatenklassifikation). Erste Berührungspunkte mit KI oder Chatbots (etwa Nutzung von ChatGPT, CDPs oder ähnlichen Anwendungen). Allgemeines Interesse an semantischen Technologien (Begriffe wie Taxonomie, Ontologie oder Wissensgraph sollten zumindest grob bekannt sein).

Fachvortrag, Di, 17:30, Raum C5.2/3

TERM Terminology Meets AI: Turning your Termbase into an AI Ready Knowledge Source

Maria Bruno, Philips Medizin Systeme Boeblingen GmbH, Böblingen
Daniela Fleck, Philips Medizin Systeme Boeblingen GmbH, Böblingen

The way we use terminology has changed. These days, termbases are essential for more than just translators and writers. They're also feeding AI models, driving intelligent search, and powering knowledge graphs. But making a termbase work for both people and machines has its ups and downs. In this session, we'll share how we started the journey to evolve our multilingual corporate termbase into an AI-ready knowledge asset – and the practical steps we're taking along the way. You'll learn how we cleaned and structured our data, applied the right metadata, and balanced linguistic quality with machine-readability. We'll also talk about the challenges we faced in practice, how we worked with the AI, content, and taxonomy teams at Philips, and the governance practices that helped us grow. You'll get practical insights, honest lessons, and solutions you can actually apply.

Fachvortrag, Di, 17:30, Raum Plenum 2

MI 9:00

LT Datenschutzkonforme (Sofort-) Übersetzung mit trainierten LLMs: besser, günstiger und vertraulich?

Marc Mittag, MittagQI – Quality Informatics, Mössingen
Richard Pfeifer, Schmieder Übersetzungen GmbH, Fronreute-Staig

Sofort-Übersetzer der großen MT-Hersteller wie Google, Microsoft und DeepL sind omnipräsent im Unternehmen. Gleiches gilt für ihre Verwendung in der Übersetzung. Aber:

- Sensible Daten werden häufig Anbietern mit fraglichem Datenhandling überlassen – oft sogar unkontrolliert von jeder/m im Unternehmen
- Die Preise der Anbieter gehen teils stark nach oben
- Eigener Firmenstil wird nur mit großem Aufwand oder gar nicht berücksichtigt
- Terminologie wird nicht von allen Anbietern und in allen Sprachkombinationen berücksichtigt, und wenn, dann ist die Pflege aufwändig

Gleichzeitig bieten LLMs inzwischen oft eine bessere Übersetzungsqualität als die großen MT-Hersteller – mit immer neuen Anbietern und Modellen. Wir zeigen, wie Sie

- LLMs flexibel in Ihre Übersetzungswelt einbinden,
- Ihre Prozesse sogar unabhängig von einzelnen LLM-Anbietern machen,
- überall Ihre Terminologie und Ihren Stil mit überschaubarem Aufwand durchsetzen,
- mit dem Thema Kosten (niedriger oder höher, je nach Set-up) umgehen können.

Folgende Kenntnisse werden vorausgesetzt: Übliche Einsatzszenarien von MT in Unternehmen (Sofort-Übersetzer, Post-Editing, Raw-MT, ...). Grundkenntnisse darüber, wie LLMs funktionieren und eingesetzt werden.

KEIN Anfängervortrag

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum C71

AI Prompt Analytics: Identifying and Fixing Content Gaps

Dr Selvaraju Murugesan, Document360, Great Britain

Given the prominence of chatbots across many documentation sites, it is important for technical writers to harness the power of analytics by analyzing all prompts in a privacy-centric way. Unlike lexical search analytics, which provide technical writers with only a list of keywords, prompt analytics provide clear intent of the "ASK". Analyzing all prompts entered in your chatbot helps technical writers to quickly identify knowledge gaps, address trending topics, and fix documentation gaps. Moreover, understanding prompt drift gives technical writers insight into how customer behavior is changing and helps them fix content accordingly.

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum C61

IN iIRDS: Latest Developments

Michael Fritz, tekomp Europe, Stuttgart
Anne Kuhsen, SEW-Eurodrive, Bruchsal
Harald Stadlbauer, NINEFEB Technical Documentation GmbH, Wien
Achim Steinacker, Empolis Intelligent Views GmbH, Darmstadt

What's new with iIRDS? What progress has been made in the further development of iIRDS and its standardization?

The iIRDS Consortium, with the conveners of the "Development", "Tools – Validation – Content" and "Standards" working groups, presents the developments of iIRDS in 2025, such as the integration of the revised VDI 2770 requirements in the latest iIRDS release and Technical Committee 3 of IEC approving the New Work Item Proposal to revise IEC PAS 63485:2023 and the next steps of iIRDS towards becoming an International Standard. We will also discuss the progress made in collaboration with other projects to integrate iIRDS into Industry 4.0 like the publication of the IDTA submodel "Intelligent Information for Use" based on iIRDS.

A basic understanding of iIRDS. Participants can acquire basic knowledge by reading the free iIRDS whitepaper, which is available at tekomp.de and iirds.org.

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum Plenum 1

NORM Gute Warnschilder, made by Technische Redaktion

Roland Schmeling, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

Warnschilder sind Informationsprodukte mit einer besonders hohen Bedeutung für die Produktsicherheit. Normen regeln Aspekte wie Symbole, Farben, Materialien und Text. Dabei können sich die Regeln in den Märkten unterscheiden. Andere Aspekte sind normativ nicht klar geregelt, beispielsweise wann ein Warnschild sinnvoll ist und wo es angebracht werden sollte. Nur wenige Technische Redaktionen haben das Mandat für Warnschilder. Der Vortrag stellt wichtige Regeln für die Gestaltung und Platzierung von Warnschildern aus dem Blickwinkel einer Technischen Redaktion vor und diskutiert, welchen Beitrag die Technische Redaktion leisten kann. Und sollte.

Berufserfahrung in der Technischen Redaktion

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum Plenum 2

CS Cognitive Load Theory in Technical Documentation: Designing Docs That Don't Overwhelm Users

Paula Stern, WritePoint Ltd., Maale Adumim

In this presentation, we will explore what cognitive load theory is and how it can be applied to technical documentation to create more effective user experiences. Participants will be shown how to identify and reduce different types of cognitive load, implement practical design strategies, and measure the impact of cognitive-optimized documentation. Participants will learn a comprehensive documentation analytics framework that spans the user journey from discovery through engagement to outcomes and business impact. For each category of metrics (Discovery, Engagement, Outcome, Business impact), the presentation will demonstrate specific measurements, interpretation guidelines, and implementation approaches.

Participants will leave with actionable strategies they can immediately apply to reduce cognitive load in their documentation, improving usability and effectiveness for their users.

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum C5.2/3

TERM Wildwuchs bei Stammdaten? Wie Sie sich aus dem Dickicht befreien

Lena Krauß, doctima GmbH, Fürth

Stammdaten sind das Herzstück eines Unternehmens. Dieser Kerndatenbestand ist zentral für viele Abteilungen und automatisiert ablaufende Prozesse. Doch was passiert, wenn diese Stammdaten von verschiedenen Abteilungen im Unternehmen befüllt werden und ein regelrechter Wildwuchs bei der Teilebezeichnung entsteht? Vor diesem Problem stand MINDA Industrieanlagen GmbH. Die Folge: eine Überlastung des Supports, da Kund:innen nicht mehr erkennen konnten, welche Ersatzteile sie bestellen müssen – unter anderem. Schnell wurde klar: Ein bedeutender Geschäftsbereich ist betroffen, sodass die Daten und Prozesse zügig wieder in den Griff gebracht werden müssen. Ein Team aus der Technischen Dokumenta-

tion hat sich mit doctima zusammen der Problemstellung angenommen. Welche weiteren Probleme sich in der Ausgangssituation aufgetan haben, welche Lösungsstrategien gemeinsam entwickelt wurden und wie es bei MINDA weitergeht, erfahren Sie in diesem Vortrag.
Grundlegende Kenntnisse im Bereich Terminologie

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum C6.2

**SWD From Strings to Strategy:
Fostering Collaboration Between Dev
and Docs**

Dr. Marie-Christine Gosselin, Enclustra GmbH, Zurich

A complete and cohesive user experience is based on the same words being used in the UI as when documenting the UI. Collaboration between the software development team and the technical writing team is the key to achieving consistency between the UI and its documentation. The method presented here tackles challenges that arise when two teams with two sets of requirements are using a common asset: the collection of UI strings. In this presentation, the challenges are analyzed and flexible solutions are presented, including topics such as data exchange, timelines, and perspectives. Finally, it will be shown how the UI strings in the CCMS can be leveraged to generate valid content that is easy to translate, both the text and the screenshots of the UI.

Basic concepts of technical writing

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum C5.1

**VISU Risikominderung und innovative
Visualisierung: Wie die Gliederpuppe
ISO 13855 lebendig macht**

Evelyn Heller, Dokuschmiede Karlsruhe, Karlsruhe

Matthias Kurrus, Sick AG, Waldkirch

Viele Normen nutzen Grafiken und Visualisierungen, um komplexe Zusammenhänge verständlich und praxisnah zu vermitteln. Leider sind die abstrakten oder auf Strichzeichnung reduzierten Darstellungen oft wenig ansprechend und außerdem noch urheberrechtlich geschützt. Gleichzeitig ist Präzision und korrekte Anwendung gefragt. Im Kontext „Safety“ ist die Abbildung von Menschen besonderes herausfordernd: Abmessungen und Körperhaltungen müssen exakt wiedergegeben werden und anatomische Details wie die Haltung von Fingern oder Zehen spielen eine entscheidende Rolle.

In Zusammenarbeit mit SICK hat die Dokuschmiede einen 3D-basierten Visualisierungsansatz entwickelt, der diese Herausforderungen adressiert. Kernstück ist ein 3D-Modell mit beweglichem Knochengerüst, das durch eine modulare „Pose Library“ unterschiedliche Haltungen flexibel kombiniert. Der Vortrag beleuchtet die Herausforderungen, zeigt die Entwicklung des Visualisierungsprozesses mit Bezug zur Normungsarbeit ISO 13855 (wo die Grafiken zum Einsatz kamen) und skizziert Anwendungen in Nutzungsinformationen, Trainingsunterlagen sowie zukünftige Potenziale. *Wünschenswert sind ein allgemeines Interesse an Visualisierung und ggf. Erfahrung im Umgang und der Anwendung von Normen.*

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum C7.3

**DERCOM Trends in der Technischen
Dokumentation – die Redaktion ist tot,
es lebe die Redaktion!**

Felix Burth, Quanos Service Solutions GmbH, Radolfzell

Sebastian Göttel, Quanos Solutions GmbH, Nürnberg

Totgesagte leben länger – das gilt auch für die Technische Redaktion. Während KI-Propheten das Ende der menschlichen Dokumentation verkünden, passiert etwas Faszinierendes: Die Redaktion erfindet sich neu. Aber wie sieht diese Wiedergeburt aus? Werden wir zu KI-Flüsterern, die Agenten dirigieren? Oder doch zu Qualitäts-Detektiven im Hamsterrad des Review-Wahnsinns? Vielleicht auch zu Daten-Architekten, die Wissensstrukturen für hungrige Algorithmen bauen? Eines ist sicher: In fünf Jahren wird nichts mehr so sein wie heute. Aber was genau stirbt und was wird glorreich wiederauferstehen? Lassen Sie sich überraschen – die Zukunft ist komplizierter und spannender, als die Schlagzeilen vermuten lassen. Spoiler: Redaktionssysteme könnten plötzlich wichtiger werden denn je. Warum? Das verraten wir Ihnen live.

Fachvortrag, Mi, 09:00, Raum C7.2

MI 10:00

**AI Zwischen Machbarkeit und Vision
– Strategieentwicklung für KI in der
Technischen Dokumentation**

Christopher Rechtien, kothos GmbH, Bremen

KI ist kein Werkzeug – sie ist eine Veränderung. Doch bevor wir uns in Prompts oder Piloten stürzen, müssen wir die richtigen Fragen stellen: Was genau verstehen wir unter „KI“ im Kontext der Technischen Kommunikation? Was sind realistische Erwartungen? Und wie bringen wir diese mächtige Technologie mit redaktionellen Zielen, Nutzerbedürfnissen und bestehenden Infrastrukturen in Einklang? Dieser Vortrag beleuchtet die Komplexität der Strategieentwicklung und skizziert die wichtigsten zu berücksichtigenden Dimensionen – von Compliance und Datenschutz bis hin zu Workflows und Contentqualität. Gedacht für alle, die die Zukunft gestalten wollen, statt Buzzwords hinterherzulaufen.

Dieser Vortrag ist für Menschen, die Erfahrung damit haben, wie Technische Redaktionen in Organisationen arbeiten und welche Herausforderungen damit verbunden sind.

Fachvortrag, Mi, 10:00, Raum C6.1

**NORM Förderung der Reparatur von
Waren – was Technische Redakteure
über die EU-Richtlinie 2024/1799
wissen sollten**

Dr. Gabriela Fleischer, Stuttgart

Das Recht auf Reparatur ist ein wichtiger Ansatz zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten. Als Maßnahme zur Ressourcenschonung wird die Reparatur defekter Waren durch die Europäische Richtlinie (EU) 2024/1799 über gemeinsame Vorschriften zur Förderung der Reparatur von Waren gefördert. Diese Richtlinie

verpflichtet Hersteller zur Reparatur und legt das Recht auf Reparatur für Verbraucher fest. tekomp und iFixit haben ein gemeinsames Whitepaper darüber erstellt, was die Richtlinie (EU) 2024/1799 ermöglicht und wie sie sich zu anderen Rechtsakten der Europäischen Union wie der Verordnung für die Festlegung von Ökodesign-Anforderungen für nachhaltige Produkte (EU) 2024/1781 und produktspezifischen Vorschriften mit Reparaturanforderungen verhält. Das Whitepaper geht auf Aspekte der Richtlinie (EU) 2024/1799 ein, die für Technische Redakteure und Manager wichtig zu wissen sind, und behandelt Überlegungen für Technische Redakteure, Manager oder andere Personen, die für die Erstellung von Reparaturinformationen verantwortlich sind.

Fachvortrag, Di, 16:30, Plenum 2

**SWD Agile Entwicklung braucht agile
Doku – geht das einfach so?**

Nathalie Betz, Ontolis GmbH, Nürnberg

Alle sollen und wollen agil arbeiten. In der Softwareentwicklung ist dies die alltägliche Vorgehensweise. Wie können Doku-Teams gleichziehen und ebenso agil dokumentieren? Welche Methoden bietet die Softwareentwicklung, die wir in der Doku nutzen können? Wir betrachten Use Cases und mit welcher Strategie oder Methode diese bedient werden können. Ein Mini-Leitfaden soll helfen, wie ich entscheide, was ich brauche: Versionen – Varianten – Branches. Damit ich auch bei agiler Arbeitsweise immer den richtigen Content zur richtigen Zeit für die richtige Produktversion liefern kann.

Von Vorteil, aber nicht zwingend: Arbeit mit Varianten, Vorgehensweise bei Branching & Merging

Fachvortrag, Mi, 10:00, Raum C5.1

**UX UX writing at Danfoss Drives – A
New Field of Expertise for the Technical
Communication Team**

Malene Krogh Cordes, Danfoss Power Electronics A/S, Gråsten

Holger Thater, Danfoss Power Electronics A/S, Gråsten

The field of technical communication is currently evolving and changing rapidly. It is no longer just about writing content for printed user manuals. The help of technical communicators is also needed in other aspects of communicating with the users.

As a natural next step for the TecCom team in Danfoss Drives, we wanted to take on a new field of expertise: UX writing. The task was therefore to educate ourselves on UX writing in general and come up with a new process for reviewing this type of content within our business unit.

Furthermore, the team will learn how to independently create software-related content based on the developer documentation. This presentation will act as an example of how to start from scratch, paving the way to a new field of expertise for the Technical Writers in Danfoss Drives.

Fachvortrag, Mi, 10:00, Raum C5.2/3

CS Mit IDIS und iIRDS Normen mit Risikoanalyse und Dokumentation verbinden

Ulrike Parson, parson AG, Hamburg
Harald Stadlbauer, NINEFEB Technical Documentation GmbH, Wien

Änderungen in Normen führen oft zu viel Recherche-Arbeiten für Risikobeurteilungen. Warnhinweise, die auf Risikobeurteilungen basieren, sind oftmals nicht konsistent: Änderungen von Normen werden oft nicht wahrgenommen und so die damit zusammenhängenden Risiken nicht aktualisiert.

In der Realität ist es schwer, die einzelnen Punkte der Risikobeurteilung auf spezifische Anforderungen in Normen zurückzuverfolgen. Dies ist besonders relevant für die Medizintechnik.

Dadurch entstehen Risiken, da technische Informationen und Risikobewertung nicht mehr dem Stand der Normen entsprechen. Hinzu kommt, dass 80 % aller Warnhinweise innerhalb einer Produktfamilie gleich bleiben, aber für die unterschiedlichen Produkttypen dupliziert werden.

IDIS, die Initiative für digitale Standards, hat in einem Prototyp für Normen in der Verwaltungsschale iIRDS als Metadatenvokabular eingesetzt. Wir zeigen einen Weg, wie ausgehend von einer digitalen Norm die Risikobeurteilung aktualisiert und konkrete Änderungsanforderungen für die Dokumentation abgeleitet werden können.

Grundkenntnisse der Haftungssicherheit in der Technischen Dokumentation

Fachvortrag, Mi, 10:00, Raum Plenum 1

DERCOM Redaktionssysteme in der Technischen Redaktion – unverzichtbar oder mit Kanonen auf Spatzen schießen?

Matthias Bretschneider, Acolada GmbH, Nürnberg

Entdecke die Welt der Redaktionssysteme! In diesem Vortrag beleuchten wir, warum diese Systeme für die Technische Dokumentation von großer Bedeutung sind. Ob unverzichtbar oder eher überdimensioniert? Wir finden es gemeinsam heraus! Vom Content-Management bis hin zu Single Source Publishing, die wichtigen Grundlagen und Features von Redaktionssystemen werden im Überblick erläutert.

Fachvortrag, Mi, 10:00, Raum C7.2

LT How Roche Diagnostics scaled multilingual content with a new localization system

Henk Boxma, XTM International, London
Vivien Krämer, Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz

Modern localization tools combine automation and integration to streamline multilingual content delivery. In this case study session, Roche Diagnostics shares the journey of implementing a new localization system to future-proof and automate translation workflows. The presentation highlights the business drivers behind the change, integration with development,

and how the new system was embedded into an existing translation automation solution. The session also addresses the challenges of aligning multiple software development frameworks and stakeholders, and how these were overcome to build a scalable and efficient localization ecosystem.

Partnerpräsentation, Mi, 10:00, Raum C7.1

TERM Glossare, die wirken – Terminologie fit machen für KI-Übersetzung bei Roche Diabetes Care

Sophia Ackermann, Berns Language Consulting, Würzburg
Meike Christine Spiegelhalter, Roche Diabetes Care GmbH, Mannheim

Gut gepflegte Terminologie ist Gold wert – doch was, wenn sie in der KI-gestützten Übersetzung kaum zum Einsatz kommt? In unserem Vortrag zeigen eine Language Managerin von Roche Diabetes Care und eine Computerlinguistin von Berns Language Consulting, wie terminologische Ressourcen systematisch für die maschinelle Übersetzung nutzbar gemacht werden können. Wir werfen einen Blick auf verschiedene Integrationsmöglichkeiten von Terminologie in die MU und erklären, wie sich Terminologiedatenbank und Glossare sinnvoll miteinander kombinieren lassen. Mit praktischen Tipps für die Glossar-Erstellung und konkreten Einblicken in die Etablierung unseres dynamischen Pflegeprozesses möchten wir zeigen, wie sich Terminologearbeit zukunftsfähig gestalten lässt – damit die Terminologie auch in den Zielsprachen ihre Wirkung entfalten kann.

Partnerpräsentation, Mi, 10:00, Raum C6.2

MI 11:15

AI Hybrid AI Pipelines

George Bina, Syncro Soft / Oxygen XML Editor, Craiova

The recent evolution of AI enables many interesting processing workflows that used to be considered very challenging, if not impossible. However, AI processing alone is not optimal for solving real world problems. A hybrid processing that mixes AI processing with traditional data processing provides the best approach to tackle various information processing tasks. XProc is a W3C recommendation, an XML Pipeline language that can orchestrate various workflows just by connecting a set of processing steps, so it is ideal for traditional structured data processing. We experimented with adding an AI processing step that allows interaction with an AI engine, thus enabling hybrid processing that mixes AI and traditional information processing. We then applied this to some real world use cases proving that this innovative approach of mixing AI and traditional processing in such a simple yet powerful framework is very useful in solving real-world problems.

Discover hybrid AI processing, the use cases we experimented with, how easy it is to define your own workflows, and how you can benefit from mixing AI and traditional processing to find solutions to difficult problems.

Awareness of structured content, XML in particular, will be useful, but it is not a hard requirement.

Fachvortrag, Mi, 11:15, Raum C5.2/3

SWD From Agile to AI: Challenges and Solutions for Enterprise Software Documentation

Sherrie Pan, Shanghai Yunzhou Technology Co., Ltd., Shanghai

In this presentation, I will share my experience leading a documentation team to efficiently and agilely develop and deliver documentation for a series of cloud software products.

I will introduce how we built a DITA-based technical documentation repository from scratch, established a continuous integration and continuous delivery (CI/CD) pipeline for documentation automation, and fine-tuned and deployed a large language model (LLM) to enhance documentation translation.

Fachvortrag, Mi, 11:15, Raum C5.1

AI Using LLMs to Convert PDF Documents into DITA Source

Dr. Zhijun Gao, Peking University, Beijing

We will introduce our research on automatically converting PDF documents into structured DITA sources. The conversion of legacy documents into DITA format traditionally poses significant challenges due to the extensive time and manual labor required. To address these challenges, we first optimized layout parsing using PaddleX, enhanced by manually labeled DITA layout data. This optimization enables the model to more accurately identify various content types such as headings, paragraphs, and code blocks.

Furthermore, we fine-tuned the Qwen2.5-7B large language model to improve the accuracy of converting content into appropriate DITA topics. After obtaining DITA source files, we scan them to identify reusable elements, transforming them into DITA content references (conref). We also applied clustering algorithms to automatically generate relation table (reltable). Our approach also extracts terms and tags content with them (indexterm). Finally, we will demonstrate our tool, which automatically converts PDFs while keeping technical writers in the loop.

Basic understanding of DITA and LLMs

Fachvortrag, Mi, 11:15, Raum C6.1

LT From Post-Editing to Human-AI Collaboration: A Smarter Translation Workflow

Frederik R. Pedersen, World Translation A/S, Copenhagen

This session explores how hybrid AI-human translation models are redefining multilingual content creation. Traditional machine translation with post-editing (MTPE) is increasingly

replaced by smarter workflows where human language experts guide AI instead of correcting every output. This shift, called HumanAI, ensures that only selected segments receive human attention — typically where tone, terminology, or nuance matters most. Based on real-world examples, we'll discuss how this model improves consistency, speeds up delivery, and reduces costs while maintaining high quality. As part of the EasyTranslate Group, World Translation has integrated this approach into its workflows — not to replace human expertise, but to empower it. Customers benefit directly from higher quality and brand consistency at scale, as linguistic experts shift from post-editors to strategic quality leads. This session will share how this evolution enables faster, more reliable, and more context-aware translations — without compromising quality.

Basic knowledge of machine translation and technical communication workflows.

Fachvortrag, Mi, 11:15, Raum C71

DERCOM Push oder Pull? Content Delivery aus dem Redaktionssystem heraus effizient steuern

Franz Stötzner, Empolis Information Management GmbH, Würzburg

Redaktionssysteme spielen heute mehr denn je eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung technischer Inhalte – weit über das klassische Publizieren hinaus. Der Vortrag beleuchtet zwei grundlegende Strategien der Content Delivery: Push (z.B. paketbasierte Auslieferung) und Pull (z.B. nutzergetriebener Abruf über Portale oder APIs). Im Fokus steht dabei, wie diese Ansätze direkt aus dem Redaktionssystem heraus umgesetzt werden können. Anhand konkreter Szenarien wird gezeigt, welche Funktionen moderne Redaktionssysteme für die Distribution bereitstellen, wie sie sich mit Content Delivery Plattformen verbinden lassen und welche Faktoren bei der Auswahl der passenden Strategie eine Rolle spielen. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Einblicke, Entscheidungshilfen und Empfehlungen für eine effiziente, zukunftsfähige Inhaltsbereitstellung.

Fachvortrag, Mi, 11:15, Raum C72

NORM Betriebsanleitungen und Technische Dokumentation: Wichtige Aspekte aus Sicht der Marktüberwachung

Torben Hoetter, Marktüberwachung Baden-Württemberg

Anforderungen an die Sicherheit umfassen nicht ausschließlich die Konstruktion von Produkten. Es sind auch Prozesse in den Betrieben und die Information der Nutzer ein wichtiger Bestandteil, ein konformes Produkt bereit zu stellen. Daher sind Betriebsanleitungen und Technische Dokumentation auch von Relevanz für Marktüberwachungsbehörden.

Fachvortrag, Mi, 11:15, Raum Plenum 2

CS Dokumente automatisch generieren – ohne redaktionellen Aufwand

Dipl.-Ing. Anke Hoffmann, Christof Fischer GmbH, Kernen im Remstal
Christian Paul, gds GmbH, Sassenberg

Der Vortrag zeigt, wie die Christof Fischer GmbH Dokumentationen nahezu ohne redaktionellen Aufwand automatisiert erstellt. Ausgangspunkt war die Herausforderung, technische Unterlagen effizient und zuverlässig zu erzeugen, ohne auf klassische redaktionelle Prozesse angewiesen zu sein. Durch den Einsatz strukturierter Daten, wiederverwendbarer Module und regelbasierter Automatismen entstand ein durchgängiger Prozess. Anhand eines Praxisbeispiels wird erläutert, wie dieser Ansatz in bestehende Prozesse integriert wurde und welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung erforderlich sind. Das Ergebnis: konsistente, normgerechte Dokumente bei deutlich reduziertem Aufwand und hoher Ergebnisqualität.

Partnerpräsentation, Mi, 11:15, Raum Plenum 1

TERM Terminologie für ganz Porsche – ein Erfahrungsbericht

Veronika Bohl, Berns Language Consulting, Düsseldorf
Ira Rotzler, Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Weissach

Sie suchen immer wieder in verschiedenen Terminologielisten nach den richtigen Benennungen? Und finden dann auch noch unterschiedliche Vorgaben? Sie träumen von einem Speicherort, an dem alles abgelegt ist? Ira Rotzler, Sachgebietsleitung für Tooling, Term, Text und Translation der Porsche AG und Veronika Bohl von Berns language consulting zeigen, wie man diese riesige Aufgabe des Aufsetzens einer Terminologiedatenbank Schritt für Schritt angeht. Und darüber hinaus was man beachten muss, wenn man nicht nur seinen eigenen Bereich aufräumen, sondern gleich die ganze Firma einbinden will.

Lust auf Terminologiarbeit, Motivation, in der eigenen Firma was zu bewegen

Partnerpräsentation, Mi, 11:15, Raum C6.2

MI 12:15

LT KI im Übersetzungsmanagement erfolgreich und effizient einsetzen – Tipps vom Experten

Meinrad Reiterer, TOPPAN Digital Language GmbH, Wolfsberg

In einer globalisierten Welt, in der Unternehmen auf schnelle, präzise und kosteneffiziente Übersetzungen angewiesen sind, revolutionieren moderne KI-Technologien die Lokalisierungsbranche. Meinrad Reiterer, Experte für Sprachdienstleistungen bei TOPPAN Digital Language, zeigt in diesem Vortrag, wie Künstliche Intelligenz (KI) die Effizienz von Übersetzungsprozessen steigert, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen. Der Vortrag beleuchtet die aktuell eingesetzten Tools und Methoden, analysiert die Grenzen maschineller Übersetzungen und skizziert, wie eine optimale Zusammen-

arbeit zwischen Mensch und Maschine die Zukunft der Übersetzungsindustrie prägen wird.

Fachvortrag, Mi, 12:15, Raum Plenum 1

NORM Review und Usability Test von Nutzerinformationen

Prof. Sissi Closs, Karlsruhe University of Applied Sciences, Berg
Torsten Gruchmann, Use-Lab GmbH, Steinfurt
Stephanie Schwenke, Use-Lab GmbH, Steinfurt

Die neue Fassung der ISO/IEC/IEEE Norm 26513 und ihre Anwendung in der Praxis: Wie lassen sich Nutzerinformationen gezielt prüfen und verbessern? Die überarbeitete Fassung der Norm ISO/IEC/IEEE 26513 liefert dazu wertvolle Leitlinien. Sie bezieht den gesamten Produktlebenszyklus ein und berücksichtigt erstmals auch KI-gestützte Methoden. Die Norm ist auf Software- und Hardware-Produkte gleichermaßen anwendbar.

Fachvortrag, Mi, 12:15, Raum Plenum 2

MI 14:00

DERCOM Ist KI der Game Changer bei der Einführung eines Redaktionssystems?

Andreas Bauer, Docufy, Bamberg
Dr. Holger Rath, DOCUFY GmbH, Bamberg

Künstliche Intelligenz verspricht Effizienz, Automatisierung und neue Perspektiven auf redaktionelle Prozesse – aber was bedeutet das konkret für die Einführung eines Redaktionssystems? Wir beleuchten praxisnah, wie KI die Auswahl und Implementierung von Redaktionssystemen beeinflusst.

Fachvortrag, Mi, 14:00, Raum C72

LT Post-Editing bei KI-Übersetzungen: Lokalisierung und Zielgruppen im Blick behalten

Laura Habich, Sartorius Stedim Biotech GmbH, Göttingen

Dieser Fachvortrag beleuchtet die Herausforderungen und Chancen der Zielgruppenanpassung in der technischen Fachübersetzung im Kontext moderner KI-Technologien. Anhand der Ergebnisse einer Pilotstudie zur Zielgruppenorientierung in der Fachübersetzung werden praxisnahe Ansätze aufgezeigt, wie Übersetzungen gezielt auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt werden können, um Verständlichkeit und Relevanz zu maximieren. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen im Bereich KI-gestützter Übersetzungswerkzeuge und deren Einfluss auf den Post-Editing-Prozess diskutiert. Der Vortrag zeigt auf, wie maschinelle Übersetzungen durch den gezielten Einsatz von Post-Editing optimiert werden können, um eine präzise Lokalisierung für die Zielkultur sicherzustellen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Kombination von KI-Technologie und menschlicher Expertise, um die Qualität der Übersetzungen für spezifische Zielgruppen zu maximieren.

Grundkenntnisse in der technischen Fachübersetzung

Fachvortrag, Mi, 14:00, Raum C71

AI AI Gone Wrong and AI Gone Right and the Grey In Between

Paula Stern, WritePoint Ltd., Maale Adumim

There are some basic phrases that come up again and again when you ask tech writers about AI. After so many years of waiting to implement an AI strategy, many companies have decided to dive in and embrace the new. We're told not to fear AI, that AI can enhance your business capabilities, improve your output, save you time and more. Or, we are told that AI is going to replace you. The truth of AI is somewhere in the middle, the grey in between.

This presentation explores the impact of AI on technical writing, highlighting successes, failures, and ethical challenges. The grey zone addresses dual-use technologies, plagiarism risks, and balancing AI efficiency with human oversight. It emphasizes the need for ethical AI deployment, industry standards, and upskilling technical writers. The conclusion calls for embracing AI responsibly while maintaining a human-centered approach to ensure quality, inclusivity, and trust in technical writing.

Fachvortrag, Mi, 14:00, Raum C6.1

SWD Building an Azure DevOps Workflow for Large and Distributed Technical Writing Teams

Ekaterina Noskova, Veeam Software, Berlin

In this presentation, I will share a practical overview of creating a unified documentation workflow for large and distributed technical writing teams. You will learn about key principles of workflow design that are important for such teams and how these principles align with basic workflow components.

For basic workflow components, we will discuss the environment that includes various tools and approaches for task tracking. I will compare the pros and cons of using a dedicated project for technical writers in comparison with working in a developer project. Additionally, I will cover different task types based on the software development life cycle that can be reused for technical writing purposes and state transitions that align with the technical documentation life cycle.

Using our experience with the Azure DevOps environment as a case study, I will share best practices for implementing key principles of workflow design through Azure DevOps features to meet the needs of technical writing teams. Join me to discover practical strategies for building a smooth and effective documentation workflow that enhances teamwork and productivity.

Fachvortrag, Mi, 14:00, Raum C5.1

UX Integrating Technical Writing Expertise in UI/UX Validation

Arun Benny Haymo, Siemens Technology and Service Private Limited

This presentation introduces a framework that elevates the technical writer's role into UI/UX validation, addressing the growing challenges in modern software documentation. As digital technologies rapidly evolve, traditional docu-

mentation methods struggle to keep pace with dynamic UI changes and user expectations, leading to compromised user experience, increased training costs, and higher support burdens. The proposed framework demonstrates how technical writers can systematically validate UI/UX elements within development cycles, moving beyond traditional documentation roles to become integral participants in the product development process. By implementing this approach, organizations can bridge the gap between documentation and feature development, ensure content accuracy, and maintain documentation quality through continuous improvement processes.

This evolution of the technical writer's role not only solves documentation challenges but also contributes to better product quality and user satisfaction through integrated documentation and validation processes.

Fachvortrag, Mi, 14:00, Raum C7.3

CS Im Dreivierteltakt: Dokumentation, eLearning und Wissensgenerierung in Zeiten des Fachkräftemangels

Dr. Martin Kreutzer, Empolis Information

Management GmbH, Kaiserslautern

Harald Stadlbauer, NINEFEB Technical

Documentation GmbH, Wien

Nehmen wir ein mittelständisches Unternehmen, nennen wir es Ölprüfer GmbH. Ölprüfer ist Weltmarktführer mit nur 100 Mitarbeitern und beliefert die ganze Welt. Im Unternehmen nehmen die Redakteure der Technischen Dokumentation und der Trainer ihre spezifischen Rollen zur Information der 10 Servicetechniker ein, die weltweit verteilt sind.

Wir lassen Sie miterleben, wie es vorerst bei Ölprüfer nicht funktioniert, konsistente Information für die Kunden und den Service bereitzustellen. Wir erleben dann die Wende durch das Setzen auf Standards und geänderte Prozesse. Es gelingt, aus der Technischen Dokumentation auch Trainingsinhalte abzuleiten und diese auch zugreifbar zu machen.

In der Diskussion der 10 Servicetechniker entdeckt Ölprüfer, dass diese im Feld wertvolles Wissen aufbauen, das nicht verloren gehen darf. Auch das bekommt Ölprüfer in den Griff und kann dem Fachkräftemangel entspannt entgegensehen.

Erleben Sie, wie dieses fiktive mittelständische Unternehmen mit welchen Methoden und Standards die Wende hinbekommt.

Fachvortrag, Mi, 14:00, Raum Plenum 1

TERM Von der Synonymflut zur Begriffsklarheit – mit Strategie und KI durch Begriffswelten steuern

Azadeh Eshaghi, Eshaghi Consulting, Zürich

Sie sitzen am Bildschirm und arbeiten an Ihrer Dokumentation. Plötzlich wird Ihnen klar, dass ein und dasselbe Bauteil unter drei verschiedenen Benennungen durch das Dokumentationsmeer treibt. Willkommen im Alltag der Terminologiearbeit! In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln Ordnung in Ihre Begriffs- und Benennungswelt bringen – Schritt

für Schritt und ohne gleich ein großes Projekt starten zu müssen. Sie erfahren, worauf Sie achten müssen, wie Sie Begriffsdefinitionen erarbeiten, bevorzugte Benennungen auswählen und Fachabteilungen sinnvoll einbinden. Als Einsteiger:innen erhalten Sie klare Hinweise, wie sich typische Stolperfallen vermeiden lassen. Abschließend werfen wir gemeinsam einen Blick darauf, wie KI Sie dabei unterstützen kann – nicht als Ersatz, sondern als praktischer Helfer im Prozess. Und nicht vergessen: Künstliche Intelligenz nur mit HIRN!

Der Vortrag richtet sich an alle, die völlig neu in der Terminologiearbeit sind: Einsteiger, Berufsanfänger und Quereinsteiger.

Fachvortrag, Mi, 14:00, Raum C5.2/3

NORM Aktuelle Rechtsentwicklungen

Jens-Uwe Heuer-James, Luther

Rechtsanwaltskanzlei, Hannover

Die rechtlichen Anforderungen an die Technische Dokumentation und damit letztlich auch an die Arbeit des Technischen Redakteurs wandeln sich beständig. Es ist „lebenswichtig“, die aktuellen Rechtsentwicklungen zu verfolgen – ansonsten besteht die Gefahr, Nutzerinformationen zu erzeugen, die nicht den Anforderungen entsprechen und damit ein potenzielles Haftungsrisiko darstellen. Treiber der Entwicklung ist dabei zum einen die Rechtsprechung und zum anderen der Gesetzgeber. Dieser Vortrag gibt einen aktuellen Überblick zu Gerichtsurteilen im Zusammenhang mit der Technischen Dokumentation aus den Bereichen Vertragsrecht, Produkthaftungsrecht und Produktsicherheitsrecht vor allem in Kombination mit dem Recht gegen unlauteren Wettbewerb, da das Produktsicherheitsrecht eine Marktverhaltensregel darstellt, bei deren Verstoß gegen Mitbewerber vorgegangen werden kann. Weiter wird über aktuelle Rechtsentwicklungen vor allem aus dem Bereich des Produktsicherheitsrechts berichtet, z.B. über den Stand der Revision der EG-Maschinenrichtlinie.

Fachvortrag, Mi, 14:00, Raum Plenum 2

TERM Anleitung: wie Sie einer veralteten Terminologiedatenbank neues Leben verleihen

Alexander Becker, Congree Language

Technologies GmbH, Karlsruhe

Anna-Lena Böttcher, Herbert Kannegiesser

GmbH, Vlotho

Seit 12 Jahren befasst sich die Herbert Kannegiesser GmbH mit dem Thema Terminologie. Ein erstes, in die Jahre gekommenes Tool wurde durch Congree ersetzt. Im Congree-Einführungsprojekt 2024/25 ging es im Kern um zwei Fragenstellungen: Wie schaffen wir es zwei Datenbanken zu konsolidieren, ohne, dass wir wichtige Informationen verlieren? Wie binden wir die Terminologieprüfung in unsere Prozesse ein? Kannegiesser nutzt zur Verwaltung der Software-Texte eine eigene Datenbank. In die Pipeline zwischen Entwicklungsumgebung und Datenbank sollte nun die Terminologieprüfung sinnvoll integriert werden.

Welche Lösungswege es gab und wie unterschiedliche Stakeholder und ihre Anforderun-

gen innerhalb der Congree-Lösungen berücksichtigt wurden, wird in dem Vortrag erläutert. In der Präsentation werden exemplarische Argumente gezeigt, mit denen Sie auch für die Unternehmensleitung Mehrwerte von Terminologielösungen darstellen.

Terminologie-Grundlagen

Partnerpräsentation, Mi, 14:00, Raum C6.2

MI

15:00

AI How to Improve the Experience, Quality and Trustworthiness of AI-Enabled Technical Content Delivery

Kees van Mansom, Accenture, Almere

AI-enabled technical content delivery can be a real game changer in technical publications. Where technical publications are often presented as linear documents in PDF or in difficult-to-navigate websites, there is a clear demand from clients for a more immersive, fully contextualized and targeted customer experience. Providing technical instructions through AI gives us the opportunity to offer a better user experience compared to traditional documentation portals, also potentially increasing manufacturing and field services efficiency. Unfortunately, there are still some common issues in AI-enabled content delivery, using technical publications as the source. Question is: how we can solve the lack of trustworthiness of AI-driven content delivery, increase the relevance of the content presented, and reduce the risk of providing the right instruction for the wrong machine? In my presentation, I will explain and demonstrate, based on real-life examples, how to structure and enrich our content in such a way that it enables trustworthy, relevant and compliant delivery of the right content at the right time.

Some knowledge of structured content authoring

Fachvortrag, Mi, 15:00, Raum C6.1

LT ASD-STE100 Simplified Technical English: What's New in Issue 9

Orlando Chiarello, Simplified Technical English Maintenance Group, Golasecca
Daniela Zambrini, eXeL8, Roma

The release of Issue 9 brings significant updates to ASD-STE100 Simplified Technical English (STE). This talk will explore the transition from "specification" to "standard," highlighting its growing recognition and the alignment of its linguistic terminology with international standards through metaterminology harmonization. Key changes include major revisions to the writing rules, offering clearer wording, new general recommendations, and added clarifications to enhance usability. The dictionary has also been extensively updated, with over 600 terms reviewed, including new entries, removals, and improved examples. These enhancements extend the applicability of STE to industries beyond aerospace and defense, making it a more versatile and inclusive resource for technical communicators across various fields. This session provides a focused overview to

help attendees quickly grasp the updates and incorporate them into their professional practices.

No prior knowledge of STE is required. Professional proficiency in English is recommended.

Fachvortrag, Mi, 15:00, Raum C5.2/3

SWD Design by Doku: Warum die Doku Icons zeichnet

Maria Mäthger, iba AG, Fürth

Icons spielen in moderner Software eine zentrale Rolle – für Nutzerführung, Verständlichkeit und Wiedererkennung. In unserem mittelständischem Unternehmen wurde die Erstellung dieser Icons von der Technischen Redaktion übernommen. Der Vortrag zeigt, wie dieser Schritt nicht nur zu einem klar strukturierten, abgestimmten Prozess geführt hat, sondern auch spürbare Vorteile mit sich bringt: Die Redaktion erhält frühzeitig Einblick in neue Funktionen, kann ihre Anforderungen gezielter einbringen und stärkt ihre Zusammenarbeit mit Produktmanagement und Entwicklung. Gleichzeitig verbessert sich die Wiederverwendbarkeit der Icons in UI und Dokumentation. Neben dem Prozess – von der Anfrage bis zur Freigabe – werden auch Erfahrungen mit der Etablierung von Design-Guidelines und der Auswahl passender Werkzeuge vorgestellt. Der Beitrag bietet einen praxisnahen Einblick in einen Aufgabenbereich, der strategisch sinnvoll von der Technischen Doku übernommen werden kann. Der Vortrag behandelt nicht die grafische Gestaltung oder Design-Techniken für Icons.

Fachvortrag, Mi, 15:00, Raum C5.1

TERM Terminologie-Skills der Zukunft – was wir über TermRAG wissen sollten

Vanessa Aylin Jochum, TH Köln, Köln

Prof. Dr. Karolina Suchowolec, TH Köln, Köln

Generative KI verändert viele Arbeitsfelder und Branchen, so auch die Technische Dokumentation. Obwohl KI-generierte Texte eine sehr hohe Qualität aufweisen, tun sich die Sprachmodelle mit der Einhaltung firmeninterner Sprachvorgaben wie Schreibregeln oder Terminologie mitunter schwer. Die Umsetzung einer TermRAG-Lösung – also einer speziellen RAG-Pipeline für Terminologiedatenbanken – kann beim Einhalten firmenspezifischer Terminologie helfen, aber auch weitere Anwendung finden. Welche technologischen Skills werden beim Aufbau einer TermRAG-Lösung benötigt? Mit welchen nicht technischen Problemen muss man sich auseinandersetzen? Bringen Terminolog*innen diese Skills bereits mit auf den Arbeitsmarkt? Wie lassen sich die gefragten Kompetenzen aufbauen und wie muss das künftige Kompetenzprofil für Terminolog*innen aussehen? In unserem Beitrag beantworten wir diese Fragen anhand der Lehrpraxis.

Fachvortrag, Mi, 15:00, Raum C6.2

VISU 11 Tipps für erfolgreiche und normgerechte Instruktionsvideos – ein Praxisleitfaden

Florian Kadelbach, yntro GmbH, Nürnberg

Instruktionsvideos spielen eine zentrale Rolle in der Technischen Kommunikation – besonders, wenn komplexe Inhalte klar und ansprechend vermittelt werden sollen. Florian Kadelbach zeigt in seinem Vortrag anhand von 11 praxisbewährten Tipps, wie mit strukturierter Vorproduktion, durchdachten Storyboards und geskripteten Sprechertexten die Grundlage für erfolgreiche Videoanleitungen gelegt wird. Ergänzt werden diese durch moderne Produktionstechniken wie Zwei-Kamera-Setups und authentische Tonaufnahmen. Besonderes Augenmerk liegt auf der frühzeitigen Einbindung von Stakeholdern und der kontinuierlichen Prozessverbesserung durch Lessons Learned-Sessions.

Alle Inhalte werden mit realen Beispielen aus Kundenprojekten veranschaulicht. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden konkrete Empfehlungen zur Umsetzung und Einhaltung der kommenden ISO 26516 – der ersten Norm für Instruktionsvideos.

Fachvortrag, Mi, 15:00, Raum C7.3

CS Revamping with Purpose: Redesigning the Support Portal for Clarity, Scale, and User Success

Asha George, Staffbase, Dresden

Christiana Nimtz, Staffbase, Dresden

We're excited to invite you to a behind-the-scenes look at how we transformed our Support Portal into a more intuitive, user-focused experience. This session will walk you through the strategy, research, and collaboration that went into revamping our support portal's information architecture. You'll learn how we tackled real user pain points – like difficult navigation, scattered content, and unclear journeys – and rebuilt the portal from the ground up to meet the needs of admins, editors, and everyday users alike. We'll share how we gathered feedback across teams, mapped user journeys, streamlined categories, and restructured content to guide users to the right answers – faster. This project was not only a technical and structural revamp – it was also a testament to resilience and teamwork. With two moms of two leading the charge, we navigated life's unpredictability while delivering a large-scale transformation on time. It's a reminder that flexibility, empathy, and strong collaboration are just as crucial as planning and execution. Whether you're curious about the process or the outcomes, or looking to replicate something similar, this session is for you.

Fachvortrag, Mi, 15:00, Raum Plenum 1

LT Quality Estimation. Disruption der Übersetzung(sbranche). Ob Raw-MT, Postediting oder Evaluation.

Marc Mittag, MittagQI | translate5, Mössingen

Dr. Juliane Schwab, oneword GmbH, Böblingen

LLMs ermöglichen Quality Estimation für jede/n. Ohne große Datenmengen oder Finanzen. Nötig ist allerdings eine Menge Know-how, Geduld, Spucke und eine ausgeklügelte Integration in die Toolchain.

Im Ergebnis verändert sich vieles in der Übersetzung(sbranche). Endanwender entscheiden qualifiziert selbst, was sie professionell posteditieren möchten; Posteditor/innen kümmern sich vor allem um die „harten Nüsse“; und Dienstleister müssen ihr Sprach- und Technologie-Know-how nutzen, um in diesem Wandel mitzugehen. Raw-MT-Qualität wird kontrollierbar und steuerbar. Quality Estimation setzt an, Match-Analysen zu ersetzen.

10 Dienstleister, Industrie- und Softwareentwicklungsunternehmen der DACH-Region haben 2025 die Köpfe zusammengesteckt und Finanzen gebündelt. Das Ergebnis überrascht. Und ist Open Source.

Wir zeigen, wo wir stehen und was kommt. Wie es funktioniert und welche Qualifikationen und Technik man braucht. Und dass das Ganze DSGVO-konform und sogar On-Premise funktioniert.

Wissen über die Anforderungen an Übersetzungsmanagement, Qualitätsevaluation mit DQF oder MQM, LLMs und Herausforderungen bei der technischen Übersetzung sind wünschenswert.

Fachvortrag, Mi, 15:00, Raum C7.1

DERCOM Modularisierung und Klassifikation – Wissen intelligent strukturieren im Zeitalter der Digitalisierung

Rainer Börsig, Fischer Information Technology AG, Radolfzell

Wie beantworten wir die Fragen unserer Nutzer schneller, präziser und kontextgerecht? In Zeiten von Digitalisierung, KI und intelligenten Chatbots verändert sich die Rolle der Technischen Redaktion grundlegend. Modularisierung wird zur Schlüsselstrategie, um Informationen bedarfsgerecht bereitzustellen – in kleinen, wiederverwendbaren Informationseinheiten. Doch erst durch eine durchdachte Klassifikation mit semantisch hochwertigen Metadaten entfalten diese Module ihr volles Potenzial. Erfahren Sie in diesem Vortrag, warum die strukturierte Aufbereitung technischer Inhalte heute mehr ist als effizientes Arbeiten – sie ist die Voraussetzung für nutzerzentrierte Kommunikation, automatisierte Informationsbereitstellung und intelligente Systeme von morgen.

Fachvortrag, Mi, 15:00, Raum C7.2

MI 16:30

SWD Enhancing AI Intelligence: Leveraging Functions for Contextual Editing

Radu Coravu, Oxygen XML Editor (Syncro Soft), Craiova

Discover how to empower AI engines with enhanced editing capabilities by utilizing functions to provide precise context. This presentation explores innovative techniques to bridge the gap between AI and human-like understanding, enabling smarter, more efficient content editing and decision-making processes. Learn how contextual functions can transform AI into a more intuitive and effective tool for your projects.

With access to precise project context, AI engines can become valuable companions to a technical documentation writer, enabling the writer to review, rewrite, and generate documentation drafts while closely following the company-specific rules and style guide.

Technical documentation writing capabilities

Fachvortrag, Mi, 16:30, Raum C5.1

LT Integration Künstlicher Intelligenz in Sprachprozesse – überall, immer, sofort?

Kerstin Berns, berns language consulting GmbH, Düsseldorf

Technische Redaktion und Lokalisierung stehen vor einem Wendepunkt: Künstliche Intelligenz verspricht Effizienzsprünge, neue Workflows – und wirft gleichzeitig viele Fragen auf. Welche KI-Lösungen zahlen sich wirklich aus? Was bedeutet der Einsatz von LLMs, genAI und KI-Agenten konkret?

Als Expert:innen die schlanke Sprachprozesse bauen, müssen wir Prozessqualität und Kosten im Blick haben und Sprachtechnologie auswählen, mit der die Anforderungen unserer Kund:innen erfüllt werden. Hierbei ist der ziel-

gerichtete, effiziente Einsatz von KI ein entscheidender Erfolgsfaktor.

In diesem Vortrag stelle ich KI-Use-Cases zur Qualitätsbeurteilung, Auto-Post-Editing und Content Transformation im Übersetzungsprozess vor und beleuchte die Notwendigkeit einer klaren Strategie für die Anwendung von KI im (Sprach-) Geschäft.

Das Ziel: Klarheit schaffen, was mit KI im Sprachbereich möglich und sinnvoll ist – und worauf es ankommt, um KI nicht nur zu testen, sondern gewinnbringend einzusetzen.

Solide Kenntnisse zum klassischen Übersetzungsprozess mit TMS und MT erwünscht, Vorkenntnisse im Bereich KI-Anwendungen von Vorteil.

Fachvortrag, Mi, 16:30, Raum C7.1

CS A transition from one CCMS to another – lessons learned

Eva Nauwerth, Grundfos Dosing & Disinfection GmbH, Pfinztal (Söllingen)

Peter Shepton, Grundfos, Pfinztal

The presentation will cover the transition from one DITA-based Component Content Management System (CCMS) to another. It will touch upon the pre-work for selecting a new CCMS. It will also include the prerequisites and internal resources needed for successful system migration.

The main part of the presentation will focus on the strategy chosen for the migration process, such as not stopping production, and on impediments, such as invalid XML and duplicated content, and solutions for handling them. Key points will discuss the technical debt from custom-built tools, changes in authoring guidelines, integrating with other systems, and metadata.

Furthermore, the presentation will address the staggered onboarding approach for different business units, as well as the process of selecting content for migration.

Experience with writing technical documentation; experience with DITA; basic knowledge about CCMS

Fachvortrag, Mi, 16:30, Raum C5.2/3

AI „Dr. Berry“ hilft – wie ein KI-Chatbot bei Hörmann bis zu 70 % Zeit in Service & Vertrieb spart

Harry Stricker, Hörmann, Halle

Auch in der traditionell geprägten Bauzulieferer-Industrie spielen Digitalisierung, User Experience, Künstliche Intelligenz zunehmend eine Rolle – als Antwort auf Fachkräftemangel und steigenden Wettbewerbsdruck. Hörmann begegnet diesen Herausforderungen mit dem KI-gestützten Chatbot „Dr. Berry“.

Dr. Berry liefert auf natürlischsprachliche Anfragen sofort präzise Antworten – hoffentlich auch richtige! – basierend auf dem dedizierten Wissen des Unternehmens. Ob im Aftersales („Rotamatic zeigt Fehler 2.1“) oder im Pre-Sales („Welche Windlastklasse hat SPU 67 Thermo?“) – Nutzer erhalten direkt die gesuchte Information oder springen zur relevanten Textstelle im passenden Dokument. Das spart nicht nur bis

zu 70 % Zeit, sondern verbessert auch die Nutzererfahrung deutlich.

Der Vortrag zeigt den aktuellen Stand der Anwendung im November 2025 – und gibt Einblicke in Herausforderungen, Learnings und Perspektiven.

Fachvortrag, Mi, 16:30, Raum C6.1

VISU SUI Graphics – Smart and Multilingual!

Vivien Krämer, Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz

Nuria Villagrasa, Roche Diagnostics Int. AG, Rotkreuz

When you have hundreds of images to localize into more than 26 languages, automating the localization of Simplified User Interface (SUI) graphics becomes a must before implementing this approach to screenshots. Over the years, we have implemented different solutions as we changed our authoring and localization tools, and we can present alternative options that most authoring environments can support. Most importantly, an approach that can be adapted to most tools. In this presentation, we will show you how we introduced smart SUI graphics in our documentation using variables to ensure that the displayed text is always up to date. We will also present how we adapted our first solution when we changed the authoring tools, proving that the key is to have a solid concept, a good collaboration between the CCMS design team, and the Language Operations team, as well as clear ownership of the process.

Fachvortrag, Mi, 16:30, Raum C7.3

MANA Guiding Your Clients to Better Outcomes

Rahel Bailie, Altuent, Carrigaline
Leah Guren, Cow TC, Haifa

Whether you are an independent contractor or an in-house employee, you must answer to your clients (the project managers and other stakeholders who drive our projects). But TechComm projects suffer when our clients don't understand the purpose of their content, have unrealistic expectations, or lack a clear goal. Add in miscommunication and shifting priorities, and you have a recipe for disaster! Join Leah Guren and Rahel Anne Bailie as they share a lifetime of experience in working with clients, focusing on common client problems and their resolution. You'll gain techniques to apply to your own client interactions.

Experienced or senior TechComm practitioners, managers, or independent/self-employed

Fachvortrag, Mi, 16:30, Raum Plenum 1

TERM Wie Terminologie und Wissensgraphen gemeinsam zur Praxistauglichkeit von KI beitragen

Klaus Fleischmann, Kaleidoscope GmbH, Wien
Helmut Nagy, Semantic Web Company GmbH, Wien

Der Hype um KI ist am Abebben, und Unternehmen versuchen, GenAI in unterschiedlichsten

Bereichen effektiv zu nutzen. Insbesondere in Umgebungen, die spezifisches Domänenwissen verlangen oder sicherheitskritisch sind, zeigt sich aber, dass GenAI alleine zu unzuverlässig und zu wenig steuerbar ist. Genau hier können Sprachressourcen und Wissensmodelle einen enormen Beitrag leisten. Terminologiedaten dienen mit Terminology Augmented Generation (TAG) der KI als Orientierungshilfe und sind ein präziser Kontrollmechanismus für KI-basierte Inhaltserstellung, Übersetzung und Prüfung. Taxonomien und Wissensgraphen geben Kontext und erhöhen die Relevanz von KI-Anwendungen bei der Content Erstellung und bei der Content Delivery durch Graph Retrieval Augmented Generation (GraphRAG). Dieser Vortrag analysiert die Anwendungsfälle und Unterschiede beider Ansätze, aber auch die enormen Synergien zwischen Terminologien, Taxonomien und Wissensgraphen.

Gute Kenntnisse von Terminologie

Fachvortrag, Mi, 16:30, Raum C6.2

DERCOM Gedruckt war gestern – Content Delivery jetzt!

Jan Grüter, gds GmbH, Sassenberg

Papier-Dokus? Teuer, veraltet, unauffindbar. Willkommen in der Realität: Informationen müssen heute digital, aktuell und genau dann verfügbar sein, wenn man sie braucht – am „Point of Need“. Doch in vielen Unternehmen sind Inhalte verstreut auf Netzlaufwerken, SharePoint und in Silos verborgen. Wissen bleibt verborgen in meist sogar vorhandenen Dokumenten. Und Mitarbeiter*innen verschwenden Zeit mit Suchen statt mit Lösungen. Dieser Vortrag zeigt, wie moderne Content-Delivery-Strategien nicht nur Informationschaos beenden, sondern Effizienz steigern, Wissen sichern, neue Mitarbeitende schneller onboarden, bessere UX ermöglichen – und sogar zu digitalen Geschäftsmodellen führen können. Und auch, wie KI-Integrationen ebenfalls davon profitieren. Wer jetzt nicht umdenkt, bleibt im Dokumentations-Dschungel stecken.

Fachvortrag, Mi, 16:30, Raum C7.2

MI 17:30

VISU Off-topic: Wie man sich 7000 Karibik-Inseln in einer Stunde merkt

Heinrich Bangert, ZINDEL AG, Ascheberg-Herbern

Ich präsentiere die wichtigsten Prinzipien des Auswendiglernens, anhand des schönen Beispiels der karibischen Inselwelt, die insgesamt um die 7000 Inseln aufweist. 1. Neugier! Dinge, die einen interessieren, lernt man (beinahe) automatisch. 2. Gliedern/Portionieren! Aus dem Gesamtkorpus Einheiten von je 5-7 Elementen bilden. 3. Bedeutung zuweisen! Die Neuronen des Gehirns lieben Verknüpfungen. 4. Von Bekanntem ausgehen! Das Wissen ist keine Insel, sondern eine Erkundung ausgehend von bekanntem Terrain. (5. Wiederholung!) There's joy in repetition. Nach einer Stunde sollten die Anwesenden alle ca. 30 Inselareale (Inselgruppen und relevante Einzelinseln) der Karibik „drauf“

haben. Der Vortrag soll als Off-topic Veranstaltung Entspannung und Inspiration bieten.

Sie sollten Kuba auf einer Landkarte finden können.

Fachvortrag, Mi, 17:30, Raum C7.3

IN Technische Dokumentation 2027: Papierlos in die Zukunft

Johannes Gottwald, Wolf GmbH, Obertraubling

Die Digitalisierung verändert die Technische Dokumentation grundlegend. Die Möglichkeiten sind vielfältig, die Umsetzung nicht trivial, der Nutzen unbestritten. Wie steht es um die Machbarkeit? Der Vortrag beleuchtet, wie digital Technische Dokumentation bis 2027 sein sollte und sein darf. Welche Informationen sollten weiterhin in Papierform mit den Produkten ausgeliefert werden und welche können oder sollten primär digital angeboten werden? Welche Kriterien können und sollen zur Beantwortung dieser Fragen herangezogen werden? Diese Fragen werden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: aus Nutzersicht, hinsichtlich rechtlicher und normativer Vorgaben, bezüglich Aufwand und Kosten. Zudem geht es um die Tools und Technologien zur digitalen Bereitstellung von Informationen, also die praktische Umsetzung. Ein konkretes Projekt aus der Heiz- und Klimatechnik-Branche zeigt, wie diese Herausforderungen gemeistert werden können und welche Vorteile digitale Dokumentation bietet. Der Vortrag liefert praxisnahe Einblicke und konkrete Empfehlungen für die Zukunft der Technischen Dokumentation.

Fachvortrag, Mi, 17:30, Raum C6.2

AI Wie intelligent soll Ihre KI sein? Chatbots zwischen PDF, Smart Content und Wissensgraph

Elmar Baumgart, T3 GmbH, Erlangen
Cornelia Mockwitz, T3 GmbH, Erlangen

Ein Chatbot, der mit generativer KI arbeitet, klingt vielversprechend – doch wie „intelligent“ er tatsächlich antwortet, hängt nicht allein vom Sprachmodell ab. Entscheidend ist, was der Bot weiß – und woher er es weiß. In diesem Vortrag vergleichen wir drei Content-Szenarien – PDF, Smart Content und Smart Content mit Wissensgraph – und zeigen, wie sich diese auf die Antwortqualität, Genauigkeit und Verlässlichkeit auswirken. Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel von Retrieval-Augmented Generation (RAG) mit dem weiterentwickelten Verfahren GraphRAG, das neuronale Sprachmodelle mit symbolischem Wissen aus einem Graphen verknüpft. Dadurch entstehen transparentere, konsistentere und erklärbarere Antworten – gerade bei komplexen Abfragen. Gleichzeitig machen wir deutlich, welche technischen und inhaltlichen Voraussetzungen dafür notwendig sind und wo die Grenzen solcher Systeme liegen. Ein fundierter Überblick für alle, die generative KI verstehen, bewerten und verantwortungsvoll einsetzen wollen.

Contentmanagement & -systeme, Grundlagen Generative KI, Chatbots, Klassifikationskonzepte, Metadaten, Content Delivery, Wissensgraph-Basics

Fachvortrag, Mi, 17:30, Raum C6.1

LT Wenn „gut genug“ besser ist: Qualität neu denken im KI-Zeitalter

Natascha Neumann, Seprotec Multilingual Solutions, Madrid, Las Rozas

Dominique Puls, Seprotec Germany GmbH, Köln

Was macht Qualität heute aus? In KI-gestützten Übersetzungsprozessen geht es nicht nur um fehlerfreie Texte – sondern darum, Qualität bewusst auf den jeweiligen Zweck und das Risiko abzustimmen.

Wie definiert man Qualitätsziele, die wirklich zum Inhalt passen? Welche Kriterien gelten für technische Handbücher, Marketingtexte oder Support-Dokumente? Und wie lässt sich in der Praxis erkennen, wann Nachbearbeitung nötig ist – und wann nicht?

Mit einer praxisnahen Risikomatrix und Einblicken in echte Edit-Distance-Daten aus verschiedenen Branchen und Sprachen zeigen wir, wie sich Qualitätsansprüche sinnvoll priorisieren lassen und welche Stellschrauben Unternehmen heute nutzen können, um Zeit, Budget und Ressourcen gezielt einzusetzen.

Erleben Sie, wie Fit-for-Purpose-Qualität nicht nur Prozesse beschleunigt, sondern auch Qualität neu definiert – passend für den Alltag moderner Content-Teams.

Grundkenntnisse in Übersetzung, Post-Editing oder Technischer Redaktion. Kein tiefes Vorwissen zu KI notwendig; praxisnaher Ansatz im Fokus.

Fachvortrag, Mi, 17:30, Raum C5.2/3

DERCOM It takes a village: Kollaboration und Integration in der Technischen Dokumentation

Florian Ziche, Noxum GmbH, Würzburg

Die Technische Redaktion hat eine Tradition von HeldInnen und EinzelkämpferInnen – das gilt sowohl für das Personal als auch für die Redaktionssysteme selbst. Die epischen Zeiten gehen zuende mit der Erkenntnis, dass Workloads, Wissen und Prozesse im Betrieb breiter verteilt werden müssen und dass Schnittstellen von Systemen wichtiger werden als ihre exklusiven Features. Wie können Systeme sicherstellen, dass Benutzer gleichzeitig effizient an Inhalten arbeiten können, ohne die Konsistenz der Daten gefährden? Wie wird in solchen Szenarien die Nachvollziehbarkeit von Prozessen sichergestellt? Und wie kommuniziert das Redaktionssystem selbst mit mit anderen Datenquellen und -senken (ERP, PLM, PIM, MAM ...)?

Fachvortrag, Mi, 17:30, Raum C7.2

DO 9:00

AI Prompt Engineering: Supercharge Your Technical Writing with AI

Stefan Jung, Dometic, Emsdetten

Caixia Li, Dometic, Zhuhai

The presentation delves into how technical writers can leverage AI through effective prompt engineering. This presentation will cover the fundamentals of crafting precise and context-rich prompts to guide AI models in generating high-quality technical content. Participants will discover key principles of prompt design, practical applications, and best practices to enhance efficiency, consistency, and accuracy in their documentation processes. The talk will also address ethical considerations and challenges such as bias and anticipate future trends in AI-driven technical writing. By mastering prompt engineering, technical writers can unlock new levels of productivity and creativity, making AI a valuable collaborator in their work.

Fachvortrag, Do, 09:00, Raum C5.1

CAR From Documentation to User Assistance – Pitch Your Skill Set!

Leonie Saremba, Hamburg

Technical communication is a tremendously versatile field of subjects. At the same time, if anyone asks what you do for a living, the conversation enters next-level complexity but most likely ends with “I do documentation”. This presentation will focus on a career path in user assistance and its relevance for the usability, the design, and the user experience of the actual software product itself. We'll have a closer look at job titles, tasks and responsibilities, and organizational structures, dependencies, and expectations.

As a result, we further define the impact of your interdisciplinary contributions in user assistance beyond the “classic” documentation part. Having a clear understanding of the added value lets you tear down the user experience silos and enables you to adapt to your company-specific setup.

No, you are not just doing documentation – so start pitching your skill set!

Fachvortrag, Do, 09:00, Raum C6.1

NORM Potenziale durch digitale Nutzungsinformationen

Tarek Martin El Hawi, ZVEI e. V., Frankfurt am Main

Jonas Gock, ZVEI e. V., Frankfurt am Main

Der Vortrag beleuchtet das Potenzial digitaler Nutzungsinformationen im Rahmen der europäischen ökologischen und digitalen Transformation. Die bisherige Praxis, Produktinformationen überwiegend in Papierform zu liefern, verursacht unnötigen Abfall und belastet die Umwelt. Obwohl einzelne Rechtsakte die digitale Bereitstellung ansprechen, fehlt eine einheitliche, klare Regulierung für alle Produkt-

gruppen, was Unsicherheiten bei Herstellern schafft. Die bisherige Auslegung, die eine „Verkörperung“ der Informationen fordert, ist angesichts moderner digitaler Möglichkeiten zunehmend unzeitgemäß. Digitale Lösungen wie QR-Codes können ökologische Vorteile bieten und den Zugang zu aktuellen, barrierefreien Produktinformationen verbessern. Eine harmonisierte Regulierung würde den technologischen Fortschritt fördern und den Mehrwert für Umwelt und Nutzerinnen und Nutzer steigern.

Grundkenntnisse des Produktrechts (insbesondere NLF) wären von Vorteil, aber keine Voraussetzung

Fachvortrag, Do, 09:00, Raum Plenum 2

NUTZ Data-Informed Technical Documentation: How we learned to understand our audience

Meike Chabowski, SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg

Jana Jaeger, SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg

How effective is our technical documentation? Who are our audience and does our content meet their expectations? We asked ourselves this, realizing assumptions weren't enough. This presentation shares our team's journey from guesswork to data-informed decisions. We'll explore how we integrated practical analytics and feedback mechanisms. Learn how quantitative data (web analytics) revealed what users accessed, while qualitative insights (surveys, feedback) explained why. See how leveraging user data transformed our static docs into dynamic, continuously improving resources, significantly increasing their value and effectiveness.

Fachvortrag, Do, 09:00, Raum C6.2

NORM Kleiner Mensch, wie's tun? – Normenmanagement trotz beschränkter Ressourcen

Dirk Frede, PINTSCH GmbH, Dinslaken

Wie kann eine kleine Redaktion, die „nebenbei“ auch noch Normenstelle ist, Regularien überwachen und aktuell halten? Und zwar mit vertretbarem Aufwand an Zeit und Geld?

Nur die Niederspannungsrichtlinie und Maschinenverordnung zählen zusammen mehr als 2.000 Normen auf, die ggfs. zu berücksichtigen sind. Die 3 Dutzend anderen eventuell noch zutreffenden Vorgaben der EU zum Binnenmarkt, die auch alle jeweils harmonisierte Normen nach sich ziehen, noch gar nicht mitgerechnet.

Wie bekommt man da Aktualisierungen mit? Idealerweise mit Frühwarnsystem? Für einzelne Personen in der Redaktion jeweils auf ihr Spezialgebiet beschränkt? Jeden bei jeder Änderung zu benachrichtigen, führt zu Chaos und Überforderung. Geht das?

Nach kurzer Übersicht (welche Regularien gibt es, was kann, was muss, was braucht nicht?) wird ein Vorgehen gezeigt, das mit machbarem Aufwand die betroffenen Normen überwacht – kostenfrei und unabhängig vom Normenher-

ausgeber. Und für die Beschaffung ist dann auch noch Geld da. :-)
Produktentwicklungsprozesse aus eigener Anschauung kennen
Interne und externe Technische Dokumentation aus eigener Anschauung kennen
Grundverständnis des EU-Binnenmarktes
Fachvortrag, Do, 09:00, Raum C7.3

CD Why Technical Communicators Should Care about Digital Product Passports – and How to Deliver them

PhD Jonatan Lundin, Excosoft, Västerås
Digital Product Passports (DPPs) will soon be mandatory for many products sold in the EU. This presentation introduces the concept of DPPs, outlines what kind of information they require, and shows how existing content and tools in the technical communication process can be reused to deliver them efficiently. Learn how you can contribute to a greener climate, help shape your organization's DPP strategy, and add new value through content reuse and smart delivery.
A DPP is structured digital content that supports sustainability, circularity, and regulatory compliance throughout the product lifecycle. Each passport is unique to an individual product serial number and may include data on identification, material composition, durability, energy use, environmental impact, repair, recycling, and legal compliance. This information must be accessible to users via interfaces like QR codes. For technical communicators, this presents both a challenge and an opportunity: to extend content practices into a new regulatory domain and contribute to greener product strategies.
Experience as technical communicators, working with content delivery and architecture.
Fachvortrag, Do, 09:00, Raum C7.1

NORM Der CRA – wirklich alles mit digitalen Elementen?

Eva Stützer, BSI Bund
Die Uhr tickt, Ende 2027 läuft die Übergangsfrist ab. Mit dem Cyber Resilience Act schafft die EU ein neues Rahmenwerk für die Cybersicherheit von Produkten. Für Herstellende ergeben sich damit Verpflichtungen über den gesamten Produktlebenszyklus von Implementation der Anforderungen über deren Dokumentation bis hin zu möglichen Prüfungen.
Fachvortrag, Do, 09:00, Raum C5.2/3

CS Fachabteilungen einbinden – ein Feedbackprozess im CMS

Madeleine Reiter, doctima GmbH, Fürth
Marvin Wiebke, MINDA GmbH, Stadthagen
In diesem Beitrag wird ein gemeinsames Projekt von MINDA und doctima präsentiert, in dem ein Workflow bestimmte Inhalte (Konformitätserklärungen) kopiert und einen Feedback-Prozess mit involvierten Fachabteilungen anstößt. Der Workflow versendet automatisiert E-Mails an die Fachabteilungen und verpflichtet diese so dazu, ihre Aufgaben bzgl. der Produktkonformität zu erledigen und deren Status an das Redaktionsteam zurückzumelden. Bestimmte Einschränkungen im CMS sollen darüber hinaus gewährleisten, dass die Konformitätserklärungen nur produziert werden können, wenn alle Fachabteilungen ihren Pflichten nachgekommen sind.
Partnerpräsentation, Do, 09:00, Raum C7.2

DO 10:00

CS “You Know What the Happiest Animal on Earth Is?” A Goldfish with a Knowledge Graph

Sweta Bhagat, ServiceNow, Dublin
Why a goldfish? Forget the myth! Knowledge graphs enhance our memory and understanding of data, unlike the supposedly forgetful goldfish. What's the big idea? Knowledge graphs are structured ways to organize information, connecting entities and their relationships. Why should you care?
– No more isolated data — everything connects.
– Smarter search results and better AI (think RAG-powered insights).
– Context matters, and knowledge graphs provide it.
Expanding on the big idea: The presentation dives into how leveraging knowledge graphs within a RAG framework can greatly enhance AI performance, making it smarter, more accurate, and context-aware.
In short, knowledge graphs offer a structured and context-rich foundation for AI to better understand and process data, improving everything from search to decision-making. And just like Ted Lasso's team, when everything is connected and playing in harmony, the results are far more powerful.
Familiarity with content management, basic AI and LLM understanding, awareness of semantic concepts, interest in improving AI responses
Fachvortrag, Do, 10:00, Raum C7.2

NUTZ Delightful Documentation? Improving Documentation Quality with the Kano Model

Yoel Strimling, Ceva Inc., Herzelia
Do you know what your readers really want from the documentation you send them? You might think you are giving them high-quality documentation, but do your readers agree with you? Have you asked them?
The Kano Model is used in many industries during the product/service development and design phases to determine which proposed features will have the greatest effect on customer satisfaction.
This talk presents the results of two applied research studies, and proposes a focused, clearly defined, and reader-derived definition of documentation quality based on empirically tested information quality categories and dimensions. It will provide you with a sound theoretical basis for focusing on certain dimensions of documentation quality in your writing to increase reader satisfaction.
Fachvortrag, Do, 10:00, Raum C6.2

CC From SME Overload to SME Engagement: How to Get Experts to Review Content on Time

Dipo Ajose-Coker, RWS, Gif sur Yvette
Convincing Subject Matter Experts (SMEs) to review content on time is like herding cats — except the cats are extremely busy, highly opinionated, and occasionally disappear into the void just when you need them most. They promise they'll “take a look,” but weeks pass, and suddenly you're begging, bribing, or contemplating interpretive dance to get their attention.
In SME It to Believe It, we'll cover how to turn SMEs from bottlenecks into engaged, proactive reviewers — without needing to chase them down like a bounty hunter. You'll learn how to get their buy-in upfront, reduce last-minute panic, and create workflows that actually work (instead of ones that just look good in theory). Say goodbye to “Oh, I didn't get a chance to review it” and hello to “I left comments yesterday” (yes, this dream can be a reality).
No real prior knowledge required. This session will give writing professionals an explanation of the core concepts, and reinforce more experienced writers' prior knowledge.
Fachvortrag, Do, 10:00, Raum Plenum 1

CAR Technical Writers in Cybersecurity: A New Path

Jennifer Miller, PRA Group, Red Oak
When students or professions consider a career in technical writing, the software development arena is usually the first and often only arena they explore. However, cybersecurity departments are more vital and visible in today's risk-laden world, and technical writers have an opportunity to demonstrate the value they add to cybersecurity teams. Significant data and research illustrate both the tangible and intangible value technical writers add across multiple dimensions, such as operational efficiency, cost

optimization, team retention, security and compliance posture, and knowledge preservation. With trust and reliability being cornerstones of cybersecurity and documentation being an essential component of security and legal compliance, professionally managed communication and documentation provide internal and external stakeholders with outward proof of a team's reliability and professionalism.

In this session, a cybersecurity technical writer shares how she shifted from software development to cybersecurity, the strategies and initiatives she implemented, and how others can use networking, data, and metrics to create new opportunities.

None is required. I selected Professionals as the Experience Level, but entry level attendees would benefit as well.

Fachvortrag, Do, 10:00, Raum C6.1

NORM Schlittenfahren mit der Gebrauchsanweisung

Dipl.-Ing. Marcelo Lackner, lyfmedics, Schechen
Änderungen an einmal erstellten Gebrauchsanweisungen werden oft regulatorisch und/oder vom Qualitätswesen abgelehnt oder bestenfalls streng limitiert zugelassen. Gerade in der Medizintechnik gibt es einige Guidancedokumente, die klar aufzeigen, wo die Grenzen sind und wie weit Änderungen ohne große Auswirkung auf regulatorische Grundsätze durchgeführt werden können.

Fehlende Definitionen von Begrifflichkeiten lassen es schwierig erscheinen, eine klare Abgrenzung zwischen erlaubten, möglichen – limitierenden Faktoren und unerlaubten Änderungen klar zu erkennen.

Rückwärtsgerichtete Auswirkungen auf die interne Technische Dokumentation sind stets im Auge zu behalten.

Fachvortrag, Do, 10:00, Raum C5.2/3

CD Schwachstellenmeldungen. Konzepte, Formate und Verantwortlichkeiten

Stefan Gruber-Barowitsch, Congram GmbH, Gratwein-Strazengel
Thomas Schwarz, Thomas Schwarz Informatik GmbH, Bezau

Verschiedene rechtliche Vorgaben (z.B. CRA) fordern die Offenlegung und Meldung von Schwachstellen in Software und Produkten. Eine solche Schwachstellenmeldung wird inhaltlich führend von der Fachabteilung erarbeitet. Die Technische Dokumentation ist als Fachpartner aber entscheidend und auch direkt betroffen, da eine Schwachstellenmeldung immer auch Konsequenzen für die Dokumente hat. Solche Meldungen, meistens mehrsprachig, müssen ebenfalls einem redaktionellen Prozess folgen und beispielsweise terminologisch geprüft werden. Im Rahmen dieses Vortrags wird dargestellt

- an wen eine solche Meldung erfolgen muss
- wie eine solche Meldung erfolgen muss
- welche strukturierten Datenformate es hierfür gibt
- wie diese in den Workflow einer Technischen Redaktion eingebunden werden können

Es wird behandelt, was die Rolle der Technischen Redaktion und der Sprachdienstleistungen ist und wie diese mit den Fachbereichen interagieren kann.

Dies wird praxisnahe als CaseStudy eines Industriebetriebs aus dem deutschen Mittelstand dargestellt.

Fachvortrag, Do, 10:00, Raum C7.1

AI Ethical Writing with AI: Challenges and Responsibilities for Technical Communicators

Petsy Mathew, Cisco Systems, Kanata

As AI increasingly integrates into content creation, technical communicators face many new ethical dilemmas. Issues such as AI hallucinations, biased output, misinformation, and lack of accountability call for heightened responsibility and critical thinking. The writer's job now includes making sure that information is accurate, inclusive, and ethically sound whether it was created by a human or a machine. The pressure to produce faster and leaner content cannot come at the cost of integrity. This paper examines the ethical ramifications of content produced by artificial intelligence and emphasizes the evolving responsibilities of technical communicators. It also provides helpful strategies and principles for upholding ethical standards, ensuring transparency, and promoting trust in a world that is becoming more and more automated.

Beginner

Fachvortrag, Do, 10:00, Raum C5.1

NORM Omnibus IV – Anpassung zahlreicher Produktvorschriften an das digitale Zeitalter

Jens-Uwe Heuer-James, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft, Hannover

Mit dem Omnibus IV-Paket plant die EU-Kommission eine umfassende Modernisierung zahlreicher Produktvorschriften. Im Mittelpunkt stehen digitale Betriebsanleitungen, digitale Produktpässe, elektronische Behördendialoge und neue Anforderungen an Herstellerangaben. Der Vortrag gibt einen Überblick über die zentralen Änderungen und zeigt auf, welche Rolle die Technische Kommunikation künftig einnimmt.

Fachvortrag, Do, 10:00, Raum Plenum 2

DO 11:15

CS Reparieren, ablösen oder wegschmeißen?

Philipp Tschöke, ICMS GmbH, Karlsruhe

Ihr aktuelles Content-Management-System (CMS) hat das Ende seines Lebenszyklus erreicht – und Sie sehnen sich nach einer neuen Lösung. Doch nun stehen Sie vor der schwierigen Entscheidung: Sollten Sie Ihr bestehendes System updaten? Es vollständig durch ein neues CMS ersetzen? Oder benötigen Sie künftig vielleicht gar kein CMS mehr – weil Wissensgraphen und KI längst neue Wege eröffnen? In diesem Vortrag erfahren Sie, welche Szenarien sich für welchen Anwendungsfall eignen und wie Sie einen Systemwechsel strukturiert und nachhaltig gestalten können. Welche Lösungen haben sich in der Praxis bewährt? Welche Fallstricke gilt es zu vermeiden? Und wie stellen Sie sicher, dass Ihre neue Architektur auch zukünftigen Anforderungen standhält?

Fachvortrag, Do, 11:15, Raum C7.2

NUTZ To “e” or not to “e”: How do healthcare professionals work with electronic and analog IFUs

Torsten Gruchmann, Use-Lab GmbH, Steinfurt
Stephanie Schwenke, Use-Lab GmbH, Steinfurt

At the past two tekom Europe meetings, Use-Lab presented results on data we have collected about if, when and how healthcare professionals work with instructions for use. We're back this year with an extended data set and, based on feedback from last year's session, a focus on electronic IFUs. Throughout the past year we have collected comparative survey data looking at which types of IFUs healthcare professionals use and when, which ones they prefer to use, and how they use them.

In addition to looking at the data, we consider potential practical implications for technical writers who create either or both electronic paper and instructions for use.

Fachvortrag, Do, 11:15, Raum C6.2

CAR The Human Factor: Keeping the Edge in AI-Powered TechComm Ecosystems

Jonas Halverscheid, Poinig

In a rapidly evolving world of technical communication, the role of technical writers is shifting. They become information creators, designers, and content architects, supercharged with AI solutions that seem to replace human involvement in the process with the flick of a switch. What skills can the technical communication professionals of today develop to not just stay in the loop but to be in the driver's seat? With AI as a catalyst of the average, how to stand out? This is my perspective on these questions by highlighting key skills that can help technical communication professionals stand out in modern processes and advance their career.

Fachvortrag, Do, 11:15, Raum Plenum 1

CAR Karriere auf deine Art – selbstbewusst statt angepasst

Katharina Boehm, SEEBURGER AG, Bretten
Magdalena Galizia, Bretten

Wie geht Karriere, wenn man nicht in Machtstrukturen aufgehen, nicht lauter werden und sich nicht verbiegen will? In unserem Vortrag zeigen wir, wie Frauen in der Berufswelt selbstbewusst auftreten können – ohne sich anpassen zu müssen. Es geht um den Mut, den eigenen Stil zu leben: klar, empathisch, wirkungsvoll. Wir teilen persönliche Erfahrungen und konkrete Strategien aus dem Business-Alltag – vom Umgang mit „Männerrunden“ über schwierige Gesprächssituationen bis hin zur

respektvollen, aber entschiedenen Gehaltsverhandlung. Der Vortrag richtet sich an Frauen, die mehr Sichtbarkeit, Einfluss und Selbstsicherheit im Berufsleben gewinnen möchten – auf eine Art, die zu ihnen passt.
Fachvortrag, Do, 11:15, Raum C6.1

NORM Produktpass, Maschinenverordnung und Typenschild gemeinsam gedacht

Martin Schlicksupp, commatec GmbH, Gießen
Neue Verordnungen der Europäischen Union treiben die Digitalisierung voran. Über den digitalen Produktpass wird schon viel diskutiert, die Maschinenverordnung lässt ausdrücklich die digitale Betriebsanleitung zu, das digitale Typenschild ist immer häufiger anzutreffen und die Entwuldungsschutz-Verordnung soll unter anderem den Papierverbrauch reduzieren. Die Zeit ist reif, sich ernsthaft damit zu beschäftigen, wie sich die Technische Redaktion auf diese Entwicklungen einstellen und die Chancen der Digitalisierung nutzen kann. Der Referent stellt die relevanten Inhalte der genannten Verordnungen vor und setzt sie in einen Zusammenhang. Er zeigt ein Stufenmodell für eine Digitalisierungsstrategie und gibt Anregungen für die Redakteurinnen und Redakteure, wie sie sich dem kommenden Veränderungsprozess stellen und sich einbringen können. Es werden die grundsätzliche Funktionsweise des Digitalen Produktpasses und verschiedene Standards vorgestellt, mit denen jeweils Teile der Forderungen des Digitalen Produktpasses erfüllt werden können.

Technische Redakteurinnen und Redakteure aus allen Branchen. Personen, die sich mit der digitalen Nutzung von Gebrauchsinformation beschäftigen und wissen wollen, was in den nächsten Jahren kommt und wie sie sich darauf einstellen können.

Fachvortrag, Do, 11:15, Raum C5.2/3

CD Der beste Content nützt nichts, wenn ihn keiner findet: Praxisnahe Content Delivery in der Industrie

Thomas Schierenberg, Empolis Information Management GmbH, Kaiserslautern
Franz Stötzner, Empolis Information Management GmbH, Würzburg
In der Technischen Redaktion wird tagtäglich hochwertiger Content erstellt – doch oft bleibt dessen Potenzial ungenutzt, wenn Informationen nicht zielgerichtet, kontextbezogen und anwenderfreundlich bereitgestellt werden. In diesem Vortrag zeigen wir, wie moderne Content Delivery Systeme die Brücke schlagen zwischen Technischer Dokumentation und echter Nutzererfahrung. Anhand von Beispielen aus der industriellen Praxis beleuchten wir, wie strukturierte Inhalte effizient ausgespielt, leichter gefunden und besser genutzt werden können – auf mobilen Geräten, im Service oder direkt an der Maschine. Der Fokus liegt dabei auf konkreten Herausforderungen, erprobten Lösungsansätzen und dem Mehrwert für Redaktion und Endanwender.

Grundlegende Kenntnisse über Technische Dokumentation, modulare Inhalte und Metadaten
Fachvortrag, Do, 11:15, Raum C7.1

VISU Für mehr Sichtbarkeit: Technische Inhalte und Soziale Medien

Anton Bollen, TechSmith Corporation, Berlin
In der heutigen digitalen Welt sind soziale Medien ein unverzichtbares Werkzeug zur Wissensvermittlung und bieten einzigartige Chancen, durch technische Inhalte eine erhöhte Reichweite und Sichtbarkeit zu erreichen. Anhand praxisnaher Beispiele beleuchten wir in dieser Präsentation das Wiederverwenden und Aufbereiten bestehender technischer Inhalte wie Tutorials, Videos und Case Studies und helfen bei der Wahl der passenden sozialen Plattform(en). Neben den Vorteilen und Strategien für Unternehmen zeigen wir auch, wie Technische Redakteure sich in sozialen Medien persönlich einbringen können, um ihre Expertise zu stärken und technisches Wissen erfolgreich zu verbreiten.

Fachvortrag, Do, 11:15, Raum Plenum 2

AI Komplexität navigieren: mit KI von der Stückliste und Zulieferunterlagen zur Gesamtdokumentation

Eva Graf, Koenig & Bauer AG, Würzburg
Fabienne Rothenberg, plusmeta GmbH, Karlsruhe
Die plusmeta GmbH und Koenig & Bauer entwickeln gemeinsam einen KI-basierten Prozess zur teilautomatisierten Verarbeitung von Zulieferdokumenten. Mithilfe intelligenter Metadatenanreicherung werden Dokumente identifiziert, gefiltert und auf Basis der Stückliste zur Erstellung der Gesamtdokumentation herangezogen. Der Vortrag zeigt, wie durch den Einsatz von KI und strukturierten Metadaten ein effizienter, weitgehend automatisierter Dokumentationsprozess realisiert werden kann. Dabei betrachten wir die gesamte Prozesskette von ERP-System bis hin zur Auslieferung der Dokumentation.

Partnerpräsentation, Do, 11:15, Raum C5.1

DO 14:00

NORM Meeting the technical documentation requirements of the EU AI Act: How ISO 42001 can help

Dr. Thomas Zschocke, World Agroforestry (ICRAF), Bogor, Indonesien, Hamburg
The session will provide guidance for professionals in technical communication on using ISO/IEC 42001 to comply with the documentation requirements of the EU AI Act, which will be fully applicable in August 2026. Understanding these requirements, which are a key element of the regulation, is indispensable to recognizing the legal obligations of businesses and implementing appropriate documentation measures for meeting regulatory compliance, reducing AI-related risks, and creating customer trust in AI systems. The ISO 42001 standard on AI management systems provides businesses with a clear pathway to assure transparency of AI operations as a cornerstone of compliance under the EU AI Act by maintaining

comprehensive technical documentation of AI. The presentation will discuss the critical role of technical documentation in the context of AI and explain the key requirements for technical documentation of the EU AI Act. It will show how ISO 42001 can be employed to meet the requirements of this regulation and will present best practices for documenting AI.
Fachvortrag, Do, 14:00, Raum C5.2/3

CS Informationsarchitektur für Software-Dokumentation – was muss passieren, bis es so weit ist?

Michael Valent, Entain Group, Wien
Eine gut durchdachte Informationsarchitektur ist eine feine Sache, wenn man sie dann einmal hat. Man weiß, was zu tun ist, wann etwas zu tun ist und, vor allem, von wem. Bevor es aber so weit ist, geht es zunächst ein gutes Stück bergauf. Das kann mühsam sein, wenn man sich nicht richtig vorbereitet – Umwege inklusive. Daher sollte vorab das Ziel bekannt sein: Wohin soll es gehen? Wie? Mit welcher Ausrüstung? In welcher Geschwindigkeit?
Wir betrachten in diesem Vortrag, wie wir gezielt Anlauf nehmen können, um den Aufstieg mit möglichst wenigen Irrwegen zu schaffen und so Zeit, Aufwand und letztlich Geld sparen zu können.
Grundlegende Erfahrung mit Technischer Kommunikation und der Erstellung von Inhalten, aber keine speziellen Kenntnisse
Fachvortrag, Do, 14:00, Raum C7.2

IN Semantische Metadatenauflbereitung leicht verständlich am Beispiel Maschinen- und Anlagenbau

Dr. Cornelia Hofmann, dictaJet Ingenieurgesellschaft mbH, Gerhard Jacobi, dictaJet Ingenieurgesellschaft mbH, Wiesbaden
In aller Munde ist die semantische Metadatenauflbereitung in Form von Ontologie und Knowledge Graph: Beide Formen bieten einen großen Mehrwert für die Bereitstellung intelligenter Informationen. Aber was ist das genau und wie macht man das? Welchen Nutzen bietet die Anwendung für Maschinenbau-Unternehmen?
Wir stellen das Thema in einem Fachvortrag vor, basierend auf unserem Workshop „Grundlagen von Ontology Engineering – das Konzept von Ontologie und Knowledge Graph verstehen“, den wir auf den tekom-Jahrestagungen 2023/2024 gehalten haben. An einem Beispiel aus dem Maschinen- und Anlagenbau zeigen wir, wie semantische Metadaten aufbereitet werden, um sie für die Suche in einem Content Delivery Portal nutzbar zu machen. Wir gehen dabei auf die Konzeption, die Modellierung und Repräsentation der aufbereiteten Metadaten ein.
Standardwissen Technischer Redakteure, Metadaten
Fachvortrag, Do, 14:00, Raum Plenum 1

CAR Vom Redakteur zum Content Consultant – Technische Kommunikation neu denken

Katharina Boehm, SEEBURGER AG, Bretten
Wladimir Otto, SEEBURGER AG, Bretten
Die Technische Kommunikation steht unter Druck: Mehr Produkte, kürzere Zyklen, höhere Ansprüche – doch das alte Modell „Der Redakteur schreibt alles“ skaliert nicht mehr. In unserem Vortrag stellen wir eine zukunftsgerichtete Perspektive vor: den Content Consultant. Diese Rolle setzt nicht auf maximale Eigenproduktion, sondern auf gezieltes Enablement von Fachexpert:innen. Redakteur:innen werden zu Trainer:innen, Qualitätssichernden und Framework-Entwickler:innen – durch Templates, Guidelines und gute Fragen. Wir zeigen, warum diese Entwicklung nicht nur notwendig, sondern auch chancenreich ist – besonders im Zusammenspiel mit KI.

*Der Vortrag richtet sich an alle, die Technische Kommunikation strategisch weiterentwickeln und nachhaltig skalieren möchten.
Die Zuhörer:innen lernen, wie Technische Kommunikation durch Enablement, Beratung und smarte Tools skalierbar wird – und welche Rolle KI und Templates dabei sinnvoll unterstützen können.*

Fachvortrag, Do, 14:00, Raum C6.1

AI Dafür gibts bestimmt eine KI!

Dr. Martin Ley, Hochschule München
Jonathan Schrempf, PANTOPX GmbH & Co. KG, Lindau

Fragen Sie sich auch, wie der Prozess rund um Ihre technischen Informationen optimiert werden kann? Haben Sie sich schon einmal dabei ertappt, dass Sie sagen, es muss doch eine KI für dieses oder jenes Problem geben? In unserem Vortrag zeigen wir Ihnen, welche Potenziale wir für die Technische Kommunikation sehen – entlang des gesamten Informationserstellungs- und -nutzungsprozesses, von der Recherche und Erstellung bis zu Bereitstellung und Nutzung der Informationen. Dabei konzentrieren wir uns auf verschiedene Data- und Knowledge-Engineering-Technologien und -Anwendungen. Wir verschweigen aber auch nicht, dass für die eine oder andere Potenzialsteigerung „konventionelle“ Methoden zu sehr akzeptablen Ergebnissen führen.

Redaktionsprozesse, Informationsnutzungsprozess, Systeme im Redaktionsalltag, Grundkenntnisse KI

Fachvortrag, Do, 14:00, Raum C5.1

NORM iIRDS/H kurz vorgestellt

Gerhard Glatz, plusmeta GmbH, Karlsruhe
Mit iIRDS und VDI 2770 sind im deutschsprachigen Raum zwei Standards für den Austausch von Technischer Dokumentation entstanden, die zunächst unterschiedliche Schwerpunkte verfolgen – vorgegebene Metadaten bei VDI 2770, viele Möglichkeiten und dafür kaum Vorgaben bei iIRDS – aber auch viele Gemeinsamkeiten haben. Daher lag es nahe, die beiden Standards zusammenzuführen, um die Kräfte, die die Standards vorantreiben, zu bündeln

und die Akzeptanz zu erhöhen. Das Ergebnis ist eine neue Version von iIRDS mit einer Variante iIRDS/H, die die Vorgaben der VDI 2770 mit den Konzepten von iIRDS vereint.

Grundkenntnisse iIRDS und VDI 2770 von Vorteil
Fachvortrag, Do, 14:00, Raum Plenum 2

CD Was kommt, was bleibt? Content Management, Delivery und Semantics im Wandel.

Prof. Dr. Wolfgang Ziegler, Hochschule Karlsruhe HKA & I4ICM & CCTI, Kusterdingen
Die Welt der Technischen Kommunikation ist in Veränderung. Dies betrifft auch stark die Systeme und Prozesse für Content-Management und Content Delivery und Information Services. Die Künstliche Intelligenz hat die Schlagzahl der Veränderungen, die Unsicherheit und die Erwartungshaltung auch des Managements erhöht. Im Vortrag wollen wir beleuchten, welche Bedeutung die bisherigen Methoden wie Klassifikation, Modularisierung, Wissensgraphen etc. noch haben. Aber auch, wie sie die aktuellen Technologien und Strategien verändern und von diesen verändert werden.

Fachvortrag, Do, 14:00, Raum C6.2

DO 15:00

NORM Warning Pollution ganz konkret reduzieren

Madlen Nimz, Dokuwerk KG, Friedrichshafen
Bei der redaktionellen Aufbereitung sicherheitsrelevanter Informationen die sogenannte „Warning Pollution“ zu vermeiden, gilt als Stand der Technik. Warnhinweise sollten eher sparsam und mit Bedacht verwendet werden. Obwohl diese Anforderung gar nicht mehr so neu ist, begegnen uns als Dienstleister in der Technischen Dokumentation immer wieder (Betriebs)anleitungen, die großzügig mit möglichst auffälligen Warnhinweisen tapeziert wurden. Das liegt zum einen daran, dass an Gewohnheiten festgehalten wird und die Themen Warnung und Sicherheit sehr angstbesetzt sind. Aber auch daran, dass keine Alternativen bekannt sind. Irgendwo müssen die Informationen aus der Risikoanalyse ;schließlich hin! In diesem Vortrag beklagen wir die Warning Pollution nicht, sondern zeigen Ihnen, wie man sie durch eine alternative Aufbereitung der Risikoanalyse konkret reduzieren kann.

Die Zielgruppe sollte wissen, was eine Risikoanalyse ist und dass es einen grundlegenden Unterschied zwischen Warn- und Sicherheitshinweis gibt.

Fachvortrag, Do, 15:00, Raum C6.2

CAR Soft Skills im Fokus: Der Schlüssel zum Erfolg für Technische Redakteure

Jacqueline Benz, Polymetrix AG, Zuzwil
In meinem Vortrag zeige ich auf, wie Technische Redakteure durch bewussten Einsatz ihrer Soft Skills erheblichen Einfluss auf die Erreichung der Unternehmensziele nehmen können. Als Bindeglied zwischen allen an einem Projekt beteiligten Abteilungen haben Sie es in der

Hand, durch effektive Kommunikation, Empathie, kritisches Denken und Problemlösungsfähigkeit die Zusammenarbeit zu verbessern und Projekte erfolgreich voranzutreiben.

Erfahren Sie, wie wertvoll Ihre Soft Skills sind und wie Sie diese erkennen und erfolgreich einsetzen können. Ich zeige auf, warum Soft Skills im komplexen Alltag des Technischen Redakteurs ebenso wichtig sind wie Ihre technische Expertise.

Fachvortrag, Do, 15:00, Raum C6.1

AI Wir haben keine Sprache dafür – wie KI Technische Kommunikation in den nächsten 5 Jahren verändert

Dr. Michael Kröhn, SPIE Automation GmbH, Niedernberg

Eric Schmidt, CEO von Google in den Jahren von 2001 bis 2011 und Berater des US-Präsidenten Obama, gab auf die Frage, welche industriellen und gesellschaftlichen Auswirkungen er bzgl. der Entwicklung künstlicher Intelligenz sehen würde, die Antwort: „Wir haben keine Sprache dafür.“ Was er meinte, ist, dass die Umwälzungen, die durch die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz in den nächsten Jahren stattfinden werden, jenseits unserer Vorstellung liegen. Übertreibung? Science-Fiction? Oder berechtigte Sorge?

Im Beitrag versuchen wir, Worte zu finden. Wir zeigen Workflows und Tools, die Aufwände reduzieren und die Bearbeitung schneller und zuverlässiger macht. Wir richten den Blick auf Agenten, die im digitalen Raum zuverlässig komplexe Probleme bearbeiten, multimodale KI, die professionelle Podcasts und Videoclips produziert, und persönliche Assistenten, die den vollgepackten Arbeitstag für gestresste Redakteurinnen und Kreativarbeiter strukturieren und managen. Und wir geben einen (vorsichtigen) Ausblick, wo die Reise hingeht, welche Tools und Workflows wir in fünf Jahren erwarten.

Fachvortrag, Do, 15:00, Raum C5.1

NORM Wie der CRA die Technische Dokumentation verändert

Ing Stefan Gruber-Barowitsch, Congram GmbH, Gratwein-Strazengel

Thomas Schwarz, Thomas Schwarz Informatik GmbH, Beza

Am konkreten Beispiel des industriellen Anlagenbaus wird der EU CRA (Cyber Resilience Act) vorgestellt und was dessen Auswirkungen auf die strategische und tägliche Arbeit in der Technischen Redaktion ist. Es wird besprochen, welche neuen Anforderungen der CRA mit sich bringt und wie diesen begegnet werden kann. Ein Schwerpunkt wird auf die neuen Anforderungen im Bereich der Risikoanalyse und -dokumentation gelegt.

- Was sind die grundlegenden Anforderungen und was sind produktspezifische Anforderungen?
- Wie werden diese im Rahmen der Produktentwicklung umgesetzt?
- Wann und wo sind die Touchpoints zwischen der Entwicklung und der technischen Redaktion?

Die Autoren präsentieren auch, was aus eigener Erfahrung nach einem Jahr in der CRA-Umsetzung bereits an Lessons-Learned vorhanden ist.

Fachvortrag, Do, 15:00, Raum C5.2/3

CS Aus PDFs direkt XML erzeugen: ein Überblick

Dr. Hans Weber, portamis Software GmbH, Nürnberg

Für das Auslesen von PDF Dateien gibt es zahlreiche Ansätze. Large Language Models können das teilweise aber unexakt, während symbolische Ansätze bisher gescheitert sind. Es gibt wenigstens zwei vielversprechende Ansätze mit hybridem Vorgehen – auch für fließende Dokumente ohne feste Positionen. Was ist bisher möglich? Was geht, was geht nicht? Im Vortrag werden Vorgehensweisen vorgestellt, mit denen Content aus PDF geholt werden kann, so dass er weiterverarbeitet werden kann. Zunächst werden verschiedene Layout-Formen dargestellt und die Schwierigkeiten bei der Aufgabe erläutert. Darauf aufbauend werden dann die Vorteile, Nachteile und Grenzen der aktuellen Methoden dargestellt. Mit einigen Beispielen wird dies illustriert.

Grundsätzliches Wissen über Technische Dokumente, PDF und XML.

Fachvortrag, Do, 15:00, Raum C7.2

CC HMI: Erstellung, Verwaltung, Übersetzung und globales Delivery von Bedienoberflächentexten bei TRUMPF

*Frank Neidhart, TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, Ditzingen
Benjamin Russer, TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, Ditzingen*

TRUMPF ist einer der Markt- und Technologieführer für Werkzeugmaschinen und Lasertechnik. Die Maschinen werden über ein Human Machine Interface (HMI) bedient, das unter anderem Fehlermeldungen und unterstützende Hinweise für das Bedienpersonal bereitstellt. Die bisherige Lösung zur Verwaltung dieser Inhalte war veraltet und stieß an ihre Grenzen. Im Rahmen eines Projekts suchte TRUMPF für die weltweit mehr als 50 HMI-Entwicklungsbereiche eine zentrale, zukunftsfähige Lösung – bewusst als konfigurierbare Standardsoftware und nicht als komplexe Individualentwicklung. Der Vortrag zeigt, wie TRUMPF eine modulare Textstruktur und neue redaktionelle Workflows eingeführt hat, um die Qualität, Konsistenz und Wartbarkeit der HMI-Fehlermeldungen und Hilfetexte nachhaltig zu verbessern. Besonderes Augenmerk liegt auf der Möglichkeit, dass Entwickler:innen selbst Inhalte strukturiert erfassen können. Anhand der konkreten Erfahrungen aus dem Projekt wird erläutert, welche Anforderungen an die Redaktion und Verwaltung von Bedienoberflächentexten gestellt wurden und wie diese Anforderungen umgesetzt wurden.

Fachvortrag, Do, 15:00, Raum Plenum 1

Workshops

DI 9:00

CS Quantifying the Value of Documentation

Dr Selvaraju Murugesan, Document360, Great Britain

Learn a practical framework to quantify documentation effectiveness through data-driven methods. This workshop covers how to leverage Google Analytics and documentation analytics for content performance tracking, implement user journey mapping to identify critical documentation needs, and measure impact on support ticket volume. Participants will explore the relationship between documentation quality and customer satisfaction through tangible metrics. The workshop provides hands-on experience developing customized measurement approaches that align with organizational goals. Leave with actionable strategies to demonstrate documentation's business value using appropriate analytics tools and assessment techniques.

Please bring your own laptop so you can fully participate in the workshop.

Workshop, Di, 09:00, Raum C4.3

CC Prinzip verstanden: Topicorientiert schreiben und modularisieren

Jennifer Czeschka, STYRZ – Technische Redaktion e.K., Leinfelden-Echterdingen
Zunächst erhalten die Teilnehmenden eine Einführung über das Topic-basierte, modularisierte Schreiben und dessen Eignung für die Technische Dokumentation. Es werden die Möglichkeiten zur Gestaltung einer Informationsarchitektur dargestellt sowie die Topic-Typen nach DITA. Es wird über Topic-Größen und Topic-Verschachtelungen gesprochen. Anschließend analysieren die Teilnehmenden in Kleingruppen die mitgebrachten Topic-Beispiele. Sie notieren sich die Best-Practices für die Erstellung und dürfen Topics optimieren. Am Ende des Workshops werden die Best Practices gesammelt und es findet sich Zeit für offene Fragen.

Workshop, Di, 09:00, Raum C4.2

MANA Wie man (k)ein erfolgreiches Change Management schafft

*Romina Lindner, KNAPP AG, Hart bei Graz
Johanna van Dulmen, KNAPP AG, Hart bei Graz*
4 Glaubenssätze, mit denen man die Technische Dokumentation garantiert nicht weiterbringt – und wie man Argumente dagegen findet. Wir haben keine Zeit. Wir haben kein Budget. Die Doku liest eh niemand. Das haben wir immer schon so gemacht. Kommen Ihnen diese Sätze bekannt vor? Wir kennen sie zur Genüge. Wer an diesen Glaubenssätzen festhält oder es nicht schafft, sein Unternehmen und das eigene Team davon loszulösen, kann neue Themen nicht voranbringen. Welche Argumente gibt es dagegen? Wie findet

man motivierte Mitstreiter im Unternehmen, um Projekte voranzutreiben? Gemeinsam mit Ihnen möchten wir im Workshop erarbeiten, wie man Veränderungen in unserem Berufsbild als soliden Business Case präsentieren und positiv bewerben kann. Untermauern möchten wir das ganze mit Erfahrungen aus einem erfolgreich umgesetzten Projekt in unserem Unternehmen.
Workshop, Di, 09:00, Raum C9.3

CS Digitale Evolution der Technischen Dokumentation: Zwischen 3D-CAD und XML, Produkt und Service

Jan Witkamp

Im Workshop zeigen wir, wie Technische Dokumentation strategisch zur Wertschöpfung in digitalen Produkt- und Servicewelten beiträgt. Im Fokus steht der Vergleich zwischen 3D-CAD- und XML-basierter Dokumentation. Anhand praxisnaher Beispiele vermitteln wir die jeweiligen Vor- und Nachteile, etwa bei Wiederverwendbarkeit, Strukturierung, Visualisierung und Automatisierung. Zudem wird erarbeitet, wie Technische Dokumentation effizient in PLM-gestützte Prozesse eingebunden werden kann. Interaktive Gruppenarbeiten und Best-Practice-Impulse fördern den Austausch und unterstützen die Teilnehmenden dabei, ihre Dokumentationsprozesse zukunftsfähig aufzustellen und an digitale Geschäftsmodelle anzupassen.

Für die Teilnahme am Workshop sind grundlegende Kenntnisse in der Technischen Dokumentation, ein erstes Verständnis von XML- und CAD-basierten Dokumentationsansätzen sowie Basiswissen zu PLM-Systemen hilfreich. Zudem sollten die Teilnehmenden mit digitalen Prozessen vertraut sein und offen für interaktive Gruppenarbeiten und Diskussionen.

Workshop, Di, 09:00, Raum C9.2

DI 11:15

AI Beyond Prompt Crafting: Building Sustainable AI Documentation Workflows That Scale

*Stefan Jung, Dometic, Emsdetten
Caixia Li, Dometic, Zhuhai*

Many documentation teams use AI ad-hoc – juggling inconsistent prompts, wasted review time, or fear of errors – without a plan to scale. This hands-on session moves beyond “prompt tips” to help technical writers and doc managers build sustainable AI workflows tailored to their team's needs. Attendees will tackle real pain points (e.g., review bottlenecks, factual errors) and leave with three actionable tools: a customized workflow plan, a shared prompt library, and a quality control checklist. Perfect for teams ready to stop experimenting and start integrating AI thoughtfully.

Please bring your own laptop so you can fully participate in the workshop.

Workshop, Di, 11:15, Raum C9.3

CAR Keep calm and move on thriving – Nerven bewahren in herausfordernden Zeiten

Martina Bendix, selbstständig, Berlin

Technische Redakteur:innen erleben derzeit in ihrem beruflichen Alltag auf vielen Ebenen Veränderungen: Überraschende politische Entwicklungen wirken sich verunsichernd auf Märkte und Geschäftsbeziehungen in zahlreichen Branchen aus. Die Planbarkeit im geschäftlichen Alltag sinkt. Sparmaßnahmen und KI-Tools halten Einzug. Dauerbrenner-Themen wie Digitalisierung und Klimawandel gewinnen an Dringlichkeit. – Ein jeder Mensch erlebt seine individuelle Melange, wie ihn diese Rahmenbedingungen auf der persönlichen Ebene treffen. Unsere Nervenkostüme werden belastet durch Unsicherheit und Sorgen, vielleicht sogar Angst um den Arbeitsplatz und die berufliche Zukunft.

Wie wir trotzdem und ganz aus eigener Kraft immer wieder zu Entspannung, Gelassenheit, besserer Laune und ruhigem Schlaf zurückfinden können, dazu habe ich für Sie einige handverlesene Anregungen zusammen getragen, die sich in meinen persönlichen Krisenmomenten bewährt haben.

Workshop, Di, 11:15, Raum C4.3

CS The Human Factor in Technical Communication: Elevating Communication, Emotional Intelligence & Story

Roxana Blăgescu, SpeakUP Dynamics, Bucharest

In technical environments, brilliant ideas often lose impact due to overly rational, abstract communication. This hands-on workshop invites participants to actively explore how emotional intelligence, mindset shifts, and storytelling can make technical communication more human, persuasive, and collaborative. Participants will:

- Identify common communication blockers through a group mapping activity.
- Practice emotional intelligence strategies via short role-play scenarios.
- Apply a simple storytelling framework to explain a technical idea clearly.
- Collaborate in small teams to share stories and offer structured peer feedback.

The session includes interactive exercises, coaching-style reflections, and tools participants can immediately apply in their daily writing, presenting, or project communication. Designed for engineers, technical writers, educators, and team leads, this workshop prioritizes clarity, empathy, and engagement in both written and spoken content.

Each participant will leave with a personalized Human Factor Action Plan to implement in their workplace.

Basic Understanding of Technical Communication. Experience in Team or Cross-Functional Collaboration (eventually). General Awareness of Communication Challenges in Tech

Workshop, Di, 11:15, Raum C4.2

DI 14:00

MANA Redaktionsprozesse erfolgreich gestalten

Birgit Fuhrmann, ZHAW Department Angewandte Linguistik, IMK, Winterthur
Christopher Rechten, kothos GmbH, Bremen
Hinweis: Die Dauer des Workshops beträgt 4 Stunden.

Technische Redaktionen stehen ständig vor neuen Herausforderungen. Doch wie lassen sich diese in echte Chancen verwandeln? In diesem praxisorientierten Workshop lernen Sie effektive Methoden zur Optimierung des Redaktionsprozesses kennen.

In Kleingruppen von 3–5 Personen werden Sie anhand einer fiktiven Technischen Redaktion den Redaktionsprozess in mehreren Phasen analysieren und optimieren. Dabei nutzen Sie Methoden aus dem Design Thinking, die Sie idealerweise auch in Ihren eigenen Redaktionen einsetzen können. Während des Workshops haben Sie die Möglichkeit, sich auszutauschen und Ihre Ergebnisse mit denen anderer Gruppen zu vergleichen. Ergänzt wird der Workshop durch zwei kurze Impulsreferate, warum Change überhaupt notwendig ist und wie dieser mit Change-Kommunikation erfolgreich umgesetzt werden kann.

Generell kann jede:r teilnehmen, der/die am Thema interessiert ist. Führungskräfte, Teamleiter:innen oder ähnliche Funktionen in der Technischen Redaktion profitieren vermutlich am meisten vom diesem Thema.

Workshop, Di, 14:00, Raum C9.2

CC Regelbasiertes Schreiben interaktiv erleben: Quiz, Insights & Praxisdialog zur neuen Leitlinie

Dipl. Germ. Johannes Dreikorn, doctima GmbH, Fürth

Nadja Kadoch, Endress+Hauser SE+Co. KG
Ursula Reuther, Congree Language Technologies GmbH, Karlsruhe
Mareike von der Stüch, Schmeling + Consultants, Heidelberg

Die Leitlinie Regelbasiertes Schreiben: Seit ihrem ersten Erscheinen 2011 ist sie ein Bestseller. Jetzt erscheint sie in der dritten Auflage. In unserem Praxis-Forum können Sie die neue Leitlinie live erleben. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche und interaktive 90 Minuten: Erleben Sie spannende Mitmach-Elemente (unter anderem ein Quiz), praxisnahe Einblicke in neue und bereits bekannte Themen sowie lebendige Diskussionen rund um die Einführung und Anwendung regelbasierten Schreibens in Ihrer Redaktion. Bringen Sie Ihr Wissen ein, lassen Sie sich inspirieren und tauschen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen aus!

Noch ein paar Stichworte, was die dritte Auflage Ihnen an Neuem bietet: Ein wichtiges neues Thema ist die Auswirkung der Digitalisierung auf die Technische Dokumentation und die dazugehörigen Schreibregeln (zum Beispiel die Content-Organisation in Topics). Darüber hinaus gibt es ein neues Nutzungskonzept: Jede Regel ist jetzt direkt auf verschiedene Anforderungsbereiche in Technischen Redaktionen ge-

mappt, etwa auf maschinelle Übersetzung, Einfache Sprache und die Übereinstimmung mit anderen Normen und Richtlinien.

Workshop, Di, 14:00, Raum C4.2

VISU Vom Screenshot zur Story: Grafiken mit Wirkung erstellen und einsetzen

Anton Bollen, TechSmith Corporation, Berlin

Dieser Workshop richtet sich an alle, die aus technischen Screenshots mehr machen wollen – verständliche, visuell starke Inhalte, die Nutzer:innen wirklich erreichen. Mit einem Mix aus praktischen Übungen, KI-Tools und Designprinzipien entwickeln wir aus bestehenden Visuals neue Formate und Varianten. Markenrichtlinien, regulatorische Anforderungen und Übersetzbarkeit werden dabei ebenso berücksichtigt wie Kreativität und Zielgruppenorientierung. Gruppenarbeit und Peer-Feedback der erarbeiteten Ergebnisse runden den Workshop ab.

Workshop, Di, 14:00, Raum C9.3

AI Explore the Universe of Generative AI – A Promptation Experience

Gabriele Buchner, SAP SE

Mira Vogel, SAP SE

Join us for an interactive workshop where you will dive into the world of Generative AI, explore its possibilities, and get hands-on experience in prompting. Following a brief overview of prompting basics, you will be grouped into small teams and together select from a range of challenges to work on. These challenges represent real-world tasks from the field of technical documentation, content creation, and terminology work. You will be experimenting and refining your prompts while learning together in a fun and engaging way. To wrap up, you can share your results and lessons learned with the other participants, and we will also provide some sample solutions for reference.

You will need: Laptop (or mobile phone, but consider limited screen space for groupwork) Access/user account for a large language model (Copilot, Mistral, GPT4o Mini or any other model)

This workshop is aimed for beginners. No special knowledge required.

Workshop, Di, 14:00, Raum C4.3

DI 16:30

IN Shake it 'til you make it – der interaktive Cocktail Battle!

Christoph Kaemena, Quanos, Nürnberg

Starke Teams, delikate Rezepte, unzählige Zutaten und ein Ziel: Leckere (alkoholfreie) Cocktails – so schnell wie möglich.

Das Problem? Ausschließlich digitale Informationen auf dem Smartphone.

Was erst wie ein harmloser Cocktail-Kurs klingt, ist in Wahrheit der Kampf um die beste Digitalkompetenz. Welches Team schafft es, problemlos zwischen Smartphone und Cocktail-Shaker zu wechseln? Welche digitalen Infos helfen weiter? Welche sind nutzlos? Wie stimmen sich die

Teams untereinander ab? Wer rührt? Wer schützt? Wer garniert?

Das Team, das hier gewinnt, schlürft am Ende nicht nur den leckersten Cocktail, sondern hat auch ein für alle Mal bewiesen, dass smarte Prozesse zum Erfolg führen.

Workshop, Di, 16:30, Raum C4.3

IN Mesh it up – Wissensgraphen für die Entwicklung zukünftiger Kompetenzen und Skills

Pia Halim, Putzmeister Engineering GmbH, Aichtal

Dr. Lutz Krüger, KMAI Consulting, Ulm

Wissensmanagement hat seit Jahrzehnten eine große Bedeutung und einen messbaren Einfluss auf die Qualität von vielen Prozessen in Unternehmen und Organisationen. Dabei gibt es unterschiedliche Facetten, die nicht losgelöst voneinander betrachtet werden können. Diese Teildisziplinen oder „Subdomains“ beschreiben die Zusammenhänge mit der Organisation, den Prozessen, der technischen Lösung, dem Integrationsgrad, der Modellierung – insbesondere aber auch die Rolle der Menschen, die mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen Wissen erwerben, erschaffen, prüfen, erweitern und teilen. Der Nachweis dieser Fähigkeiten wird mit Hilfe von Skills und Zertifikaten erbracht. Die Erweiterung mit Hilfe von „Soft-skills“ oder Kompetenzen erlaubt eine umfassendere Betrachtung. Hierzu gehören z. B. kreative und innovative Fähigkeiten, soziale Kompetenz oder auch die Fähigkeit, im Geschäftsalltag die Nachhaltigkeit der persönlichen Beiträge und Lösungen zu hinterfragen. Für die Entwicklung und transparente Darstellung der komplexen und miteinander in Verbindung stehenden Elemente kann ein Wissensgraph eingesetzt werden.

Workshop, Di, 16:30, Raum C4.2

MI 9:00

CS Getting your Feet Wet: Structured Content with the DITA Standard

Nolwenn Kerzreho, IXIASOFT, a MadCap Company, Rennes

This workshop aims at demystifying both structured content and the DITA standard for beginners. The presenter will start with an introduction to the four main pillars of structured content: a) modularity, b) topic typing, c) reuse options, and d) metadata.

During the workshop, participants will be able to create their own structured content set themselves, based on their manual or standard procedure content samples.

All workshop participants will be required to bring five to eleven pages of printed documents and include a cover page. The content should be printed on one side only. Participants will use this content sample to test their brand new DITA information model.

None but people must bring a sample of their content, so the workshop is aimed at technical writers/information developers

Workshop, Mi, 09:00, Raum C4.3

LT Regex for the Rest of Us: A Practical Introduction

Michael Schroeder, B&R Industrial Automation GmbH, Eggelsberg

If you've ever wished for a faster, smarter way to find and clean up text – whether in XML files, CMS exports, translation memories, or documentation drafts – then regular expressions (regex) might be the tool you never knew you needed. This workshop is designed specifically for absolute beginners – no coding background or prior experience required. Aimed at technical communicators and translators who deal with structured (or chaotic!) content, this session introduces regex in a friendly, accessible way. You'll learn how to recognize patterns, match and manipulate text, and build your very first expressions. Through real-world examples, we'll show how regex can save time, reduce errors, and solve complex text-handling challenges that would otherwise take hours to fix manually. Once you've seen what regex can do, you'll wonder how you ever worked without it.

Workshop, Mi, 09:00, Raum C9.3

UX Hands-on Human-Centered Design – Methoden praxisnah erleben

Prof. Dr. Constance Richter, Hochschule Aalen, Aalen

Hinweis: Die Dauer des Workshops beträgt 4 Stunden.

Erleben Sie in diesem praxisorientierten Workshop die Vielfalt menschenzentrierter Methoden entlang des Designprozesses. Von der ersten Nutzerbefragung über kreative Ideation-Techniken bis hin zur schnellen Prototypenentwicklung – lernen Sie Werkzeuge kennen, die Sie direkt in Ihren Projekten anwenden können. Entdecken Sie, wie Sie gezielt Nutzerbedürfnisse verstehen, innovative Ideen entwickeln und diese iterativ testen. Wir arbeiten mit Design Thinking Templates, Playmobil Pro und Lego® Serious Play® (LSP), um Ideen, Probleme und Lösungen sichtbar zu machen und Diskussionen anzuregen. Ein Workshop zum Anfassen und Ausprobieren – für alle, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Workshop, Mi, 09:00, Raum C9.2

MANA Führung in der Technischen Kommunikation: Ihr Austauschforum

Isabelle Fleury, tekcom Deutschland e.V., Stuttgart

Christine Keller, tcworld GmbH, Stuttgart

Was bewegt Führungskräfte in der Technischen Kommunikation heute? Im World Café treffen Sie auf Kolleg:innen mit ähnlichen Fragen – und vielleicht ganz anderen Antworten. An moderierten Thementischen diskutieren Sie praxisnah über aktuelle Herausforderungen wie moderne Führungsmodelle, Recruiting qualifizierter Fachkräfte oder den sinnvollen Einsatz von KI im Dokumentationsalltag. Bringen Sie Ihre Erfahrungen ein, holen Sie sich frische Impulse und bauen Sie Ihr persönliches Netzwerk aus. Die Runde ist offen für Ihre Themen – mitreden, mitreden, mitgestalten!

Workshop, Mi, 09:00, Raum C4.2

MI 11:15

CC Kleiner denken! Der Weg vom Dokument zum Topic

Sofia Darie, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Munich
Dr. Martin Ley, Hochschule München

Wenn Sie sich nicht scheuen, selbst Hand anzulegen, ist dieser Workshop genau das Richtige für Sie! Dokumente gehören der Vergangenheit an – es lebe die Topicorientierung! In diesem Workshop werden wir gemeinsam erarbeiten, was es bedeutet, Inhalte Topic-orientiert zu erfassen. Wir schauen uns verschiedene Topic-typen an und überlegen, welche Metadaten ihnen zugewiesen werden sollten. Natürlich verproben wir das an konkreten Beispielen, wenngleich auch ein bisschen Theorie dazugehört. Zudem erörtern wir, ob redaktionelle Richtlinien im Zeitalter von KI und Co. überhaupt noch notwendig sind.

Workshop, Mi, 11:15, Raum C4.3

CAR Are You Human? Presentation skills in the age of AI

Leah Guren, Cow TC, Haifa

No matter what else changes in our profession, the ability to deliver a clear, organized, and compelling presentation is one of the best ways to promote your career. Unfortunately, relying on AI to both script and deliver your message removes your distinct personality and introduces elements that sound awkward, incorrect, or simply not human. No AI tool can replace the skill needed to stand in front of a live audience and speak with confidence, whether within your company or at a conference like this.

This full-participation workshop covers guidelines for preparing and delivering a professional presentation, while avoiding the weaknesses of AI-assisted content.

Workshop, Mi, 11:15, Raum C9.3

AI Hands-on Workshop: Mit dem Knowledge Graph zum Use Case für Smart Content

Elmar Baumgart, T3 GmbH, Erlangen

Cornelia Mockwitz, T3 GmbH, Erlangen

Dieser Workshop bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, einen vollständigen Workflow für die Implementierung eines Knowledge Graph-basierten Use Case für Smart Content kennenzulernen und das Arbeiten mit einem Knowledge Graph auszuprobieren. Wir starten bei der Erarbeitung relevanter Metadaten für exemplarische Inhalte, adressieren Fragen der Modularisierung und der Klassifikation vorhandener Inhalte, wir modellieren den Knowledge Graph, erläutern das Zusammenspiel der verschiedenen Systeme und mögliche Integrationen der Inhalte in eine typische IoT-Plattform. Abschließend diskutieren wir Herausforderungen und Chancen bei der Implementierung eines Knowledge Graphen.

iIRDS

modulares Informationsmanagement (CCMS)

Workshop, Mi, 11:15, Raum C4.2

MI 14:00

AI Was können wir mit der KI in der Welt der semantischen Informationen lernen und erforschen? Ein Einblick in das PIAI!-Lab

Prof. Dr. Wolfgang Ziegler, Hochschule Karlsruhe HKA & I4ICM & CCTI, Kusterdingen
Wir wollen gemeinsam studieren, wie Anwendungen der Künstlichen Intelligenz mit den bekannten Technologien des semantischen Informationsmanagements in der Technischen Kommunikation zusammenspielen. Als Vorbereitung auf Forschungsk Kooperationen von Industrie und Hochschule entstand das PIAI!-Lab, mit dem methodisch-technische Details aus dem Content-Engineering (z. B. Klassifikationsentwicklung) und dem Content Management (z. B. Varianten-Analysen) mit AI-Technologien untersucht werden können. Für Chat-Bots und KI-getriebene Delivery-Portale können damit z. B. die Einflüsse von semantischen Informationsarchitekturen auf Retrieval-Augmented Content-Generierung mit dem eigenen Content untersucht werden. Wir wollen aber auch darüber hinausgehende Forschungsfragen und industrielle Fragestellungen diskutieren.
Workshop, Mi, 14:00, Raum C9.3

AI Explore the Universe of Generative AI – A Promptathon Experience

Gabriele Buchner, SAP SE, Walldorf
Mira Vogel, SAP SE, Walldorf
Join us for an interactive workshop where you will dive into the world of Generative AI, explore its possibilities, and get hands-on experience in prompting. Following a brief overview of prompting basics, you will be grouped into small teams and together select from a range of challenges to work on. These challenges represent real-world tasks from the field of technical documentation, content creation, and terminology work. You will be experimenting and refining your prompts while learning together in a fun and engaging way. To wrap up, you can share your results and lessons learned with the other participants, and we will also provide some sample solutions for reference.
You will need:
– Laptop (or mobile phone, but consider limited screen space for groupwork)
– Access/user account for a large language model (Copilot, Mistral, GPT4o Mini or any other model)
This workshop is aimed for beginners. No special knowledge required.
Workshop, Mi, 14:00, Raum C4.3

CS Reframing Content Operations as a Means to an End

Rahel Bailie, Altuent, Carrigaligne
We know how much efficiency we can drive through good content operations. However, improving your operating model may not be appreciated as an important enough objective in and of itself. Unless you can show value that matters to management, your operational improvements may fall on deaf ears. It's become important to tie content operations to a larger business objective. Showing how content operations connects to managing product information, and looking at the larger picture of managing corporate knowledge for internal and external users, turns an operational conversation into a much more compelling conversation.
Responsible for managing content production or influencing processes and operating budget.
Workshop, Mi, 14:00, Raum C4.2

NUTZ Usability-Testing: Methoden zur Bewertung von IFUs

Torsten Gruchmann, Use-Lab GmbH, Steinfurt
Stephanie Schwenke, Use-Lab GmbH, Steinfurt
Hinweis: Bitte bringen Sie ein eigenes Beispiel (in Papierform oder digital) und nach Möglichkeit einen Laptop oder ein Tablet mit.
Zu Beginn der Sitzung wird ein allgemeiner Überblick über verfügbare Evaluierungsmethoden gegeben, die die Grundlage für die spätere praktische Arbeit bilden. Dies umfasst Methoden für (Usability-) Evaluierungen von Instructions for Use (IFUs), die von einfachen Tools, die am Schreibtisch des Technischen Redakteurs eingesetzt werden können, bis hin zu solchen reichen, bei denen eine Reihe von Benutzern strukturiertes Feedback geben.
Während des Workshops werden wir versuchen, von Ihnen vorbereitete Fragen in den Gruppen zu diskutieren und zu beantworten. Mögliche Fragestellungen können sein:
– „Wird jemand mein Dokument lesen wollen?“
– „Verstehen die Benutzer tatsächlich, worauf es wirklich ankommt?“
– „Ist mein Dokument benutzerfreundlich?“
Ziel wird auch sein, die Fragestellungen selbst zu verfeinern. Wir schließen mit einer Feedback-Runde und Tipps zur Umsetzung der Aufgabenstellung.
Die Teilnehmer:innen sollten ihr Beispiel (in Papierform oder digital) und idealerweise einen Laptop oder ein Tablet mitbringen! Das Beispiel kann in einer beliebigen Sprache verfasst sein.
Workshop, Mi, 14:00, Raum C4.3

MI 16:30

LT Co-Pilot KI?! Mit KI-Unterstützung erfolgreich durch Sprach- und Übersetzungsprozesse navigieren.

Julian Hamm, STAR Deutschland GmbH, Sindelfingen
Im Rahmen dieses Workshops betrachten wir die unterschiedlichen Einsatzzwecke von neuronalen MT-Systemen (NMT) und Large Language Models (LLMs) und analysieren, welche Daten und Rahmenbedingungen für die Arbeit mit diesen vielversprechenden KI-Systemen essenziell sind. Im Zentrum steht dabei die Frage: Was kann KI für mich tun – und was kann ich für die KI tun?
Getrieben vom Human in the Cockpit-Ansatz erarbeiten wir zusammen mit den Teilnehmer:innen ein Konzept für den effizienten Einsatz von KI-Technologien bei professionellen Sprach- und Übersetzungsprozessen, interaktiv veranschaulicht an realistischen Beispielen aus den Bereichen der Texterstellung, Terminologiarbeit sowie Übersetzung und Qualitätssicherung.
Das Workshop-Angebot richtet sich an Teilnehmer:innen aus den Bereichen Technische Dokumentation, Marketing und Translation Management sowie Übersetzer:innen, die KI-Lösungen effizient und nachhaltig in ihren Arbeitsalltag integrieren möchten.
Die Teilnehmer:innen verfügen über Grundkenntnisse zur Funktionsweise von CAT-Tool-Anwendungen und Translation Memory-Verwaltungssystemen. Erste Erfahrungen mit MT-Systemen und Large Language Models (LLMs) zur Textgenerierung bzw. -übersetzung sind von Vorteil.
Workshop, Mi, 16:30, Raum C9.2

MANA Teambuilding – effektiv – aktiv – inspirierend

Dr. Jutta Nübel, Cognitive Communication Consulting Dr. Jutta Nübel, Tettnang
In diesem Workshop für werdende Führungskräfte und etablierte Teamleader erfahren Sie, wie Sie Beziehungen innerhalb Ihres Teams fördern können. Sie erleben eine Mischung aus didaktischen Impulsen und praktischen Aktivitäten. Der Workshop umfasst Teambuilding-Aktivitäten für Remote-, hybride und vor Ort arbeitende Teams. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Führungskompetenzen zu erweitern und Ihr Team im beruflichen Alltag zu inspirieren. Seien Sie dabei und erleben Sie, wie gut durchdachte Teambuilding-Aktivitäten das Engagement der Mitarbeiter steigern und zum Gesamterfolg Ihres Unternehmens beitragen.
Offene, positive Haltung. Kooperativ und respektvoll. Neugierig und bereit sein, aktiv an den Übungen teilzunehmen.
Workshop, Mi, 16:30, Raum C9.3

MANA Using User Stories to Discover and Define Requirements for Technical Documentation Tools

Alex Masycheff, conceito GmbH, Berlin

When it comes to choosing a new tool, whether it's a Component Content Management System, Content Delivery Platform, review tool for subject matter experts, or even a tool for internal use, many companies create long lists of features which they then send to various vendors or their own developers. The result: almost identical responses from the vendors and no guarantee that the tool you decided on is actually the right one for you.

At this workshop, we'll use a combination of theory and practical exercises to give you hands-on experience defining your requirements in a way that lets you choose the tool that best supports your needs.

You'll learn:

- What user stories are and how to write them properly to discover your actual requirements
- How user stories can help you unveil potential conflicts in the views of different stakeholders (e.g., endusers, management, and IT)
- How to translate user stories to requirements

You'll take home ready-to-use templates and examples for writing user stories for different stakeholders.

Workshop, Mi, 16:30, Raum C4.2

CAR Keep calm and move on thriving – Nerven bewahren in herausfordernden Zeiten

Martina Bendix, selbstständig, Berlin

Technische Redakteur:innen erleben derzeit in ihrem beruflichen Alltag auf vielen Ebenen Veränderungen: Überraschende politische Entwicklungen wirken sich verunsichernd auf Märkte und Geschäftsbeziehungen in zahlreichen Branchen aus. Die Planbarkeit im geschäftlichen Alltag sinkt. Sparmaßnahmen und KI-Tools halten Einzug. Dauerbrenner-Themen wie Digitalisierung und Klimawandel gewinnen an Dringlichkeit. – Ein jeder Mensch erlebt seine individuelle Melange, wie ihn diese Rahmenbedingungen auf der persönlichen Ebene treffen. Unsere Nervenkostüme werden belastet durch Unsicherheit und Sorgen, vielleicht sogar Angst um den Arbeitsplatz und die berufliche Zukunft.

Wie wir trotzdem und ganz aus eigener Kraft immer wieder zu Entspannung, Gelassenheit, besserer Laune und ruhigem Schlaf zurückfinden können, dazu habe ich für Sie einige handverlesene Anregungen zusammen getragen, die sich in meinen persönlichen Krisenmomenten bewährt haben.

Workshop, Mi, 16:30, Raum C4.3

DO 9:00

MANA TechComm-Strategie: Wie wir vor die Welle kommen

Marco Hattemer, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

Roland Schmeling, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

Die Technische Kommunikation steht mitten in großen Veränderungen: rechtliche Entwicklungen, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Cybersecurity und KI, aber auch Fachkräftemangel prägen zunehmend das Feld. Systematische Strategiearbeit bietet die Chance, in den Fahrersitz und damit „vor die Welle“ zu kommen. In diesem interaktiven Workshop erkunden wir, wie Strategiearbeit in der TechComm aussieht und wie man sie professionell umsetzt. Nach einem kurzen Vortragsinput erproben wir die einzelnen Schritte der Strategiearbeit mit Beispielen der Teilnehmenden: Potenziale, Trends, Stakeholder und Unternehmensstrategie, Mandate und Ressourcen, Assets, Ziele, Maßnahmen und Roadmap. Wir erkunden, wie die Technische Redaktion effektiver zum Unternehmenserfolg beitragen kann. In der Zusammenarbeit aller Teilnehmenden erfahren wir mehr über Scheitern und Gelingen, und was wir daraus lernen können.

Erfahrung in der (Unterstützung der) Redaktionsleitung oder Erfahrungen mit nicht-fachlichen Vorgesetzten.

Workshop, Do, 09:00, Raum C4.2

CAR Personal Branding for Technical Communicators

Kees van Mansom, Accenture, Almere

When I lost my job in 2014, after a career of job hopping and taking any role that involved (technical) writing and explaining technology, I made an interesting discovery. When I responded to open positions by listing my work experience, I often didn't get a response or was rejected after the first interview. Since my last position was technical product marketer at a software company, I unwittingly compared my situation with that of a company that wants to pitch themselves and their products. And I asked myself: What do successful enterprises like Coca Cola, Heineken, Nike, Apple and Microsoft have in common? These are different companies with different types of products and different types of employees, but with one thing in common a strong brand.

Just as in enterprise or product branding, I realized that personal branding is all about defining how you want to be seen. This pressure-cooker workshop – specifically targeting technical communicators – can be the first step towards building up your own brand, taking control over how people perceive you, and taking steps to dramatically increase your professional network. You are in control!

Some working experience

Workshop, Do, 09:00, Raum C9.3

TERM Managing Domain-Specific Terminology in ASD-STE100: A Practical Workshop for Technical Communicators

Prof. Federica Vezzani, University of Padova, Padova

Daniela Zambrini, eXeL8, Roma

Applying ASD-STE100 Simplified Technical English (STE) across specific domains often requires the use of specialized terms (technical nouns and verbs) that are not included in the controlled dictionary of the Standard. This workshop offers a practical, hands-on approach to terminology management for domain-specific content. Participants will learn how to extract relevant terms from documentation, classify them by domain, and create terminological entries that follow the FAIR principles (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) and obey the related rules of STE. Tools such as FAIRterm – developed by the University of Padova – and other CAT-integrated or standalone systems will be explored. The session is designed for technical communicators, translators, and anyone working with controlled natural languages who needs to manage custom terminology while ensuring clarity and compliance.

Prior knowledge of STE and terminology management is not mandatory. We recommend that participants bring their laptop or tablet.

Workshop, Do, 09:00, Raum C4.3

UX Science Friction – meine Beziehung zu KI neu denken

Nadine Lahn, Universität Stuttgart/Fraunhofer IAO; Anne Krüger, Fraunhofer IAO

Geraldine Schillinger, Fraunhofer IAO

In diesem interaktiven Workshop tauchen sie kreativ und spielerisch in die Zukunft der Mensch-KI-Beziehung ein. Mithilfe von Science-Fiction-Elementen und LEGO® SERIOUS PLAY® reflektieren wir persönliche Haltungen, entdecken ethische Spannungsfelder und entwickeln gemeinsam Ideen für eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit KI bei der Arbeit. Ein inspirierender Rahmen, der Ihnen einen erweiterten Blickwinkel auf Ihre Beziehung mit KI ermöglicht – kritisch, kreativ und kollaborativ.

Workshop, Do, 09:00, Raum C9.2

DO 11:15

TERM So bringe ich der KI meine Sprache bei

Klaus Fleischmann, Kaleidoscope GmbH, Wien

Christian Lang, Kaleidoscope GmbH, Wien

Brand Voice, Unternehmenssprache, Corporate Language, Terminologie – egal, welchen Begriff man verwendet, dahinter steckt immer die zielgerichtete, einheitliche und korrekte sprachliche Vermittlung von Informationen. Um dafür die Generative Künstliche Intelligenz (KI) zuverlässig und steuerbar einsetzen zu können, muss diese an die definierte Sprache und korrekten Inhalte angepasst werden. Terminologie mit ihren strukturierten und gemanagten Daten

dafür einzusetzen, ist naheliegend. Doch wie schafft man es, die KI mit Terminologie sinnvoll zu verbinden? Wie kann die KI auf die Terminologie zugreifen? Was müssen wir im Terminologiemangement berücksichtigen, damit das funktioniert? Und wie können „Sprachteams“ mit IT & KI Teams zusammenarbeiten? Diese und einige weitere Fragen behandeln wir in unserem Workshop.

Kenntnisse in der Terminologieverwaltung. Vorkenntnisse im Umgang mit Generativer AI.
Workshop, Do, 11:15, Raum C4.3

CS Mission MetaBridge: Metadaten harmonisieren und Abteilungsgrenzen überwinden

*Maurice Daum, ICMS GmbH, Karlsruhe
Lena Wenner, ICMS GmbH, Karlsruhe*
In vielen Unternehmen arbeiten Abteilungen nebeneinander – aber nicht miteinander. Unterschiedliche Begriffe, Systeme und Datenstandards führen zu Reibungsverlusten, Missverständnissen und ineffizienten Prozessen. In diesem Workshop treten wir gemeinsam die Mission an, Metadatenmodelle abteilungsübergreifend zu harmonisieren und damit Brücken zwischen Abteilungsgrenzen und isolierten Datensilos zu errichten.

In einem interaktiven Planspiel nehmen Kleingruppen die Rolle verschiedener Abteilungen in einem Unternehmen ein – von Entwicklung über Marketing bis zum Kundenservice. Ziel ist es, gemeinsam einen unternehmensweiten Wissensgraph zu gestalten, der unterschiedliche Perspektiven vereint und ein harmonisiertes Verständnis von Begriffen, Daten und Strukturen schafft. Dabei erleben die Teilnehmenden spielerisch, wie wichtig semantische Konsistenz und Kommunikation im abteilungsübergreifenden Kontext sind. Darüber hinaus wird außerdem die Frage geklärt, wie ein solcher Wissensgraph konzeptionell in eine bestehende System- und Prozesslandschaft integriert werden kann.

Erfahrung im Umgang mit und Verständnis für Informations-/Klassifikationsmodelle und Metadaten

*Grundlagenwissen zu Knowledge Graphen
Generisches Verständnis für System- und Prozesslandschaften einer Abteilung/eines Unternehmens*

Workshop, Do, 11:15, Raum C4.2

UX UX Design 4 Circularity

Anna Hoffmann Consulting
Mit den 10 R-Strategien der Circular Economy (EU Green Deal und Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie) menschenzentriert eine lebenswerte Zukunft gestalten, durch den Fokus auf die Möglichkeiten von KI und Machine Learning. Du hast keine Ahnung, was die 10 R-Strategien sind? Kein Problem, dafür gibt es vor dem Workshop einen Wissenstransfer und viel kreative Unterstützung durch Aktionskarten, LEGO® und Playmobil®. Durch das konkrete Bauen und gemeinsame Gestalten von innovativen Szenarien können wir eine gelingende Zukunft greifbarer und vorstellbarer machen.

Workshop, Do, 11:15, Raum C9.2

IN „Personas“ als Schlüssel zur Benutzerzentrierung in der Technischen Redaktion

*Claudia Hagendorfer, text-it
Produktdokumentation GmbH, Wien*
In der Welt der Technischen Redaktion eröffnet die Verwendung von Personas eine faszinierende Perspektive: Sie sind nicht nur fiktive Charaktere, sondern der Steckbrief zur Benutzerzentrierung und Beschreibungstiefe.

Personas helfen, Inhalte und Produkte genau auf die Bedürfnisse, Erwartungen und den Wissensstand typischer Nutzerinnen und Nutzer abzustimmen. Sie machen Zielgruppen greifbar und fördern ein gemeinsames Verständnis im Team und über Abteilungen hinweg. In der Technischen Kommunikation ermöglichen Personas eine gezielte Informationsaufbereitung: Was braucht ein Servicetechniker? Was erwartet eine Endanwenderin?

Statt für „alle“ zu schreiben, helfen Personas dabei, relevante Inhalte effizient, verständlich und kontextgerecht bereitzustellen. Sie sind damit ein zentrales Werkzeug für nutzerorientierte Kommunikation – analog wie digital. *Teilnehmende, die in ihrer Praxis schon Erfahrung mit der Formulierung von Texten für unterschiedliche Zielgruppen gesammelt und über die Beschreibungstiefe nachgedacht haben.*

Workshop, Do, 11:15, Raum C9.3

DO 14:00

CC Mit Scratch programmieren lernen

Otto Salzer, S3D, Ludwigsburg
Eine spielerische Einführung ins Programmieren und Game Engines
Programmieren kann einfach und kreativ sein! In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden mit der visuellen Programmiersprache Scratch die Grundlagen des Codings. Durch das Zusammensetzen von Code-Blöcken lassen sich spielerisch Animationen, interaktive Geschichten und kleine Spiele entwickeln.
Scratch eignet sich perfekt für Einsteiger:innen ohne Vorkenntnisse. Der Workshop vermittelt logisches Denken, Problemlösungsstrategien und digitale Kreativität.
Am Ende des Workshops haben die Teilnehmenden ein eigenes Projekt erstellt und eine solide Basis, um selbstständig weiterzuprogrammieren. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die Welt des kreativen Programmierens!

Workshop, Do, 14:00, Raum C4.3

TERM Terminologie, Technische Doku und die KI – ein starkes Team

Daniel Briem, Friedrich Lütze GmbH, Weinstadt
In der Technischen Kommunikation stehen wir an einem Wendepunkt: KI-Systeme eröffnen neue Möglichkeiten, Inhalte schneller, konsistenter und zielgerichteter zu erstellen. Doch damit diese textbasierenden Systeme sinnvoll arbeiten, brauchen sie eine klare Sprache – und diese entsteht durch Terminologearbeit.

Der Workshop zeigt, warum firmenspezifische Terminologie unverzichtbar bleibt, wie KI die Arbeit daran erleichtern kann und wo ihre Grenzen liegen. Gemeinsam werden wir Chancen der KI-gestützten Terminologieverwaltung beleuchten, zentrale strategische Fragen diskutieren und in praxisnahen Übungen neue Ansätze für eine kreative und konsistente Terminologearbeit entwickeln.

Workshop, Do, 14:00, Raum C4.2

UX From Booking to Bonding – wie personalisierte UX Shared Mobility erlebbar macht

*Julian Rapp, Spiegel Institut Ingolstadt GmbH
Jasmin Gurtner, Spiegel Institut Ingolstadt GmbH*

Lara Wulf, Spiegel Institut Ingolstadt GmbH
Shared Mobility revolutioniert nicht nur unsere Fortbewegung, sondern fordert uns heraus, Interaktion, Komfort und Individualität im Fahrzeug neu zu definieren. Wie schaffen wir ein persönliches Nutzungserlebnis, wenn Fahrzeuge nicht mehr einer festen Person gehören? UUX bieten die Basis, um innovative Mobilitäts-technologien adaptiv, intuitiv und menschenzentriert zu gestalten. In Teams entwickeln die Teilnehmenden eigene HMI-Konzepte für personalisierte Shared-Mobility-Erlebnisse. Vom ersten kreativen Impuls bis zum finalen Pitch entstehen konkrete Zukunftsszenarien – unterstützt durch bewährte UX-Methoden und visuelle Gestaltungstechniken.

Drei Expert:innen aus der Automobilindustrie begleiten den Workshop und unterstützen die Teams bei der Ideenentwicklung – ein direkter Einblick in die realen Herausforderungen und Chancen der Branche. Der Workshop orientiert sich am Alltag echter UUX-Projekte und bietet insbesondere Einsteigern einen spannenden Zugang zur Arbeit im Automotive-Sektor.

Workshop, Do, 14:00, Raum C9.2

UX Klarheit im Cockpit Praxisorientierte Anwendung des Leitfadens UX-Writing im Automotive-Kontext

Judith Baumann (Spiegel Institut Ingolstadt GmbH)

Maren Priewe, Spiegel Institut Ingolstadt GmbH
Gemeinsam werden wir den Leitfaden UX-Writing der German UPA im Automotive-Bereich praktisch anwenden, um verständliche und nutzerfreundliche Texte zu erstellen. Die Teilnehmenden lernen die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen beim Schreiben von Texten für Fahrzeug-Infotainmentsysteme kennen. Wir werden an realen Beispielen arbeiten und dabei die besten Praktiken für die Erstellung von UX-Texten im Automotive-Kontext anwenden. In einer abschließenden Diskussion können Erfahrungswerte ausgetauscht und Beispieltexthe der Teilnehmenden gemeinsam bearbeitet werden.

Workshop, Do, 14:00, Raum C9.3

Tutorials

DI Dienstag

AI Was fordert die EU-KI-Verordnung? Transparenz durch Technische Dokumentation, oder?

Professorin Dr. Britta Görs, Hochschule Hannover

Die EU-KI-Verordnung zielt darauf ab, einen verbindlichen Rechtsrahmen für vertrauenswürdige KI-Systeme zu schaffen. Die Technische Dokumentation wird dabei eine nicht unwesentliche Rolle spielen. So wird mehrmals betont, dass die Zweckbestimmung eines KI-Systems in der Technischen Dokumentation zu definieren ist. Darüber hinaus sieht die Verordnung eine Dokumentationspflicht der (Eigen-)Bewertung des KI-Systems nach den Risikokategorien vor. Auch Anbieter von KI-Modellen ohne systemisches Risiko müssen eine Technische Dokumentation erstellen und diese „up to date“ halten (Artikel 53). In dem interaktiven Tutorial werden wir Fragen wie: Was muss eine Gebrauchsanweisung, Betriebsanleitung enthalten? Wie ist sie zu gestalten? Welche technischen Unterlagen sind beim Markteintritt gefordert? diskutieren. Obwohl es noch wenige Leitfäden, nationale Gesetze, Normen oder einen langen rechtswissenschaftlichen Diskurs zur KI-Verordnung gibt, sollten sich Unternehmen mit den Anforderungen auseinandersetzen. Ich möchte Sie einladen, mit mir einen Schritt in diese Richtung zu wagen.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie Zugriff auf die EU-KI-Verordnung (2024/1689) haben.

Tutorial, Di, 10:00, Raum C4.1

MANA Was bitte kostet eine Doku? Wie Sie zu einem belastbaren Preis kommen

Stefan Zindel, ZINDEL AG, Hamburg

Gerade junge Technische Redakteur*innen stehen oft vor dieser Herausforderung – bevor es an die eigentliche Arbeit geht, muss eine Kostenkalkulation erarbeitet, vorgelegt, verteidigt und abgesegnet werden. Aber auch erfahrene Redakteure werden von der Kostenfrage immer wieder vor eine eher ungeliebte Aufgabe gestellt.

Die Auftraggeber – egal ob interne Abteilungen oder externe Kunden – stellen dabei stets diese Fragen: „Wie lange brauchen Sie für die Erstellung der Technischen Dokumentation? Was wird das alles zusammen kosten? Was kommt preislich noch hinzu?“

Der Vortrag zeigt detailliert auf, wie man systematisch die zu erwartenden Arbeiten strukturiert und die jeweiligen Aufwände stückchenweise berechnet, um daraus den Gesamtaufwand zu summieren. Es geht dabei nicht um „schätzen“, sondern darum, den Aufwand be-

lastbar und nachvollziehbar zu kalkulieren. Ein entscheidender Punkt dabei sind die Rahmenbedingungen, die durch zentrale Fragen an den Auftraggeber geklärt und auch festgehalten werden müssen, damit Sie Ihre Kostenaussage verantworten können.

Erfahrung mit der Erstellung von Technischer Dokumentation

Tutorial, Di, 10:00, Raum C7.3

AI Wissens-Turbo für Chatbots – so wird Technische Dokumentation zum Knowledge Graph für KI

Daniel Baldassare, doctima GmbH, Fürth

KI-Chatbots gehören heute zu den häufigsten Anwendungsfällen generativer KI in der Technischen Redaktion. Dennoch stehen viele Technische Redaktionen vor der Herausforderung, präzise und rechtssichere Antworten aus Chatbots zu erhalten. Ursache hierfür ist, dass Large Language Models (LLMs), auf denen diese Chatbots basieren, mit alltäglichen Daten trainiert wurden. Diese unterscheiden sich jedoch deutlich von den spezifischen Inhalten Technischer Dokumentationen.

Durch den Einsatz von Retrieval Augmented Generation (RAG) und Knowledge Graphen können Technische Redaktionen jedoch das Wissen eines LLMs gezielt erweitern, ohne das Modell erneut trainieren zu müssen. Allerdings ist die Qualität der Ergebnisse direkt abhängig von der Qualität und Strukturierung der bereitgestellten Inhalte – „Garbage in, garbage out“ gilt auch hier.

Im Vortrag erfahren Sie, wie Inhalte optimal strukturiert und klassifiziert werden, um mit Knowledge Graphen die Antworten von KI-Chatbots zu verbessern.

Retrieval Augmented Generation (RAG)

Tutorial, Di, 11:30, Raum C7.3

MANA Von Trends zu Mandaten und Jobprofilen: Die TK als Gestalterin im Unternehmen

Isabelle Fleury, tekem Deutschland e.V., Stuttgart

Maximilian Tauchnitz, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

Neue Produkte, neue Technologien – und plötzlich soll die Abteilung Technische Kommunikation auch UX-Texte schreiben, Trainingsmaterialien entwickeln oder KI-gestützte Inhalte managen. Gibt es dafür ein offizielles Mandat – oder füllen Sie (wieder einmal) eine Lücke?

In vielen Unternehmen fehlen klare Definitionen der Mandate. Gleichzeitig entstehen durch aktuelle Trends neue Aufgabenfelder, die Sie gezielt zu mehr Sichtbarkeit und Einfluss im Unternehmen nutzen könnten.

In diesem Tutorial begeben wir uns auf die Spur der Mandate: Welche Trends beeinflussen

die Entwicklung? Wo liegen heute implizite Aufträge? Welche neuen Mandate zeichnen sich ab?

Mit den neuen Aufgaben erweitert sich das Berufsfeld um neue Jobprofile, die nach anderen Personalqualifikationen verlangen. Was sind die Konsequenzen für diese Jobprofile und die Menschen, die darin arbeiten? Welche Kompetenzen werden in Zukunft wichtiger? Welche Karrierewege öffnen sich?

Anhand eines Szenarios beschreiben wir exemplarisch 1–2 Mandate – mit Blick auf Ressourcen, Verantwortung und Personalentwicklung. Methoden wie die GAP-Analyse helfen dabei, den Wandel aktiv zu steuern.

Tutorial, Di, 14:00, Raum C7.3

SWD Docs-as-Code: Creating Professional Software Documentation with Static Site Generators

Maia Reichert-Baisch, Theobald Software, Stuttgart

Valerie Schipka, Theobald Software, Stuttgart

Managing documentation in fast-paced development environments is challenging, but the Docs-as-Code approach offers a modern solution by applying software development practices to documentation.

This session introduces you to the fundamentals of static site generators (SSGs) and demonstrates how open source tools like MkDocs can turn plain text into professional, user-friendly documentation websites. We will walk you through the whole setup in a live tutorial, from installation to the integration of your documentation into a continuous delivery environment. By the end of this tutorial, you will have a documentation website up and running. Whether you're a technical writer, developer, or part of an agile team, you will leave this session with practical insights on how to create cost-effective, agile documentation solutions using only open source tools.

To follow along with the hands-on portion of the tutorial:

- Set up a GitHub account
- Download Python (3.8 or higher): <https://www.python.org/downloads/>
- Download Git: <https://git-scm.com/downloads>
- Download Visual Studio Code: <https://code.visualstudio.com/download>

We will install everything together during the live tutorial.

A basic familiarity with markup languages – especially Markdown – will help participants follow along, as it's the primary format used in the session. Additionally, a general understanding of version control concepts (e.g., using Git) will provide useful context for how MkDocs integrates into the continuous delivery environment.

Tutorial, Di, 16:30, Raum C4.1

MANA Ressourcen gewinnen durch systematische Mandatsklärung

Roland Schmeling, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg
Maximilian Tauchnitz, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

Die Ressourcensituation ist in vielen Technischen Redaktionen angespannt. Oftmals liegt das an ungeklärten Mandaten, sprich welche Aufgabenbereiche, Befugnisse, Verantwortungen der TR übertragen sind bzw. wo die vielen Beiträge der TR positiv im Unternehmen wirken können. Durch klare Mandate lassen sich die benötigten Ressourcen argumentieren. Was sind die Mandate Ihrer Technischen Redaktion?

In diesem Tutorial lernen Sie, wie Mandate funktionieren und wie Sie von dem Konzept profitieren können. Definitionen sind wichtig, doch wer hat wann die Mandate Ihrer Redaktion definiert? Oftmals sind Strukturen historisch gewachsen und selten werden die Ressourcen an die Bedarfe der Zeit angepasst. Eine klare Mandatsdefinition ist der Schlüssel für alle weiteren strategischen Überlegungen. In einem kurzen Theorieteil lernen Sie die Grundlagen und zwei Ansätze zur Mandatsbeschreibung kennen. Sie werden das erlernte Wissen direkt anwenden und können Ihre Erkenntnisse im Rahmen der Diskussion direkt präsentieren.

Abschließend werden wir über die Operationalisierung der Mandate sprechen und wie die Mandate kontinuierlich entwickelt werden können.

Das Tutorial richtet sich primär an Führungskräfte.

Tutorial, Di, 16:30, Raum C5.1

MI Mittwoch

VISU Regeln für Grafiken nach S1000D mit Standardtools umsetzen

Marco Jänicke, IBJ, Leipzig

Die Erstellung von technischen Illustrationen ist vielleicht der letzte Spielplatz für Kreative in unserer Branche. Es wird gemacht, was geht, und vieles nicht gemacht, was eigentlich geht. Und das in einer Branche, in der alles kontrolliert zu sein scheint.

Die S1000D macht in Chap. 3.9.2 sehr genaue und praxisorientierte Vorgaben für technische Illustrationen. Definiert sind Linienstile, Callouts, Projektionen, Orientierung am Produkt und vieles mehr. Die theoretischen Grundlagen sind also da. Jetzt müssen die Regeln nur noch umgesetzt werden. Im Tutorial wird gezeigt, wie dies mit dem Corel DESIGNER möglich ist. Dabei wird weitestgehend Inhalt vom Format getrennt, um vorhandene und kommende Anforderungen aus National Style Guides, Business Rules und Guidance Dokumenten wirtschaftlich umzusetzen. Auch wenn die S1000D als Ziel die AeroSpace and Defence Industrie hat, sind die Prinzipien wunderbar auf andere Branchen übertragbar.

Tutorial, Mi, 10:00, Raum C7.3

VISU Einsatz der Open Source Software Blender in der Technischen Redaktion

Jörg Wisor, Leinfelden-Echterdingen

Grafische Darstellungen von Produkten sind ein fester Bestandteil zahlreicher Dokumente in der Technischen Redaktion. Die Grundlage bilden in der Regel Konstruktionsdaten aus 3D-CAD-Systemen, die mithilfe spezieller Software für die visuelle Produktdarstellung aufbereitet werden.

Auch die Open-Source-3D-Software Blender (www.blender.org) eignet sich – mit passenden Add-ons – sehr gut für den Einsatz in der Technischen Redaktion.

Ausgehend von 3D-CAD-Daten im STEP-Format schauen wir uns folgende Dinge an:

- Erstellung von Produktdarstellungen in verschiedenen Stilen – von illustrativen Strichgrafiken bis hin zu fotorealistischen Renderings
- Generierung von Vektorgrafiken (SVG) zur Weiterverarbeitung in Ihrer bevorzugten Grafiksoftware
- Erstellung kurzer Animationssequenzen zur Veranschaulichung von Funktionen oder Montageabläufen
- Automatisierung von Rendering-Prozessen z. B. durch Python-Skripte, die mithilfe von ChatGPT generiert werden

Erfahrungen im Bereich der CAD-Visualisierung sind hilfreich, um die Arbeitsweise und die Ergebnisse in Blender beurteilen zu können.

Auch fachfremde Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck vom Thema CAD-Visualisierung zu verschaffen und die Möglichkeiten von Blender kennenzulernen – insbesondere im Kontext der Technischen Redaktion.

Tutorial, Mi, 11:30, Raum C7.3

DO Donnerstag

TERM Wenn Fachsprache fliegen lernt – die tekom-Terminologie-Datenbank im Fokus

Susanna Akdut, Roxell BV, Maldegem

Die tekom-Terminologie-Datenbank bringt Ordnung in die Fachsprache der Technischen Kommunikation – klar, konsistent und praxisnah. Sie unterstützt Profis beim Schreiben, Übersetzen und Strukturieren technischer Inhalte mit standardisierten Begriffen und Definitionen aus der Branche. Das Beste: Die Datenbank wächst mit – und lebt vom Mitmachen! Wir laden die tekom-Community ein, sich aktiv einzubringen: durch Feedback, neue Begriffe und Erfahrungswerte aus dem Arbeitsalltag. Für Nutzer bedeutet das: mehr Effizienz, weniger Missverständnisse und Inhalte, die auch international verstanden werden. Mit dem mehrsprachigen Ausbau setzen wir den Kurs in Richtung globale Verständlichkeit – Schritt für Schritt. Jetzt entdecken, mitgestalten und Fachsprache zukunftsfähig machen!

Tutorial, Do, 09:00, Raum C4.1

LT Ditch the Repetition: AutoHotkey Basics for Technical Communicators

Michael Schroeder, B&R Industrial Automation GmbH, Eggelsberg

Tired of performing the same tasks over and over: opening the same files, copying and pasting the same information, clicking through the same menus in your software? This introductory tutorial will show you how AutoHotkey, a free scripting tool for Windows, can eliminate repetitive tasks and boost your productivity as a technical communicator. You'll learn how to create simple, powerful scripts to automate everyday actions, with no programming experience required. Whether you're managing terminology, using translation tools, formatting documentation, or just navigating your system more efficiently, AutoHotkey can make your work faster and more enjoyable. Bring your curiosity, and leave with practical skills you can put to use right away!

Tutorial, Do, 14:00, Raum C7.1

NORM Normenarbeit und Normenrecherche für Einsteiger

Dipl. Red. (FH) Jan Dyczka, Siemens Mobility GmbH, Salzgitter

Irgendwann stehen die meisten Technischen Redakteure zum ersten Mal vor der Frage, welche rechtlichen und normativen Aspekte sie in ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen müssen. Bei der naheliegenden fixen Recherche im Internet entsteht schnell Unsicherheit: Gibt es einen Unterschied zwischen europäischen Richtlinien, europäischen Verordnungen, Gesetzen und Normen? Muss ich diese Regelwerke alle berücksichtigen oder beinhalten bestimmte Regelwerke die anderen? Muss ich Normen überhaupt anwenden? Wie finde ich die Regelwerke, die für meine Technische Dokumentation (TD) relevant sind?

Dieses Tutorial soll die wichtigsten Fragen klären, vor denen Berufseinsteiger, aber auch Fortgeschrittene stehen, wenn sie sich mit der Thematik noch nicht beschäftigt haben.

Schwerpunkt ist dabei die europäische Richtlinien- und Normenlandschaft.

Tutorial, Do, 14:00, Raum C7.3

Meetups

DI Dienstag

MANA Technische Redaktion ohne KI? Zukunft gestalten mit klassischen Kompetenzen

Katharina Urbantat, Leipzig
Patrick Wels, Hacon – A Siemens Company, Langenfeld

Technische Redaktionen stehen heute mehr denn je vor der Herausforderung, Inhalte verständlich, zielgerichtet und mediengerecht aufzubereiten. Doch jenseits von Tools und Trends, wie KI, bleiben bestimmte Kompetenzen das Fundament unseres Berufs: eine fundierte Zielgruppenkenntnis, strukturiertes Denken sowie ein tiefes Verständnis für Informationsarchitektur. In diesem Meetup laden wir zum Erfahrungsaustausch darüber ein, welche „klassischen“ Kernkompetenzen als essenzielle Erfolgsfaktoren in einer zunehmend komplexeren Informationswelt gelten. Welche Fähigkeiten brauchen wir heute wirklich, um als Technische Redakteur:innen wirksam zu sein und welche tragen uns in die Zukunft?

Meetup, Di, 11:30, Raum C4.1

NORM Technical Communication Meets Ecodesign/DPP: Turning the Information Requirements into Action

Susanna Akdut, Roxell BV, Maldegem

Join us for an interactive Meetup to explore the information requirements of the Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR), with a focus on the Digital Product Passport (DPP). This session is all about open discussion and shared experiences. We'll dive into the practical implementation, challenges, and solutions around the ESPR and DPP requirements. How do we, as technical communicators, address the information related to durability, reusability, upgradability, repairability, recyclability, and more? How do we manage the Digital Product Passport to ensure compliance with these requirements? Whether you're just getting started or already working on compliance, your input is welcome. Let's learn from each other and tackle the real-world implications together!

Meetup, Di, 14:00, Raum C4.1

CAR Lizards of the World, Unite! Meetup for Lay Researchers in Technical Communication

Maximilian Rosin, Freelancer, Bielefeld

"I am doing my own research!" Saying these words will inevitably earn you some side-eye. Not in this meetup. We aim to bring together the dabblers and tinkerers to talk about pursuing ideas and questions that career researchers never could. If you are working on a thesis about your pet peeve, running polls on social

media, giving talks at conferences, administering a mailing list, programming free software, writing blog posts, or facilitating a discussion group: in short, if you create or share knowledge about technical communication outside established academic channels, you are invited to join this meetup. (And if you always wanted to do one of these things but never dared—come on by, we need you.)

Meetup, Di, 16:30, Raum C4.1

MI Mittwoch

CAR Young Professionals in der TK = neue Potenziale für die TK

Bianca Hufnagel, Kachel Technische Kommunikation, Schwäbisch Hall

Christian Welter, ISRA Parsytec GmbH, Aachen
Ein Meetup speziell für den Dialog zwischen Studierenden, Berufsanfängern und Quereinsteigern verschiedenen Alters.

Digitalisierung und KI, veränderte Rechtslagen und neue Normen – die Technische Kommunikation befindet sich im Umbruch und erlebt eine fortschreitende Professionalisierung. Gerade für Young Professionals stellen sich viele Fragen sowohl hinsichtlich möglicher Arbeitsbereiche und -bedingungen als auch rein fachlicher Art, die zur allgemeinen Diskussionsgrundlage werden können. Denn „Neulinge“ und ihre Perspektiven und Erfahrungen aus Studium oder anderen Berufsfeldern sind für dieses einmalig interdisziplinäre Berufsfeld mit seinen vielen Möglichkeiten genauso wichtig wie die Sichtweisen „altgedienter Experten“. Berufsanfänger in der Technischen Kommunikation jeden Alters

Meetup, Mi, 09:00, Raum C4.1

CS iIRDS in der Praxis anwenden

Ulrike Parson, parson AG, Hamburg
Harald Stadlbauer, NINEFEB Technical Documentation GmbH, Wien

Mehr und mehr Unternehmen setzen auf iIRDS, aber bei der praktischen Umsetzung tauchen schnell Fragen auf, wie man am besten seine Metadaten mit iIRDS modelliert und welche Best-Practices es gibt. Gleichzeitig sind Fragen von Unternehmen zur Modellierung wertvoller Input für das iIRDS-Konsortium und die Weiterentwicklung des Standards.

In diesem Meetup können Sie Ihre Anwendungsfälle für Metadaten und Content-Delivery mitbringen und wir diskutieren, wie man diese am besten mithilfe von iIRDS umsetzt. Wir starten mit einer kleinen Einführungspräsentation in die iIRDS-Klassen, dann geht es sofort in die Praxis. Ziel ist es, Best-Practices für konkrete Anwendungsfälle zu diskutieren und Anregungen für die Weiterentwicklung des Standards zu sammeln.

Grundlegender Überblick über iIRDS

Meetup, Mi, 11:30, Raum C4.1

NORM Die IEC/IEEE 82079-1 und ihre Konkurrenz – Übereinstimmungen und Inkonsistenzen (BRuN)

Bianca Hufnagel, Kachel Technische Kommunikation, Schwäbisch Hall

Martin Tillmann, ED-Technik GmbH, Essen

Die IEC/IEEE 82079-1 ist eine Norm mit Horizontalfunktion. Sie legt somit grundlegende Bestimmungen für alle Arten von Produkten und Systemen fest. Sie kann und soll branchenübergreifend angewendet werden. In der 82079-er Normenreihe sind inzwischen einige neue Teile erschienen bzw. in Arbeit, die sich mit Bestimmungen zu spezielleren Fragestellungen auseinandersetzen. Da die IEC/IEEE 82079-1 die Basis der neuen Teile ist, wird gewährleistet, dass diese widerspruchsfrei sind.

Anders kann es mit Normen außerhalb der 82079-er Reihe aussehen. So finden sich in einigen produktspezifischen Normen Anforderungen an Nutzungsinformationen, ohne dass auf die Grundnorm Bezug genommen wird. Hierbei kann es zu (vermeintlichen) Inkonsistenzen kommen.

Das Meetup zeigt einige Beispiele für solche Abweichungen, diskutiert den Umgang mit ihnen und beleuchtet, wie die tekomp Einfluss nehmen will, um die Inkonsistenzen zu minimieren.

Meetup, Mi, 14:00, Raum C4.1

CAR What's Next for Technical Writers? Career Paths and Growth

Vitalii Sinkov, Bratislava

Technical writing is no longer just about manuals and help guides. With AI-powered tools accelerating content creation, many specialists now produce documentation on their own – reducing the need for traditional technical writers. This shift raises an important question: what's next?

Some writers specialize in API docs, UX writing, or developer education. Others transition into roles like business analyst, product manager, or content strategist – leveraging their deep understanding of systems and communication. Today's writers increasingly move beyond content creation into strategic, analytical, and cross-functional roles. They become facilitators, process architects, and decision-makers. The evolution of a technical writer's career isn't just about writing better – it's about owning processes, leading initiatives, and impacting product and business outcomes.

The future? Roles where former technical writers bring structure, clarity, and strategic thinking to broader business goals.

This session is designed for both experienced technical writers and those new to the profession. Familiarity with documentation processes, IT environments, team workflows, and product development processes is a plus.

Meetup, Mi, 16:30, Raum C4.1

DO Donnerstag

CS Docs-as-Code-Café – ein Austausch zur schlanken Dokumentation

Frank Blome, ProjectWizards GmbH, Melle
Im Docs-as-Code-Café treffen sich alle, die sich für dokumentationsnahe Entwicklungsprozesse interessieren – von AsciiDoc, Markdown über Git bis hin zu unterschiedlichsten Werkzeugen für CI/CD. In entspannter Atmosphäre werden Erfahrungen geteilt, Fragen gestellt, Vorgehen diskutiert und Werkzeuge empfohlen. Egal ob Einsteiger:in oder Expert:in – von kostenlos bis ganz schön teuer – kein Themenbereich wird ausgelassen.

Aber das Wichtigste ist: Der Austausch erfolgt auf Augenhöhe. Sehr gerne kann bei diesem ersten Docs-as-Code-Café ein Netzwerk aufgebaut werden – auch gerne über die Jahrestagung(en) hinaus. Natürlich immer mit Bezug zur tekomp.

Meetup, Do, 11:30, Raum C4.1

Podien

AI CCA Panel: Intelligente Bereitstellung von Inhalten – Revolution der Benutzer- und Kundenerfahrung

Ulrike Parson, parson AG, Hamburg
André Schlotz, RWS Group, Stuttgart
Karsten Schrempp, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Lindau
Harald Stadlbauer, NINEFEB Technical Documentation GmbH, Wien
Kees van Mansom, Accenture, Almere
CCA (Component Content Alliance) organisiert im Rahmen der tekomp-Jahrestagung ein Panel zur Benutzererfahrung intelligent bereitgestellter Informationen.
Wie können wir in einer Zeit unendlicher Auswahlmöglichkeiten und kurzer Aufmerksamkeitsspanne Inhalte bereitstellen, die fesseln und überzeugen? Nehmen Sie an unserer Podiumsdiskussion teil und erfahren Sie mehr über die Zukunft intelligenter Inhaltssysteme – basierend auf KI, geprägt von Psychologie und angetrieben von Daten. Von hyper-personalisierten Empfehlungen bis hin zur Anpassung in

Echtzeit untersuchen wir, wie intelligente Bereitstellung die Kundenzufriedenheit erhöht, die Kundenbindung stärkt und den Spagat zwischen Datenschutz und Ethik meistert. Welche Kennzahlen sollen hier gewählt werden, um die Bereitstellung messbar zu machen? Ist dies das goldene Zeitalter der Benutzererfahrung – oder ein vergoldeter Käfig für Engagement?

Grundkenntnisse Arbeiten mit KI
Podium, Di, 17:30, Raum Plenum 1

NORM Digitaler Produktpass

Jens-Uwe Heuer-James, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft, Hannover
Mit dem digitalen Produktpass (DPP) entsteht ein neues Instrument, das weit mehr ist als ein reines Datensammeltool: Er wird zur zentralen Schnittstelle zwischen Herstellern, Lieferketten, Verbraucher:innen und Behörden. Für die Technische Kommunikation bedeutet das: neue Rollen, neue Standards und neue Verantwortung.
Podium, Mi, 16:30, Raum Plenum 2